

Vorbereitende Besprechung

der in Stuttgart wohnenden Herren des Verwaltungsausschusses

am 10. Jänner 1934.

Dauer: 20 - 23 Uhr.
Vorsitz: Paul Dinkelacker.

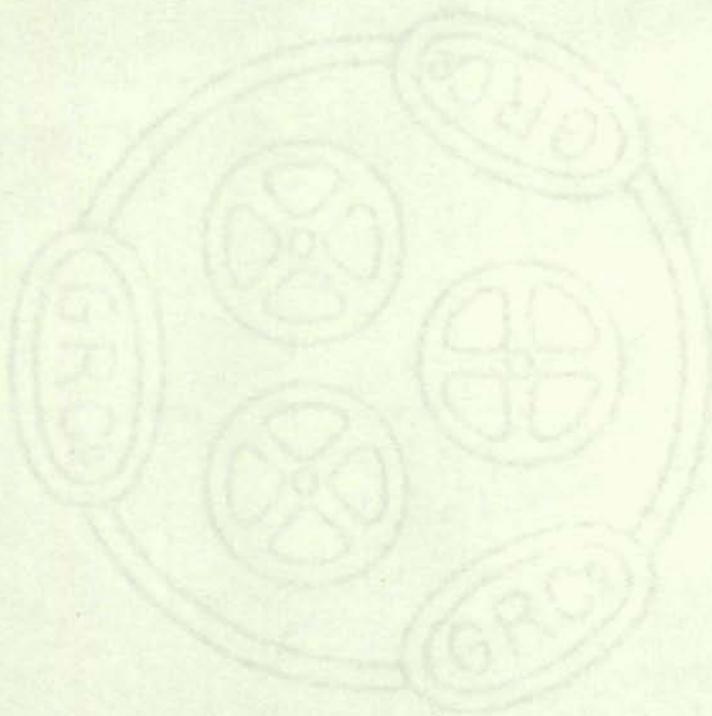
- Betrieb.
- 1.) Die Angestellten der H.A.-Kanzlei werden vorgestellt und mit einer kurzen Ansprache begrüßt. Zur Durchführung von nötigen Anschaffungen für die Kanzlei wird Herr Banzhaf ermächtigt. Bei Auftragsvergabe für den Kanzleibedarf sind hiesige Alpenvereinsmitglieder zu berücksichtigen. Als Sitzungstag wird der Mittwoch, 20 Uhr festgelegt; Sitzungen jeweils in 14 tägigem Abstand ins Auge gefasst. Die vom Vorsitzenden aufgestellten Tagesordnungen sind jeweils zeitgerecht vorher den V.A.-Mitgliedern zuzustellen. Kanzleistunden werden wie folgt festgelegt: täglich von 8 - 12.30 Uhr und von 15 - 18.30 Uhr. Samstag bis 12 Uhr. Ausfertigungen allgemeiner Art werden vom Vorsitzenden, Sachbearbeitungen durch die Referenten von diesen gefertigt.
 - 2.) Die Tagesordnung für die nächste Sitzung, die am 17. stattfinden soll, wird festgelegt.
 - 3.) Der Lehrwartkurs am Patscherkofel, der für 15. ds. Mts. anberaumt ist, wird abgehalten. Zu Prüfungskommissären werden die Herren Dr. Prochaska und Zeuner gebeten.
 - 4.) Einige der mit Unterstützung aus dem Franz Senn-Fond beteiligten Gemeinden wollen die Widmungsbeträge für die Anschaffung von Schulbüchern verwenden. Dies liegt nicht im Sinne der Widmung, da diese nur für Lebensmittel oder Kleidungsstücke gedacht war. Hievon werden die anfragenden Schulleitungen verständigt.
 - 5.) Der C.A.I. lädt zur Teilnahme deutscher Bergsteiger an einer grösseren Gesellschaftsreise in die Anden ein. Wegen des späten Termins kann der Einladung nicht Folge geleistet werden.
 - 6.) An die Vereinsleitung sind aus Anlass des Jahres- und Sitzwechsels eine Reihe von Glückwünschen gelangt. Der Dank hierfür wird in den Vereinsnachrichten und an ausserhalb des Vereins stehende durch schriftliches Dankschreiben abgestattet.
 - 7.) Aus den Mitteln des W.U. werden für die geologische Kaiserkarte (Ampferer) die bereits bewilligten S 3.100.- flüssig gemacht.

- Geldgebarung.** 8.) Der Schatzmeister bringt zur Kenntnis, dass er Anweisungen nur dann ausfertigt, wenn diese vom Referenten gegengezeichnet sind. Als hierfür zuständig werden bestellt: für Veröffentlichungen: Jonewein gemeinsam mit Klebelsberg; für Kartenwesen: Hoerlin gemeinsam mit Klebelsberg. Die Herren Referenten werden gebeten, ihren voraussichtlichen Geldbedarf jeweils für zwei Monate im Voraus ungefähr anzumelden. Auf das österreichische Konto soll eine Ueberweisung von M 20.000.- erfolgen. Für die Mitglieder des V.A. Stuttgart soll bei den Oesterreichischen Bundesbahnen um Halbpreskartens angefragt werden.
- Vortretungen.** 9.) a) In Vertretung des V.A. werden die Herren Hommel, Jonewein, allenfalls Hoerlin, am Vortrage des Herrn Notar Paul Baur in der Sektion Stuttgart (12.1.) teilnehmen.
b) Der Sektion Wanderfreunde wird anlässlich der 25 jährigen Zugehörigkeit zum D.u.Oe.A.V. ein Begrüssungsschreiben übermittelt.
- 10.) Dem Ersuchen des C.A.F. um Beitritt zu einem Proteste gegen eine beabsichtigte Seilbahn auf die Meije wird entsprochen.
- 11.) Einem Ersuchen eines Pfarrers um Bekanntgabe derjenigen Hütten, auf denen die Messe gelesen werden kann, kann mangels der erforderlichen Unterlagen und in Unkenntnis der Anschrift des Fragestellers nicht entsprochen werden.
- 12.) Das österreichische Bundesgesetz betreffend den Schutz der vom Fremdenverkehr abhängigen Hüttenpächter wird in den nächsten Vereinsnachrichten veröffentlicht.
- Begrüssungsabend.** 13.) Es wird anlässlich des Beginnes der Amtstätigkeit des Verwaltungsausschusses Stuttgart ein Begrüssungsabend der hiesigen Sektionen veranstaltet, dessen Kosten der Gesamtverein übernimmt.
- 14.) Durch die Eingliederung unserer Sektionen in die Gauverbände sollen die bisherigen Sektionenverbände in Wegfall kommen. Um jedoch die bisherigen Zusammenhänge zu erhalten und gemeinsame Tätigkeit weiterführen zu können, wird den Sektionenverbänden empfohlen, als Vortragsgemeinschaften weiterhin tätig zu sein.
- Lawinenschutz.** 15.) Die österreichische Kommission zum Studium von Elementarkatastrophen regt an, Lawinenkarten und Warnungstafeln anzubringen und andere geeignete Vorkehrungen zu treffen, um einen möglichst hohen Schutz vor Lawinengefahr zu erreichen. Da die Anregung in dieser Form nicht durchführbar ist, kann sie nicht aufgegriffen werden.
- Hüttengebühren.** 16.) Gegen die Berechnung der Hüttengebühren auf der Heilbronner Hütte sind Beschwerden eingelaufen. Die Sektion Heilbronn wird darauf hingewiesen,

- 3 -

dass sie die Rahmensätze in allen Fällen einzuhalten hat und dass auch ihr Ausnahmen nicht bewilligt werden können.

Schifahr- 17.) Die Anregung, von allen bewaldeten Gipfeln des deutschen Mittelgebirges Schiabfahrten ausschlagen zu lassen, kann nicht aufgegriffen werden.



Vertraulich.

1. Sitzung am 17. Jänner 1934.

Dauer: 20 Uhr bis 23,35 Uhr.

Vorsitz: Dinkeläcker.
Entschuldigt: Dr. Weiss.

- 1.) In einer am 10. Jänner stattgehabten vorbereitenden Besprechung der in Stuttgart wohnenden Mitglieder des V.A. waren folgende Angelegenheiten besprochen worden:
- a) Franz Senn-Widmung: Einige der mit Unterstützung aus dem Franz Senn-Fond beteiligten Gemeinden wollen die Widmungsbeiträge für die Anschaffung von Schulbüchern verwenden. Dies liegt nicht im Sinne der Widmung, da diese nur für Lebensmittel oder Kleidungsstücke gedacht war. Hievon werden die anfragenden Schulleitungen verständigt.
- b) Geldgebarung: Der Schatzmeister bringt zur Kenntnis, dass er Anweisungen nur dann ausfertigt, wenn diese vom Referenten gegengezeichnet sind. Als hierfür zuständig werden bestellt: für Veröffentlichungen: Jenewein gemeinsam mit v. Klebelsberg; für Kartenwesen: Hoerlin gemeinsam mit v. Klebelsberg. Die Referenten werden gebeten, ihren voraussichtlichen Geldbedarf jeweils für zwei Monate im Voraus ungefähr anzumelden. Auf das österreichische Konto soll eine Ueberweisung von M 20.000.- erfolgen.
- c) Dem Ersuchen des C.A.F. um Beitritt zu einem Proteste gegen eine beabsichtigte Seilbahn auf die Meije wird entsprochen.
- d) Lawinenschutz: Die österreichische Kommission zum Studium von Elementarkatastrophen regt an, Lawinenkarten und Warnungstafeln anzubringen und andere geeignete Vorkehrungen zu treffen, um einen möglichst hohen Schutz vor Lawinengefahr zu erreichen. Da die Anregung in dieser Form nicht durchführbar ist, kann sie nicht aufgegriffen werden.
- Referate. 2.) a) Die Vertretung des nicht in Stuttgart wohnenden Dr. Allwein in dringenden Fällen oder in kleinen Angelegenheiten übernehmen:
Hüttenbetrieb: Banzhaf; Rettungswesen: Hoerlin.
Zum stellvertretenden Vorsitzenden des V.A. wird Bankdirektor Weiss gewählt.
- b) Korreferate: Der Vorsitzende empfiehlt allen V.A.-Referenten, in österreichischen Angelegenheiten, die österreichischen Korreferenten in ausgedehntem Masse zur Mitarbeit heranzuziehen.
- Schi- 3.) Es liegen für 85 Schutzhütten Anträge auf Erklärung heime. zu Schiheimen vor. Aus dem Umstande, dass zahlreiche Hütten im Gletschergebiet, an schwer zugänglichen Orten oder mit mangelhafter Einrichtung, ferner

auch unbewirtschaftete Hütten mit ganz geringer Belegungsmöglichkeit die Erklärung zu Schiheimen beantragt haben, geht hervor, dass der Sinn der Massnahme nicht verstanden wurde. Der V.A. ist nicht gesonnen, hier eine wesentlich grössere als die ursprünglich vorgesehene Zahl von Schutzhütten unter die Schiheime einzureihen, zumal gerade der Winter 1933/1934 mit der Reisesperre hier kein geeignetes Feld schafft, um Erfahrungen sammeln zu können. Es werden daher für den Winter 1933/34 zu Schiheimen erklärt:

- | | | |
|------|------------------------|-------------------|
| 1.) | Dortmunder Hütte | S. Dortmund |
| 2.) | Kölner Haus | S. Rheinland-Köln |
| 3.) | Oberlandhütte | S. Oberland |
| 4.) | Straubinger Hütte | S. Straubing |
| 5.) | Akademiker Schihütte | Akad. S. Wien |
| 6.) | Seekarhaus | S. Austria |
| 7.) | Theodor Karl Holl-Haus | S. Austria |
| 8.) | Austriahütte | S. Austria |
| 9.) | Stubalpenhaus | S. Köflach |
| 10.) | Neue-Plannerhütte | S. Reichenstein. |

Ausserdem bleibt es der Sektion Oe.G.V. für drei und der Sektion Oe.T.K. für fünf Hütten überlassen, Anträge auf Erklärung zu Schiheimen zu stellen.

Ausnahmen von den Nürnberger Richtlinien werden zugestanden für:

Rotwandhaus (mit Ausnahme der Vortage vor Sonn- und Feiertage) S. Turner Alpen-Kränzchen-München

Linzer Haus S. Linz

Mödlinger Hütte S. Mödling

Radstädter Hütte S. Ostmark

Dachsteinblickhütte D.A.V. Gablonz.

Ausserdem kann die Sektion Oe.G.V. für drei und die Sektion Oe.T.K. für fünf Hütten Ausnahmen von den Nürnberger Richtlinien beantragen.

Sowohl die Erklärung zum Schiheim als auch das noch näher festzusetzende Mass der Ausnahme von den Nürnberger Richtlinien gelten nur für den Winter 1933/34. Für kommende Jahre mit normalem Verkehr müssen Einschränkungen gewärtigt werden.

Alle übrigen Anträge mussten abgelehnt werden.

Alpine Unfallversicherung. 4.) Vom Berichterstatter wird auf Grund der Aktenlage und der Verträge festgestellt, dass sich die Unfallversicherung der Mitglieder des D.u.Oe.A.V. zweifellos auch auf Wanderungen im Deutschen Mittelgebirge erstreckt, nicht aber auf Skikurse in diesem Gebiet oder auf Wettkämpfe überhaupt. Dagegen sind die Mitglieder bei Skikursen der Sektionen in den Alpen versichert.

Bergwachtbeihilfen. 5.) a) Der Deutschen Bergwacht wird für den Betrieb der Münchner Auskunftstelle eine Beihilfe von M 500.- für das Jahr 1934 wie bisher gewährt.
b) Der Tiroler Bergwacht wird für die Durchführung des Naturschutzstreifendienstes eine Beihilfe von S 500.- für 1934 wie bisher gewährt.

Satzungsänderungen. 6.) Die beantragten Satzungsänderungen folgender Sektionen werden genehmigt:
Deutsches Reich: Alpiner Skiklub München
Ansbach
Bielefeld
Burghausen

Edelweiss
Freiberg/Sa.
Friedrichshafen
Fürth
Garmisch-Partenkirchen
Gera
Karlsruhe
Koblenz
Krefeld
Landau/Pfalz
Lichtenfels
Marktredwitz
Naumburg
Oelsnitz
Rudolstadt
Starnberg
Schliersee
Schwarzer Grat
Traunstein
Tuttlingen
Weissenburg
Würzburg

Oesterreich: Innsbruck
Reichenstein
Spittal a.P.

Sektions-
auflösun-
gen.

- 7.) Für den Fall der Auflösung einer Sektion sieht der V.A. folgende Massnahmen vor:
a) Abrechnung und Ausgleichung des Kontos.
b) Einforderung des vorhandenen Vermögens und Inventars.
c) Einforderung von Mitgliederlisten und Einladung an die Mitglieder, einer benachbarten Sektion beizutreten.
d) Verständigung der Nachbarsektionen zwecks Gewinnung der Mitglieder der aufgelösten Sektion.
- 8.) Die Ortsgruppe Kaufbeuren der Sektion Allgäu-Immenstadt beantragt Bildung einer eigenen Sektion Kaufbeuren. Die Sektion Allgäu-Immenstadt stimmt zu. Der V.A. beantragt Genehmigung.

Jugend-
wandern.

- 9.) Genehmigt werden: Jungmannschaftssatzungen der Sektionen: Freilassing, Klagenfurt, Austria.
Jugendgruppensatzungen der Sektionen: Klagenfurt, Bruck a.M., Wiener Neustadt, Ybbstaler.

Pächter-
schutz-
verord-
nung.

- 10.) Das österreichische Bundesgesetz betreffend den Schutz der vom Fremdenverkehr abhängigen Hüttenpächter wird in den nächsten Vereinsnachrichten veröffentlicht. Der V.A. legt einen Kommentar hiezu auf, der an die Sektionen nach Bedarf abgegeben wird.
Um wenigstens für die Hüttenwarte zum Zwecke der dringend nötigen Verhandlungen die Ausreiseerlaubnis nach Oesterreich zu erlangen, läuft ein Gesuch des V.A. beim zuständigen Ministerium.

Führer-
wesen.

- 11.) Von den durch den D.u.Oe.A.V. autorisierten Bergführern sind etwa 40 % gleichzeitig Schiführer. Der V.A. erklärt es als erstrebenswert, dass sämtliche Bergführer gleichzeitig Schiführer seien

und wird in diesem Sinne der Horanbildung von Schifführern erhöhtes Augenmerk zuwenden. Er beschliesst daher, im Jahre 1934 einen erweiterten Schifführerkurs, nötigenfalls noch einen zweiten, abzuhalten.

- Unterstützungen. 12.) Bergführerswitwe Lackner, Gosau, einmalig S 50.-
" " Maria Knaus, Breunegg S 50.-
Bergführer Johann Gapp einmalig S 80.-,
letztere aus dem Franz Sonn-Fond.
- Bergfahr- 13.) Dem Gesuche des Ch.B. Mosl, Sektion Bayerland, um
tenbei- eine Beihilfe für eine Bergfahrt nach Bulgarien
hilfe. wird mit dem Betrage von M 100.- entsprochen, so-
fern die Sektion Bayerland den gleichen Betrag
beisteuert.
- 14.) Das Ersuchen der Sektion Mittelfranken, aus ihrem
Guthaben bei der Gesamtvereinskasse ihren Bei-
trag an den D.B.W.V. zu begleichen, wird aus
grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt.
- 15.) Dem Ersuchen der Sektion Breslau, zur schlesi-
schen Sportausstellung Leihstücke aus dem Alpinen
Museum zur Verfügung zu stellen, kann aus grund-
sätzlichen Erwägungen nicht entsprochen werden.
- Lawinen- 16.) Prof. Paulcke werden M 1.000.-, je zu gleichen
forschung. Teilen verteilt auf die Titel "Wissenschaft, Ret-
tungswesen und Winterbergsteigen", zwecks Fort-
führung seiner Lawinenforschungsarbeiten zur
Verfügung gestellt, unter der Voraussetzung, dass
Prof. Paulcke den längst-zugesagten Aufsatz über
seine Tätigkeit vorher für die Zeitschrift zur
Verfügung stellt.
- Darlehen. 17.) a) Die Sektion Braunschweig ist mit der 3. Dar-
lehensrate von S 3.400.- in Verzug. Bewilligt
wird die Stundung der Rate bis 1.10.1934, 5%
Zinsen ab letzter Fälligkeit.
b) Sektion Hall i.T.: Darlehensrest M 2.000.-;
Abstattung in drei Jahresraten je am 1.10.
1934, 1935, 1936 zinslos wird bewilligt, bei
Vorzug 5 % Zinsen.
- A.V.-Vor- 18.) a) Der V.A. steht auf dem Standpunkt, dass dem
öffentli- Ersuchen von Sammlungen, Museen und Biblio-
chungen. theken um Gratisüberlassung der im Vereins-
verlage erschienenen Werke grundsätzlich nicht
vom Gesamtverein, sondern von den örtlichen
Sektionen entsprochen werden soll.
b) Werbeauftrags der Austria-Nachrichtenverwaltung
an italienische Verkehrsunternehmen geben
zu Beanstandungen Anlass, weshalb dieser Nach-
richtenverwaltung aufgetragen wird, sowohl
Briefkopf sowie Briefinhalt zu ändern.
c) Eine Beschwerde wegen Plagiates wird dem Al-
pinen Verlag in Vorhalt gebracht.
- Alpenlän- 19.) Der Bezug dieser Korrespondenz, die in umfang-
der-Kor- reichem Masse von uns beliefert wird, ist unver-
respondenz. hältnismässig teuer. Es wird Verbilligung ver-
langt.

- Schiabfahr- 20.) Auf Anregung von unberufener Seite empfiehlt
ten-Kahl- das Reichspropaganda-Ministerium die Mitar-
schläge. beit bei der Durchführung von Kahlschlägen
für Schiabfahrten im Deutschen Mittelgebirge.
Da nicht im Arbeitsgebiet des D.u.Oe.A.V.
liegend, kommt diese Angelegenheit für den
D.u.Oe.A.V. nicht in Betracht. Das Reichspropa-
gandaministerium wird indess davon ver-
ständigt, dass vom Gedanken des Naturschutzes
aus diese grundsätzliche Behandlung von uns
abgelehnt wird.
- Bergfahrten- 21.) Der V.A. stellt grundsätzlich fest, dass Berg-
Beihilfen. fahrtenbeihilfen nur für wirklich hochwertige
Bergfahrten gegeben werden sollen; im Jahre
1934 im beschränkten Masse auch für Westalpen-
fahrten.
- Allgäuer 22.) Der Verlag Zumstein beabsichtigt gemeinsam mit
Schikarte. den im Allgäu tätigen Sektionen die Herausga-
be einer Schikarte und ersucht um Verwendungs-
erlaubnis eines Teiles unserer Lechtaler Karte.
Es wird durch Umfrage festgestellt, ob die im
Antrag genannten Sektionen mit diesem Plane
einverstanden sind.
- Rhätikon- 23.) Ein Pater Bröll regt unter Vorlage eines Mu-
Karte. sters an, eine auch für den Laien leicht les-
bare Rhätikon-Karte herzustellen. Der V.A.
beabsichtigt nicht, das bisherige hohe Niveau
der Alpenvereinskarten im angeregten Sinne
herabzudrücken.
- Rettungs- 24.) a) Verschiedenen Anregungen und Anfragen der
wesen. Landesstelle Nordtirol für alpines Rettungs-
wesen wird entsprochen.
b) Dem Antrag der Wiener Ärztegruppe im D.u.
Oe.A.V. auf Änderung des ärztlichen Teiles
im Bergführerlehrbuch kann in absehbarer
Zeit nicht entsprochen werden, da ein Neu-
druck nicht vorgesehen ist.
c) Der V.A. sieht sich ausserstande, dem Ersu-
chen auf Verbreitung des Wiener Rettungs-
filmes Rechnung zu tragen.
d) ARAW: Die Umwandlung des ARAW in die Ret-
tungsstelle Wien, unterstellt der Landes-
stelle Wien, ist im Gange.
Die Sektion Austria vertritt den dringen-
den Wunsch der Wiener Sektionen, im Wiener-
waldwinterrettungsdienst mitzuarbeiten. Der
V.A. beschliesst, hiegegen keine Einwendun-
gen zu erheben, jedoch die Rettungsstelle
Wien als die mit den grössten Kosten arbei-
tende Rettungsstelle zu veranlassen, den
für diesen Sonderdienst nötigen Betrag bei
der allgemeinen Verwaltung einzusparen.
e) Der Rettungsmittelversandstelle Innsbruck
wird die Anschaffung eines Kastens zur Auf-
bewahrung des Verbandzeuges bewilligt.
f) Anlässlich eines Unfalles in der Bernina
sind von der zuständigen Rettungsstelle des
S.A.C. unberechtigt hohe Gebühren in Höhe
von 1200.- Schweizerfranken berechnet worden.
Durch die Versicherung der beiden Mitglieder
erscheinen nur 600.- Franken gedeckt. Die

beiden Mitglieder ersuchen den D.u.Oe.A.V. um Uebernahme des Restbetrages.

Mit Rücksicht auf die unberechtigte Höhe der Forderung und den Umstand, dass das Gegenrechtsverhältnis mit dem S.A.C. betreffend Rettungskostenvergütung gekündet wurde, findet der V.A. keinen Anlass, dem Ersuchen zu entsprechen, sondern hält dafür, dass im Falle der Uneinbringlichkeit bei den mittellosen Verunglückten der S.A.C. diese Kosten eben ähnlich dem Vorgehen des D.u.Oe.A.V. in solchen Fällen selbst zu tragen hat.

Oesterreichischer Alpenverein
Historisches Archiv

13. Juli 2006

VA-Protokolle Stuttgart

Protokoll der VA-Sitzung Nr. 2 fehlt.

Vertraulich.

3. Sitzung am 14. Februar 1934.

Dauer: 20.20 Uhr bis 23.55 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.
Anwesend: Alle.

- Naturfreunde 1.) Das Deutsche Reich bietet die ehemals dem Touristenverein Naturfreunde und seinen Organisationen im Deutschen Reich gehörigen Hütten zum Kaufe aus. Für den Gesamtverein kommt ein Erwerb nicht in Betracht. Er wird den reichsdeutschen Sektionen anheimgestellt. Nach Ansicht des Verwaltungsausschusses kann für Tätigkeit im Hochgebirge nur der Alpenverein in Frage kommen.
- Beitritt von 2.) Gegen die Aufnahme von ehemaligen Mitgliedern der Naturfreunde im beschränkten Masse bestehen grundsätzlich keine Bedenken. Den reichsdeutschen Sektionen wird nahegelegt, den Uebertritt von früheren Naturfreunden zu erleichtern und nebst Erlass der Aufnahmegebühren ihnen bei Bezahlung der Mitgliedsbeiträge usw. während einer gewissen Uebergangszeit entgegenzukommen.
- Internat. 3.) Im Juni findet in Kopenhagen ein Internationaler Kongress für Rettungswesen statt. Das Angebot Exzellenz v. Sydow's, bei den Vorarbeiten im deutschen Komitee in Berlin den D.u.Oc.A.V. zu vertreten, wird dankend angenommen. Sofern sich die deutsche Delegation am Kongress beteiligt, wird der Referent für alpinen Rettungswesen als Vertreter des D.u.Oc.A.V. teilnehmen.
- Mitteilungs- 4.) Der Führer des DBWV teilt mit, dass er ein Mitteilungsblatt für die innerhalb und ausserhalb des D.u.Oc. Alpenvereins stehenden reichsdeutschen Bergsteiger herauszugeben beabsichtige, das amtliche Nachrichten usw. enthalten soll und keineswegs als Konkurrenzblatt für unsere "Mitteilungen" anzusehen sei. Bisher hat der V.A. die Verbreitung amtlicher Nachrichten des DBWV. an die reichsdeutschen Sektionen durchgeführt. Bei der Tatsache, dass neben den "Mitteilungen" des D.u.Oc.A.V. sehr viele Sektionen noch eigene Nachrichtenblätter herausgeben und dass unsere "Vereinsnachrichten" jetzt in Stuttgart erscheinen und weitere Möglichkeiten bieten, dass ferner das neue Reichssportblatt den reichsdeutschen Sektionen ~~als~~ ~~Beziehungs~~ zugeht, wird der VA. wegen Beibehaltung unter Zusicherung weitesten Entgegenkommens die Frage in seiner nächsten Sitzung erneut behandeln und den Führer des DBWV. zur Aussprache einladen.

Punkt 5.) entfällt.

- Beiträge,
Spenden.
- 6.) a) Der Gesellschaft für Höhlenforschung in Berlin wird ein Jahresbeitrag von M 100.- bewilligt (bisher M 200.-).
b) Der D.u.Oe.A.V. tritt als Mitglied dem Volksbund für das Deutschtum im Ausland mit einem Jahresbeitrag von M 100.- bei.
- 7.) Die Sektion Schrobenuhausen hat den Zusammenschluss mit dem in Schrobenuhausen bestehenden Verein Edelweiss vollzogen und hiedurch einen Zuwachs von 80 Mitgliedern sowie eine Hütte erhalten. Der Zusammenschluss wird bewilligt und der Sektion der Dank des V.A. ausgesprochen.
- Winter-
hilfswerk.
- 8.) Der V.A. Innsbruck hat in grosszügiger Weise den österreichischen Bergbewohnern aus dem Franz Senn-Fond Widmungen zukommen lassen. Es wird beschlossen, dem Deutschen Winterhilfswerk M 1.000.- aus dem Franz Senn-Fond als Spende zu widmen.
- Jugendwan-
dern.
- 9.) a) Die Sektion Oberstdorf hat ihren Plan, in Oberstdorf eine Jugendherberge zu errichten, aufgegeben, da in Oberstdorf von anderer Seite eine allgemein zugängliche Jugendherberge errichtet werden soll.
b) Die Jugendgruppensatzungen der Akademischen Sektion Wien werden genehmigt.
c) Die Jungmannensatzungen der Sektion Wien werden genehmigt.
d) Für den Spätwinter ist ein Jugendführerkurs auf reichsdeutschem Gebiet geplant.
- Pressekor-
respondenz.
- 10.) Dem Verwaltungsausschuss erscheint es erwünscht, die Presse in erhöhtem Masse mit Berichten aus der Vereinstätigkeit zu beliefern. Der Alpenländischen Pressekorrespondenz wird ein Dauerbezug von zwei Exemplaren ihrer Veröffentlichung aufgegeben.
- Kassenan-
gelegen-
heiten.
- 11.) a) Der Sektion Kärntner Oberland wird der durch den Tod ihres Kassiers erfolgte Verlust von 40 Jahresmarken 1934 ersetzt.
b) Jenen Mitgliedern im Deutschen Reich, die österreichischen Sektionen angehören, oder jenen österreichischen Mitgliedern, die reichsdeutschen Sektionen angehören und die wegen der Devisenvorschriften zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages nicht imstande sind, wird die Zahlung auf Vereinskonto und entsprechende Gutschrift auf Sektionskonto zugestanden.
c) Der Beginn der Verzinsung des der Sektion Braunschweig gestundeten Darlehensrestes wird mit 1. 10. 1934 festgelegt.
d) Der Sektion Juraland wird die verspätete Abrechnung der Jahresmarken ausnahmsweise bewilligt.
e) Der Sektion Goisern wird die Zahlung der Mitgliedsbeiträge für 1934 antragsgemäss bis 15. September 1934 gestundet.

- Mitglieder- stand. 12.) Eine Durchsicht der Mitgliederlisten bei der Versandstelle ergibt, dass ungefähr 4600 im Deutschen Reich wohnende Mitglieder österreichischen Sektionen angehören.
Der Verwaltungsausschuss wird sich bemühen, aus österreichischen Sektionen austretende Mitglieder festzustellen und sie zur Beibehaltung der Mitgliedschaft, allenfalls Uebertritt zu einer reichsdeutschen Sektion, veranlassen.
- Schihütte im Watzmanngebiet. 13.) Die Sektion Reichenhall beabsichtigt die Erbauung einer Schihütte auf der Kührintalm im Watzmanngebiet. Da die für den Bau nötigen Voraussetzungen und die Sicherstellung der Geldmittel bei der Sektion Reichenhall nicht gegeben erscheinen, kann ein Zuschuss des Gesamtvereins dieser Sektion nicht in Aussicht gestellt werden. Trotzdem werden die Sektionen München und Berchtesgaden als Arbeitsgebietssektionen zur Stellungnahme zu diesem Projekt eingeladen.
- Reversrechte. 14.) Die Sektion Reichenstein beabsichtigt ein bisher zu 14 % verzinsliches Darlehen in eine langfristige Hypothek in Höhe von S 20.000.- bis S 30.000.- bei 8 % Verzinsung umzuwandeln. Der V.A. stimmt zu, dass die auf 1. Satz eingetragenen Reversrechte des Gesamtvereins gegenüber dieser Forderung zurückgestellt werden. Der beabsichtigte Darlehensvertrag ist dem Verwaltungsausschuss vorzulegen.
- Kellerjochhütte. 15.) Durch Ablauf des Pachtvertrages mit dem Aerar ist die Kellerjochhütte der Sektion Schwaz in das Eigentum des österreichischen Bundesschatzes übergegangen. Die Sektion könnte die Hütte zum Preise von S 3.600.- zurückkaufen. Hierfür wird ihr aus der dem Verwaltungsausschuss zur Verfügung stehenden Beihilfenquote eine Beihilfe von S 1.500.- bewilligt.
- Fürsorgeeinrichtung. 16.) Der Sektion Steinmelke ist durch Einbruch in die Salzkofelhütte ein Schaden von S 493.- entstanden. Er wird aus dem Fürsorgefond ersetzt.
- Sektion Kaufbeuren. 17.) Die Umbildung der bisherigen Ortsgruppe Kaufbeuren der Sektion Allgäu-Immenstadt in eine selbständige Sektion wird, da die Muttersektion zustimmt, genehmigt. Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung ist Angelegenheit der beiden Teile.
- Sektion Weilheim-Murnau. 18.) Durch Bildung einer eigenen Sektion in Murnau sind die dortigen Mitglieder aus der Sektion Weilheim-Murnau ausgetreten. Die Namensänderung der letzteren Sektion in " Sektion Weilheim " wird genehmigt.
- Sektion Wandrerfreunde Wien. 19.) Die Aenderung des Namens der Sektion Wandrerfreunde Wien in " Sektion Bergheimat " wird genehmigt.

- Satzungs-
änderung. 20.) Die beantragten Satzungsänderungen der Sektionen
- | | |
|------------------|---------------|
| Akademische Jena | Regensburg |
| Bayernland | Schleiz |
| Frankfurt/Oder | Starkenbourg |
| Füssen | Waldheim |
| Gelsonkirchen | Weiden |
| Gleiwitz | Weimar |
| Hochland | Weinheim |
| Kaiserslautern | Wettin |
| Kulmbach | Worms |
| Magdeburg | Zeitz |
| Meerane | Liechtenstein |
| Pfalz | Wien |

werden genehmigt.

- Mitteilun-
gen. 21.) Ein Inserent für eine Patent-Pfeife beschwert sich, dass seine Anzeige in den Mitteilungen deshalb wirkungslos geblieben sei, weil im redaktionellen Teil das Erzeugnis eines Konkurrenten lobend besprochen worden sei. Es wird ihm ein Gratis-Inserat im gleichen Umfang bewilligt.

Grundsätzlich stellt der V.A. fest, dass Besprechungen von Ausrüstungsstücken im eigentlichen Sinn nach Erprobung durch Fachleute wie bisher erfolgen können. Alle anderen Besprechungen kommen unter der Marke: "Geschäftliche Mitteilungen" oder "Aus Mitgliederkreisen".

- Anzeigenge-
schäft. 22.) a) Die Firma Gabler, Nachfolgerin der Firma Mosse G.m.b.H., München, bewirbt sich neuerlich um den Inseraten-Pacht. Das Angebot wird abgelehnt.
b) Die gegenwärtige Anzeigenpächterin Ala-A.G. schlägt eine Sonderbeilage zum Anzeigenteil für den österreichischen Teil der Mitteilungen vor. Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage kann von dem Angebot kein Gebrauch gemacht werden.

- 23.) Dem Antrag der Sektion Breslau auf Ueberlassung von Ausstellungsstücken aus dem Alpinen Museum für eine Sportausstellung in Breslau kann nicht stattgegeben werden.

- Druckkosten-
beiträge. 24.) Die vom W.U. beantragten Druckkostenbeiträge für zwei Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Herren Eckart und Kütreiber in Höhe von je S 200.- werden bewilligt.

- Zeitschrift. 25.) Für die Zeitschrift 1934 sind bei Bruckmann neue Angebote einzuholen, wobei Satzkosten, Druckkosten, Einbinden usw. gesondert anzuschlagen sind.

- Schiheime. 26.) a) Die Sektion Oe.G.V. wird dagegen vorstellig, dass ihrem Antrag auf Erklärung von 15 Hütten zu Schiheimen nicht im vollen Umfang stattgegeben worden sei. Da der Antrag weit über die in den Vaduzer Beschlüssen festgelegten Grundsätzen hinausgeht, kann dem Ersuchen der Sektion Oe.G.V. für diesen Winter nicht Rechnung getragen werden. Es steht ihr

nach wie vor frei, drei von ihren Hütten zu Heimen zu erheben und für drei weitere Ausnahmen von den Nürnberger Richtlinien zu beantragen.

- b) Eine Beschwerde von der Sektion Noris dagegen, dass ihre Norishütte nicht zum Scheinheim erklärt worden sei, kann aus den gleichen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Schiffführerkurs.

- 27.) Der erste diesjährige Schiffführerkurs unter Leitung von Dr. Tschon beginnt am 1. März mit etwa 28 Teilnehmer.

Auslandsbergfahrten.

- 28.) Siegfried Neumann, Sektion Hochland-München, beabsichtigt eine Fahrt in die Cordillere von Ecuador. Die Sektion Hochland leistet eine Beihilfe von M 300.-. Der V.A. bewilligt eine Beihilfe von M 500.- aus dem Titel hochwertige Bergfahrten und fordert als Gegenleistung die kostenlose Beistellung eines Aufsatzes und eines Bildes für das Alpine Museum.

Bergverlag.

- 29.) a) Die Veröffentlichung eines Aufrufes an die Mitglieder zur Mitarbeit an einem Gaststättenverzeichnis der Alpenländer für den Bergverlag wird abgelehnt.
b) Der V.A. bestätigt dem Bergverlag, dass er es bedauern würde, wenn die Deutsche Alpenzeitung wegen der Reisesperre ihr Erscheinen einstellen müsste.

Karpathenverein
Kosmark.

- 30.) Der Verein ist kein rein deutscher Verein, obwohl er auch Sektionen im Deutschen Reich besitzt. Er stellt nur einen Teil der in den Karpathen tätigen Vereine dar. Das Angebot eines Gegenrechtsverhältnisses muss daher abgelehnt werden.

Vertraulich.

4. Sitzung am 7. März 1934.

Dauer: 20 Uhr bis 24 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.
Entschuldigt: Dr. Moriggl.

- 1.) Vorsitzender berichtet, dass er als Folge der Ereignisse in Oesterreich eine Besprechung in Wien mit den dortigen H.A.-Mitgliedern, Vertrauensmännern und Vorsitzenden der Sektion hatte. Dabei wurde eine einheitliche Auffassung in der Frage der Naturfreundhütten und der Naturfreunde-Mitglieder erzielt. Wie im Reich, scheidet auch in Oesterreich der Gesamtverein in seiner Ueberstaatlichkeit aus. Es können nur die Sektionen, in deren Arbeitsgebiet oder deren Nähe die beschlagnahmten Hütten liegen, unter Umständen in Betracht kommen, diese Hütten, wenn die Regierung dies von ihnen wünscht, in Verwahrung zu nehmen. Wenn schon Nachfolgevereine damit betraut werden ist es gegeben, dass die Sektionen des Alpenvereins für die Hütten im Hochgebirge als Verwahrer in Betracht kommen und sich opferbereit erklären, diese Vermögenswerte zu erhalten. Die österr. Sektionen werden frühere Mitglieder der Naturfreunde, soweit sie sich für den Eintritt in den D.u.Oe.A.V. eignen, aufnehmen, dagegen ist der geschlossene Uebertritt von Ortsgruppen ausgeschlossen. Durch Fernsprecher hat vor dieser Fahrt eine Aussprache mit dem Innsbrucker Vorsitzenden, der dienstlich von dieser Besprechung abgehalten war, stattgefunden, ebenso mit Prof. Hackel in Salzburg. Witzemann berichtet, dass er in einer Aussprache mit dem l. Vorsitzenden in Innsbruck das gemeinsame Vorgehen in diesen Fragen geklärt habe.
- Reichs-
sportblatt. 2.) Der V.A. wird dahin wirken, dass der Bezug des Reichssportblattes in einer Weise erfolgt, der die Sektionen nicht zu empfindlich belastet und mit dem Interesse, das die Sektionen an diesem Blatte haben, in Einklang steht.
- Mitteil-
lungen. 3.) Gemäss einer Aussprache, die in Wien mit dem Schriftleiter stattgefunden hat, sollen in den Mitteilungen über die Zeit der Reisesperre Aufsätze von allgemeinem Belang gebracht werden wie z.B. Alpenverein und Naturschutz, Jugendpfllege, Bergsteigertum, Rettungswesen, Auslandsbergfahrten usw. Der V.A. hat gegen einen geplanten Aufsatz über den König der Belgier als Bergsteiger nichts einzuwenden.

- Zeit- -
schrift. 4.) Der voraussichtliche Inhalt der Zeitschrift 1934 findet die Genehmigung des Verwaltungsausschusses mit der Massgabe, dass möglichst auch ein oder zwei Aufsätze von dem im Deutschen Reich gelegenen Arbeitsgebiet des Vereins handeln sollen. Es ist gelungen, die Erzeugungskosten für die Zeitschrift um etwa rund M 10.000.- gegenüber dem Vorjahre herabzusetzen. Die Zeitschrift wird etwa 18 ½ Bogen, insgesamt 284 Seiten Text und 4 ½ Bogen Autotypiedrucke sowie einen Tiefdruck enthalten; ausserdem das östliche Blatt der Zillertaler Karte. Die Herstellerin wird aufgefordert, Angebote vorzulegen auf Herstellung von 20.000, 25.000 und 30.000 Exemplaren, da Bedenken darüber bestehen, ob eine Auflage von 30.000 Stück Absatz finden wird.
- Alpine Bi- 5.) Der D.u.Oe.A.V. übernimmt die Hälfte der Kosten bliographie. der von Dr. Bühler geschaffenen Alpen Bibliographie 1932 in Höhe von M 882.-. Der Referent wird wegen künftiger Ausgestaltung dieser Bibliographie Vorschläge erstatten und dafür sorgen, dass der Vereinsname bei gedruckt wird.
- Natur- 6.) a) Hüttenübernahme.
freunde. Um die Sektionen daran zu erinnern, dass jede Hütten- und Wegobautätigkeit der Genehmigung des H.A. bedarf, werden die Bestimmungen des Art. I der Hütten- und Wegobauordnung im Wege der Vereinsnachrichten den Sektionen neuerlich zur Kenntnis gebracht.
b) Aufnahme von Naturfreunden:
Der Beitritt ehemaliger Naturfreunde in den Alpenverein ist in Deutschland wegen der Reisesperre erschwert. Den Sektionen wird empfohlen, diese Angelegenheit im Sinne der organisierten Weisungen zu pflegen.
- H.A.- 7.) Als Termin für die H.A.-Sitzung wird der 11. -
Sitzung. 13. Mai bestimmt. 11. Mai Unterausschusssitzungen, 12. und 13. Mai Hauptausschusssitzung.
Ort: Stuttgart.
- Jugendfüh- 8.) Der V.A. stimmt zu, dass etwa um Pfingsten ein
rerkurs. Jugendführerkurs im deutschen Alpengebiet abgehalten wird, der sich sowohl mit der Pflege der Winter- wie der Sommertouristik befassen soll. Der Referent und die Herren Cuhorst und Hoerlin und die Leiter der Jugendgruppen der Sektionen Schwaben und Stuttgart werden hierfür Vorschläge erstatten.
- Jugendgrup- 9.) Der Jugendgruppe der Sektion Leoben wird für
penbeihilfe. 8 Jugendliche für eine Schifahrt in den Oetz taler Alpen eine Beihilfe von S 200.- gewährt. Bedingung: dass die Jugendgruppe sich unter erfahrener Führung befindet.
- Deutsche 10.) Der Deutschen Bergwacht in München wird eine
Bergwacht. Beihilfe von M 500.- für das Jahr 1934 gewährt.
- 11.) Der Antrag der Sektion Oe.T.K. um Aufschub der Beitragsangleichung, die bereits im Jahre 1933 hätte erfolgen sollen, wird den Wiener Sektionen zur Stellungnahme vorgelegt.

- H.V.-Anträge. 12.) a) Die Sektionen Austria und Oe.G.V. beantragen Satzungsänderung des § 5 in dem Sinne, dass bestimmt wird:
 " Sektionen, die mehr als 10.000 Mitglieder besitzen, werden von ihrer alljährlichen Gesamtabfuhr an die Vereinskasse 20 von 100 rückerstattet. "
 Der V.A. hat gegen diesen Antrag, schon wegen der nötigen Satzungsänderung, grundsätzliche Bedenken.
 b) Die Sektion Oe.T.K. beantragt, die Begünstigungen für arbeitslose Mitglieder (vgl. Beschluss der H.V. Vaduz) auch auf das Jahr 1935 auszudehnen. Der V.A. unterstützt den Antrag.
- Hüttenverpflegung. 13.) Auf die seinerzeitige Veröffentlichung Dr. Allwein's betreffend Hüttenverpflegung sind zahlreiche zustimmende Äusserungen eingetroffen. Das Ergebnis wird Dr. Allwein in einem Aufsatz sammeln und der V.A. beschliesst, die hüttenbesitzenden Sektionen mit einem Rundschreiben von den künftig einzuhaltenden Grundsätzen betreffend Verbilligung von Verpflegung und Unterkunft in Kenntnis zu setzen. Der V.A. wird zu diesem Zwecke einheitliche Plakate, in denen Verpflegungs- und Nächtigungsgebühren vorgedruckt sind, hinausgeben.
- Mitgliederstand. 14.) Eine vorläufige Uebersicht über den Mitgliederstand, an der sich kaum etwas wesentliches ändert, ergibt:
 Stand am 1.1.1933 228.229
 " " 1.1.1934 213.628
 Abgang daher 14.601 Mitglieder.
 Der Rückgang betrug:
 Preussen 7.44 %
 Norddeutschland 7.32 %
 Bayern rechts des Rheins 4.52 %
 Süddeutschland 4.40 %
 Deutsches Reich insgesamt 5.69 %
 Oesterreich einschliesslich Oe.T.K. und Oe.G.V. 7.38 %
 " ohne Oe.T.K. und Oe.G.V. 2.05 %
 die Sektionen Oe.T.K. u. Oe.G.V. allein 15 %
 Rückgang im Gesamtverein einschliesslich Ausland 6.64 %.
- Kassenan-gelegenheiten. 15.) a) Die Geldgebarung des Vereins mit Jahresende bzw. Jahresanfang ist wenig erfreulich. Mit Ende des Jahres 1933 sind (wie üblich) M 69.391.68 und S 103.528.60 für Beiträge und Zeitschriftenbezüge noch offen. Die Eingänge bis zum 5. März deckten von den alten Forderungen nur rund M 27.500.- und S 26.760.- ab. Auf neue Rechnung sind erst rund M 29.407.- und S 6.000.- für Mitgliedsbeiträge eingegangen. Es wird in den Vereinsnachrichten ein Aufruf an die Sektionen ergehen, diese schleppende Zahlungsart zu ändern.
 b) Den Sektionen Allgäu- Immenstadt u. Dresden, die mit über M 10.000.- Beiträge im Rückstand sind, kann die Umwandlung dieser Rückstände in eine Hüttenbaubehilfe nicht in Aussicht gestellt werden.

- c) Die Schwierigkeiten des D.A.V. Kattowitz betreffend Beitragszahlung an den Hauptverein bestehen nach wie vor. Dem D.A.V. Kattowitz fällt es ausserordentlich schwer, den D.A.V. bei der bisherigen Beitragshöhe aufrecht zu erhalten. Der V.A. stellt die Bereitwilligkeit fest, den D.A.V. Kattowitz aus völkischen Interessen zu unterstützen, kann jedoch grundsätzlich von der Verpflichtung einer Beitragsleistung an den Gesamtverein nicht abgehen. Ob eine Ermässigung des Beitrages oder eine Stundung oder Abschreibung allfälliger noch bestehender Darlehensschulden platzgreifen wird, wird geprüft.

Personal-
angelegen-
heiten. 16.)

- a) Der Generalsekretär Dr. Moriggl ist erkrankt und erhält einen vierwöchentlichen Krankheitsurlaub zugestanden.
b) Dem Ersuchen Dr. Dreyer's, ihm auch in Zukunft die Krankenkassebeiträge zu bezahlen, kann nicht entsprochen werden.
c) Die durch 18 Jahre in der Bücherei beschäftigte Beamtin Hertha Eberle kündigt wegen Verheiratung ihre Dienststelle unter Verzicht auf Ruhegehaltsansprüche usw. Der V.A. nimmt diese Kündigung trotz Nichteinhaltung der erforderlichen Frist entgegen und spricht den Dank für ausgezeichnete Dienstleistung aus. Als Abfertigung und Ehestandsbeihilfe werden ihr drei Monatsgehälter zugobilligt.

Der Referent wird beauftragt, wegen Neubesetzung der Stelle die nötigen Verhandlungen zu führen und dem V.A. Vorschläge zu erstatten. Bei Neubesetzung kommt Pensionsanspruch nicht mehr in Betracht.

Satzungs-
änderun-
gen. 17.)

- | | |
|---|-----------------------------|
| Die Satzungen folgender Sektionen werden genehmigt: | |
| Aichach | Meissner Hochland |
| Bochum (mit Vorbehalt) | Mittelfranken |
| Ebersberg-Grafring | Neumark |
| Bichstätt | Neuötting |
| Erlangen | Oberstaufen |
| Essen | Pforzheim |
| Falkenstein | Prignitz |
| Freiburg/Br. | Rheinland-Köln |
| Göttingen | Reutlingen (mit Änderungen) |
| Hagen | Schmalkalden |
| Halberstadt | Schwaben |
| Hanau | Siegerland |
| Höchst | Sonneberg |
| Hohenstaufen | Starkenburger |
| Jung Leipzig | Wanderfreunde Nürnberg |
| Leipzig | Wiesbaden |
| Lengenfeld | |
| Meinungen | |

Sektions-
gründung. 18.)

- Der Schiklub Felixdorf bei Wien beabsichtigt, sich mit etwa 80 Mitgliedern in eine Sektion umzuwandeln. Der Wiener und Niederösterreichische Sektionsverband spricht sich dafür aus, die Sektion Baden ist dagegen. Der V.A. empfiehlt die Zulassung als Sektion.

Jugend-
wandern. 19.)

- a) Die Satzungen folgender Jungmannschaften werden genehmigt:
Rosenburg, Neuötting, M.T.V.-München.

Die Satzung der Jugendgruppe der Sektion M.T.V.-München wird genehmigt.

- b) Die Landesstelle Kärnten für alpines Jugendwandern erhält zur Durchführung eines Kärntner Alpenvereins-Jugendskitages S 200.--

Bücherei-
wesen.

- 20.) Der V.A. billigt eine Abhandlung Jenowin's über das Büchereiwesen im D.u.Oe.A.V. und in den Sektionen nach folgenden Gesichtspunkten: Die Alpenvereinsbücherei in München, heute schon dank ihrer Vielseitigkeit und ihrer Grösse eine Einrichtung von mehr als europäischen Ruf, ist jene Stelle, die das gesamte alpine Schrifttum der Welt sammelt, durch den Ausleihverkehr den Mitgliedern zugänglich macht und durch die Herausgabe der Bibliographie weiteste Kreise unterrichtet. In ihr soll alles Platz finden, was an Literatur, die sich mit den Alpen irgendwie befasst, erscheint. Aufgabe der Sektionsbüchereien ist es, den aus praktischer alpiner Betätigung erwachsenden Bedürfnissen der Mitglieder gerecht zu werden. Keine Sektionsbücherei ist imstande, den Sektionsmitgliedern auch nur annähernd alle Gebiete alpiner Literatur erschöpfend zugänglich zu machen. Eine hierauf gerichtete Tätigkeit muss daher von vorneherein immer nur Stückwerk bleiben und es ist der Grundfehler der kleinen Büchereien, dass sie ein Abbild der grossen sein wollen, ohne deren Reichhaltigkeit und Umfang auch nur annähernd zu erreichen. Die dadurch bedingte Vielheit gleicher Art, der der Erfolg versagt sein muss und die nie befriedigen kann, soll ersetzt werden durch eine Spezialisierung der Sektionsbüchereien im Sinne des praktischen Bedürfnisses der Mitglieder. Es haben daher Romane, belletristische Abhandlungen usw. auszuscheiden und sich die Sektionen darauf zu beschränken, Handbücher, Führerwerke in grösser Auflage und Zahl, praktische Lehrbücher, Monographien usw. für den täglichen Gebrauch ihrer Mitglieder bereitzustellen. Darüber hinausgehende Bedürfnisse hat die Bücherei in München zu befriedigen.

Latern-
bilder-
stelle.

- 21.) Die Münchner Laternbilderstelle befindet sich laut Bericht des Referenten in einem Zustand, der nahe dem Abschluss einer Sammlertätigkeit steht. Von der Wiener Stelle kann dies noch nicht gesagt werden. Die Münchner Laternbilderstelle wird wenig benützt. Eigene Aufnahmen der Vortragenden haben sie ersetzt. Die Verwendung der Lichtbildersammlung als Werbemittel für den Gedanken des Bergsteigens und des Alpenvereins in weitesten auch ausserhalb des Vereins stehenden Kreisen ist zu pflegen. Die künftigen Aufwendungen für die Laternbilderstelle sind im Sinne einer mehr archivmässigen Betreuung der vorhandenen Bestände zu verringern.

Franz Sonn-
Fond.

- 22.) Der Witwe des durch eine Lawine am Nebelhorn verunglückten Trägers Adolf Besler aus Hinterstein, Vater von 10 unmündigen Kindern, wird aus dem Franz Senn-Fond auf Antrag der Aufsichts-sektion eine einmalige Unterstützung von M 250.-- bewilligt.

- Führer-
wesen. 23.) Der 1. Schiführerkurs 1934 hat mit 20 Teilnehmern am 1. ds. Mts. auf der Franz Sonn-Hütte begonnen. Die gemeldeten Bergführer aus dem Deutschen Reich haben die Ausreiseerlaubnis nicht erhalten.
- Lehrwart-
kurse. 24.) a) Der Bericht Dr. Schmidt-Wellenburg über den Lehrwartkurs B 1 auf dem Rotwandhaus, der am 2. und 3. ds. Mts. mit einer Prüfung abschloss, wird zur Kenntnis genommen. Von 25 von den Sektionen des D.u.Oc.A.V. entsendeten Teilnehmern haben 14 die Prüfung bestanden. Die Lehrwarte erhalten eine Urkunde hierüber und, soweit sie dort Mitglieder sind, auch die Urkunde und das Lehrwartzeichen des D.S.V.
b) Zu dem am 9. März endenden Lehrwartkurs unter Major Schlemmer für Winterhochtouristik (B 2) wird Dr. Allwein als Vertreter des V.A. auf das Luitpoldhaus entsendet.
Bei dem am 7. 4. auf der Berliner Hütte endenden Lehrwartkurs B 2 (Oberst Bilgeri) wird Banzhaf den V.A. vertreten.
Der letzte in diesem Winter stattfindende Lehrwartkurs B 2 (Oberst Bilgeri) wird auf die Heidelberger Hütte gelegt, um die Teilnahme auch reichsdeutschen Mitgliedern zu ermöglichen, da diese Hütte auf Schweizer Boden liegt. Als Prüfungsbeisitzer wird Hoerlin bestimmt.
- Bergfahr-
tenbei-
hilfen. 25.) a) Da zwei der von der Sektion Linz vorgeschlagenen Gesuchssteller ihr Fahrtenprogramm auf Hochtouren im Ortlergebiet umgestellt haben, wird diesen eine Beihilfe von je S 80.- bewilligt.
b) Der Sektion Bamberg wird für eine Corsikafahrt von sieben ihrer Mitglieder M 200.- bewilligt und ein Bericht für die "Mitteilungen" verlangt.
- Bergwacht. 26.) Die Vertretung des H.A. anlässlich der ausserordentlichen Hauptversammlung der Deutschen Bergwacht am 11. März übernimmt Dr. Allwein.
- Vortrauens-
mann. 27.) Auf Anfrage wird der Sektion Bruck a.d. Mur mitgeteilt, dass sich die Bestellung eines Vertrauensmannes für Steiermark erübrige, solange die steirischen Sektionen durch ein Hauptausschussmandat im H.A. vertreten sind.
- Schikurs. 28.) Der Sektion Meissner Hochland wird bewilligt, in der Zeit vom 7. bis 14. April einen Schikurs der Turnlehrerbildungskurse der Universität Graz (20 Personen) zu beherbergen.

ge-~~traulich~~.

5. Sitzung am 21. März 1934.

Dauer: 20 Uhr bis 23 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Jennewein, bei Bergführerkurs. Dr. Moriggl.

- Unfallchro-1.) Die Schriftleitung wird beauftragt, die alljährlich
nik in den
Mitteilungen. erfolgenden Arbeiten Blab's über die aufgetretenen al-
pinen Unfälle in Hinkunft daraufhin zu sichten, dass
Beinbrüche und Ähnliche, die doch nie in ihrer Gesamt-
heit erfasst werden können, aus diesen Berichten weg-
bleiben.
- Lehrwarte 2.) Der V.A. hält es nicht für zweckmäßig, die Frage der
des D.u.Ö.
A.V. Lehrwartkurse ganz dem D.S.V. zu übertragen. Zeitgerecht
werden Verhandlungen mit dem D.S.V. geführt.
- H.V.-Antrag 3. Die Sektion Noris bringt drei H.V.-Anträge:
Sektion No-
ris. 1.) Sofortige Aufhebung des Vertragsverhältnisses mit
der Jduna.
2.) Einführung einer Unfall selbstversicherung der
Mitglieder des D.u.Ö.A.V.
3.) Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von M 4,20 auf
M 5.- zwecks Bezahlung dieser neuen Einrichtung.
Der V.A. sieht derzeit keine Möglichkeit dies durch-
zuführen.
- Verbotstafeln 4. Auf Anfrage einer Sektion beschließt der V.A., Tafeln
mit der Aufschrift " Verbotener Weg ", die zu Gunsten
der Jagdbesitzer u.s.w. durch unsere Sektionen ange-
bracht werden sollen, nicht auszugeben.
- Naturschutz 5. Der D.u.Ö.A.V. schließt sich der Bewegung für die
Erhaltung des Hohenstoffeln, dessen Bestand durch den
Ausbau eines Basaltwerkes bedroht ist, an. Dies, ob-
wohl der Berg nicht im Alpengebiet liegt, mit Rück-
sicht auf gleichgerichtete naturschützerische Bestre-
bungen.
- Naturfreunde- 6. Die Sektion Innsbruck teilt mit, dass sie sich mit dem
hütten. Vorschlag der Übernahme der Naturfreunde hütten in Treu-
handverwaltung nicht befreunden könne. Der V.A. hat
in den Vereinsnachrichten Nr. 2/3 vom März 1934 in
dieser Frage allgemeine Richtlinien erlassen.
- Verwendung 7. Ein Überblick über die der Vereinsleitung im Jahre
der Mittel
des Jahres 1934. 1934 voraussichtlich zur Verfügung stehenden Mittel
ist derzeit unmöglich. Es erscheint fraglich, ob die
Ziffern des Voranschlages sich aufrecht erhalten
lassen. Der V.A. beschließt daher, grundsätzlich Über-
schreitungen der Voranschlagsziffer nicht zuzulassen,

im Gegenteil, bei allen Ansätzen eine loßige Einsparung durchzuführen, über die von den Sachwaltern nicht verfügt werden darf.

Alpines Rettungswesen.

8. Unter Bedachtnahme auf den Beschluss zu Punkt 7. werden den Landesstellen für alpines Rettungswesen als Betriebsmittel des Jahres 1934 folgende Beträge zur Verfügung gestellt werden:

Bayern:	M. 4,000.-	Kärnten:	M. 800-
Vorarlberg:	" 500.-	Steiermark:	" 1500-
Nordtirol:	" 4,500.-	Oberösterreich:	" 800-
Salzburg:	" 2,000.-	Wien:	" 4000-
Osttirol:	" 650.-		

Diese Mittel gelangen nicht in Gänze in bar zur Auszahlung, sondern nur teilweise, während der Rest durch Sachlieferung (Rettungsgeräte und Verbandmittel) durch den Hauptausschuss im Wege der " Versandstelle für Rettungsmittel " den Landesstellen zugewiesen wird. Der V.A. stellt es aus Gründen des verbilligten Einkaufes und der zweckmäßigeren Ausrüstung als Pflicht der Landesstellen auf, ihre Rettungsgeräte und Verbandmittel bei der hierfür eingerichteten Versandstelle für Rettungsmittel zu beziehen.

Fahrrad-grenzverkehr.

9. Der Deutsche Radfahrerverband bietet unseren Mitgliedern folgendes:

- 1.) Aufnahme gegen den Jahresbeitrag von M 1.50
- 2.) Ausstellung von Grenzkarten für alle in Frage kommenden Staaten an die solcher Art aufgenommenen gegen eine Gebühr von M -.50 insgesamt.
- 3.) Aufnahmestellen und Grenzkartenausgabestellen bestehen in vielen Orten Deutschlands, insbesondere auch Süddeutschlands.
- 4.) Österreichische Mitglieder können die Gebühren auf ein österr. Konto einzahlen.
- 5.) Eine geldliche Haftung der Sektion entfällt, es bedarf lediglich einer Erklärung hinsichtlich der bürgerlichen und sonstigen Unbescholtenheit und Eignung.

Der V.A. empfiehlt den Sektionen diese Einrichtung.

Deutsch-österr. Arbeitsgemeinschaft

10. Der deutsch-österreichischen Arbeitsgemeinschaft, Sitz München, wird ein Jahresbeitrag von M 200.- bewilligt.

Satzungsänderungen

11. Die geänderten Satzungen nachstehender Sektionen werden genehmigt: Apolda, Konstanz, Neuburg, Oberland, Offenburg.

Die Frage, ob die Pflege der Wassertouristik als Vereinszweck in eine Satzung aufgenommen werden darf, wird bei der nächsten Hauptausschuss-Sitzung vorgelegt.

Jugendwandern.

12. a) Die Satzung der Jugendgruppe der Sektion Regensburg wird genehmigt.

b) Die Einrichtung einer Landesstelle Bayern für alpines Jugendwandern wird grundsätzlich genehmigt. Die Durchführung und Einrichtung dieser Landes-

stelle ist von den noch beizubringenden Unterlagen abhängig.

- Jugend in Fels und Eis. 13. Der Verein "Alpenkränzchen Berggeist München" beabsichtigt unter Mitarbeit namhafter Bergsteiger und Alpenvereinsmitglieder zum 2. Gedenktage für Toni Schmid ein Buch "Jugend in Fels und Eis" herauszugeben und ersucht um einen Druckkostenbeitrag. Der Verein "Alpenkränzchen Berggeist" ist kein Glied des D.u.Ö.A.V.. Der gewünschte Hinweis auf das Buch im Anzeigenteil der Vereinsnachrichten wird genehmigt.
- Hochtourenkurse. 14. Ein Bergführer und Schilehrer hat die Veranstaltung von Hochtourenkursen durch die Silvretta ausgeschrieben. Der V.A. stellt fest, dass die Durchführung von Gemeinschaftsführungen unter Benützung der Hütten des D.u.Ö.A.V. nach den geltenden Bestimmungen nicht untersagt werden kann. Von dem Bergführer wird verlangt, die Bezeichnung "Kurse" zu ändern und auf keinem eine größere Zahl von Teilnehmern mitzunehmen als die Gebote alpiner Vorsicht zulassen.
- Nanga Parbat Expedition. 15. Der Vorsitzende berichtet über den Besuch Dr. Finsterwalders. Als Ergebnis der Besprechung werden Expeditionsberichte laufend den Mitteilungen des D.u.Ö.A.V. zugehen. Vor Ausreise der Expedition wird ein entsprechender Hinweis in den Mitteilungen erscheinen.
- Schriftleitung der Mitteilungen. 16. Es ist nicht angängig, dass der Schriftleiter unserer Mitteilungen das Verhalten eines Hauptausschuss-Mitglieds abfällig beurteilt (Fall Dr. Obersteiner). Es wird deshalb künftig eine solche persönliche Kritik in den Mitteilungen unterbleiben.
- Kanzleibetrieb. . Unsere Kanzlei ist ebenso wie die Staatskanzlei über die Feiertage ab Donnerstag, 29. März, 12 Uhr mittags bis 2. April abends gesperrt.
- Führerrenten. 18. Josefa Plössnig, Döllach, Witwenrente M 26.- ab 1934.
deren Kind Georg " 16.-
Rosa Leitner, Gschnitz, " " 30.- ab 1935
- Verband z. Wahrung. 19. Der V.A. ersucht die österr. H.A.-Mitglieder die Frage der weiteren Mitgliedschaft beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen in Wien zu prüfen.
- Geldgebarung. 20. a) Die Entgegennahme anderer Zahlungen von österr. Sektionen als die für Mitgliedsbeiträge und Zeitschriftenbezug auf das Konto des Gesamtvereins ist aus devisa-rechtlichen Gründen undurchführbar. Sofern daher österr. Sektionen oder Mitglieder Zahlungen nach Deutschland zu leisten haben (z.B. Zusatzversicherung zur Unfallversicherung), müssen diese

ganz getrennt von der Vereinsgebarung erfolgen. Der Iduna wird nahegelegt, für diese Zahlungen ein eigenes Konto in Österreich zu errichten.

b) Die mit Beiträgen rückständigen Sektionen werden mit Mahnschreiben zur Zahlung aufgefordert und haben zum mindesten Ratenzahlungen zu leisten.

H.A.-Sitzung 21. Diese ist für Stuttgart ausgeschrieben in der sicheren Erwartung, dass die österr. Bundesregierung den dortigen H.A.-Mitgliedern die Ausreise ebenso genehmigt, wie die Reichsregierung dies unsern V.A.-Mitgliedern gegenüber im Interesse unseres überstaatlichen D.u. Ö.A.V. bewilligt.

Die österr. H.A.-Mitglieder werden gebeten ihre Einreisebewilligung alsbald sich zu sichern.

Fürsorge- 22. Der Akad. S. Graz wird für Wildbach-Uferschutzbau-
fond. ten bei der Triebenthalhütte aus dem Fürsorgefond eine Beihilfe in Aussicht gestellt. Ihre Höhe ist von weiteren Erhebungen abhängig.

6. Sitzung am 11. April 1934.

Dauer: 20 Uhr bis 0.30 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker

Entschuldigt: F. Hommel, Dr. Schmidt-Wellenburg.

- Aussprache mit Herrn von Klebelsberg 1. Der Vorsitzende erstattet Bericht über eine mit dem I. Vorsitzenden stattgefundene Aussprache, die eine völlige Übereinstimmung in allen wichtigen schwebenden Angelegenheiten des Alpenvereines ergeben hat, auch hinsichtlich des Tagungsortes der H.A.-Sitzung. Hofrat Pichl-Wien wurde ersucht, die Sache der Ausreise der österreichischen H.A.-Mitglieder zu betreiben.
- Wissenschaftlicher Ausschuss 2. Dr. Moriggl erstattet Bericht über die Sitzung des W. U. in Bozen. Der Anregung dieses Ausschusses, die Herausgabe eines Alpenpflanzerbilderbuches zu fördern, wird zugestimmt. Der H.A. hat für dieses Werk als Herausgeber zu zeichnen und wird dafür auf die Gestaltung Einfluss nehmen und den Mitgliedern einen verbilligten Bezug vermitteln.
- Geschäftsordnung 3. Der H.V.-Antrag der Akademischen Sektion Innsbruck, betreffend Errichtung einer Geschäftsordnung für Hauptversammlung und Vorbesprechung, wird ohne Stellungnahme der V.A. dem H.A. überwiesen. Im Allgemeinen ist der V.A. der Ansicht, dass derzeit ein dringendes Bedürfnis für eine solche Geschäftsordnung nicht besteht.
- Veröffentlichung 4. Der H.V.-Antrag der Akademischen Sektion Innsbruck betreffend Veröffentlichung der H.A.- und V.A.- Beschlüsse wird ebenfalls dem H.A. überwiesen. Der V.A. wird beantragen, dass über Veröffentlichung von H.A.-Beschlüssen der H.A. selbst, über Veröffentlichung von Beschlüssen der V.A. dessen Vorsitzender bestimmen soll.
- Fürsorge-Ausschuss 5. Der H.V.-Antrag der Sektion Oberland auf Bestellung eines Ausschusses, der die Bestimmungen über die Fürsorgeeinrichtung des Alpenvereines zu prüfen und der nächsten H.V. zu berichten hätte, deckt sich vollkommen mit den Ansichten des V.A.
- Kartographie 6. Dr. Moriggl erstattet Bericht über die kartographische Tätigkeit des Vereins und über die Entlohnung der in der Kartographie des Alpenvereines beschäftigten Kräfte. Das Monatsgehalt des Kartographen Biersack wird gemäß Antrag des W.U. um M 30.- und um zweimal je M 10.- Kinderzulage mit Wirkung vom 1. April ab erhöht.
- Schiführer-Kurs 7. Jennewein erstattet Bericht über das Ergebnis des Schiführerkurses auf der Franz-Senn-Hütte. Bei der Prüfung wurde durch Einflussnahme der H.A.-Vertreter Jennewein und Dr. Prochaska ein etwas milderer Vorgang eingehalten als bisher, da insbesondere auf theoretischem Gebiete bisher sehr viel verlangt wurde. Von den 21 Teilnehmern hat nur 1 die Prüfung nicht bestanden.
- Beitrags-angleichung 8. Dem Ansuchen der Sektion Oe.T.K. und Oe.G.V., die Angleichung ihrer Sektionsbeiträge an die der Ortssektionen um ein weiteres Jahr zu verschieben, wird in Anbetracht der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse der Mitglieder dieser beiden Sektionen entsprochen, zumal der Verband der Wiener und Nieder-

österreichischen Sektionen einstimmig einer solchen Zurückstellung zugestimmt hat.

- Beihilfe für 9. Ein als tüchtiger Bergsteiger bekannter Alleingehrer
Alleingänger
ersucht um eine Bergfahrtenbeihilfe. Der V.A. will sich gegen die Gewährung von Beihilfen an Alleingehrer nicht grundsätzlich aussprechen, will aber die Seilkameradschaft fördern und solche Beihilfen deshalb nur in ganz besonders begründeten Fällen gewähren.
- Bergfahrten 10. Prof. O.E.Meyer-Breslau bearbeitet einen Führer durch
Beihilfe
die Gruppe der Aiguilles Rouges und ersucht hiefür um eine Bergfahrtenbeihilfe von Mk. 150.-, die er auch erhält.
- Beihilfe. 11. Rolf Richter-München erbittet eine Beihilfe für albanische Bergfahrten, die ihm in der gleichen Höhe in Aussicht gestellt wird, in welcher seine Sektion ihm ein Zuschuss gewährt.
- Hüttenbegünstigung 12. Der Belgische Alpenclub in Brüssel regt eine internationale Vereinbarung der alpinen Vereine über die gegenseitige Gewährung von Hüttenbegünstigungen an. Die Anregung wird ohne Stellungnahme des V.A. dem H.A. vorgelegt.
- Satzungen 13. Die Satzungsänderungen der Sektionen: Akademische Dresden, Allgäu-Kempton, Anhalt, Elberfeld, Greiz, Hannover, Ingolstadt, Kurmark, Mark Brandenburg, Offenbach, Recklinghausen, Reichenhall, Weilheim werden genehmigt.
- H.A.-Sitzung 14. Die Tagesordnung der H.A.-Sitzung wird festgestellt und den H.A.-Mitgliedern demnächst zugehen.
- Voranschlag 15. Für Aufstellung des Voranschlages und Behandlung sonstiger finanzieller Angelegenheiten wird der 25. April, für die Behandlung der Hütten- und Wegebauangelegenheiten der 2. Mai als V.A.-Sitzungstag in Aussicht genommen.
- Bürgschaft 16. Die Bayerische Hypotheken- & Wechselbank bürgt für die Einlagen des Vereins bei der Salzburger Kredit- & Wechselbank-Salzburg. Die B.H.&W.B. wird aufgeklärt, dass die jetzt bei der Salzburger Bank unter dem Namen " Vereinskonto¹ Dr. Friedrich Mader " erliegenden Gelder Eigentum des Alpenvereins sind und nur eine Namensänderung des Kontos stattgefunden hat, daher die oben erwähnte Bürgschaft auch für dieses Konto zu gelten hat.
- Reisekosten 17. Es wird beschlossen, dass künftig grundsätzlich die Kosten der Sitzungen von Unterausschüssen auf Konto des betreffenden Voranschlagstitels und nicht auf allgemeine Verwaltungskosten zu buchen sind.
- Beitrags- 18. Der Sektion Kitzingen werden M 92.- rückständige Beiträge
erlaß
abgeschrieben.
- Stundung 19. Der Sektion Wienerland wird bewilligt, ihre Saldoschuld in der Weise abzuführen, dass sie S 200.- am 1. Mai, den Rest im September und am 1. Jänner 1935 zu erstatten hat.
- Sektionsauflösung 20. Vor der Auflösung der Sektion Liegnitz hatten 13 Mitglieder derselben bereits den Mitgliedsbeitrag bezahlt und die Jahresmarken bezogen. Diese Mitglieder werden der Sektion Breslau überschrieben und die entsprechende Buchung durchgeführt.

- Rechnungs-
prüfung 21. Die Rechnungsprüfer werden aufgefordert die Bücher und Belege vor der H.A.-Sitzung zu prüfen.
- Jahres-
rechnung 22. Die Jahresrechnung 1933 ergibt einen Überschuss von M 29.618.36. Der V.A. wird beim H.A. beantragen, diesen Überschuss (zuzüglich der nicht verwendeten M 20,000.- Kursreserve) für das Jahr 1934 und zwar für unvorhergesehene Ausfälle zurückzustellen.
- Adlersruhe 23. Die Angelegenheit der Verpachtung einiger Quadratmeter Grund bei der Adlersruhe an den Oesterreichischen Alpenclub soll in der H.A.-Sitzung endlich bereinigt werden. Der V.A. wird einen entgegenkommenden, jedoch alle Interessen des Vereins berücksichtigenden Vertragsentwurf zur Genehmigung vorlegen.
- Biblio-
thekarin 24. An Stelle der ausscheidenden Büchereibeamtin Eberle wird das bibliothekarisch vorgebildete Frl. Bachmann-München vorerst auf Probe gegen monatliche Kündigung auf 1 Jahr mit einem Fixum von M 140.- angestellt. Die weitere Regelung der Bezüge wird vorbehalten, eine beamtenmäßige Anstellung mit Pensionsberechtigung kommt nicht in Frage.
- Brockhaus 25. Ein Ansuchen der Firma Brockhaus betreffend Lichtbilderwerbung wird abgelehnt.
- Ausreise-
bewilligung 26. Für die Mitglieder des V.A. ergibt sich häufig die Notwendigkeit, in Vereinsangelegenheiten nach Österreich reisen zu müssen. Da die Erlangung der Ausreisebewilligung jeweils längere Zeit dauert, soll durch entsprechende Vorstellung im Reichsministerium des Innern und im auswärtigen Amte eine generelle Behandlung solcher Gesuche und insbesondere eine schnellere Erteilung der Ausreiseerlaubnis erwirkt werden.
- Bergführer-
Kurs 27. Wegen Mangel an Bedarf kann heuer von der Veranstaltung eines Bergführerkurses in Salzburg abgesehen werden und findet ein solcher nur in Innsbruck statt. Wenn sich jedoch ein Bedarf zeigen sollte auch in Bayern einen Kurs abzuhalten, wird er in Aussicht genommen. Seine Abhaltung wird von dem Ergebnis der Umfrage bei den Führeraufsichtssektionen in Bayern abhängen.
- Auslands-
fahrten. 28. Hörlin berichtet über das Ansuchen des Dr. Louis und Genossen um eine Beihilfe für eine alpin-wissenschaftliche Kundfahrt in die Ramada-Cordillere, welches Ansuchen vom W.U. unterstützt wird. Andersseits wurden in der letzten Zeit einige Hauptgipfel dieser Kette von nichtdeutschen Bergsteigern erstiegen, sodass vom bergsteigerischen Standpunkt aus kein besonderer Anlass besteht, das Unternehmen zu fördern. Die Entscheidung wird dem H.A. überlassen.

7. Sitzung am 25. April 1934.

Dauer: 20 Uhr bis 23.40 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Hoerlin.

- Ausreise nach Oesterreich. 1. Der Vorsitzende berichtet, dass den Gesuchen um Bewilligung der Ausreiseerlaubnis nach Österreich für die Hüttenwarte der Sektionen nicht entsprochen worden ist. Wie mitgeteilt wird, erhalten Mitglieder des V.A. dauernde Ausreiseerlaubnis.
- Antrag des W.U, 2. Der Antrag des W.U, dem seit 1896 vorzugsweise für den D.u.Oe.A.V. beschäftigten Kartographen Aegerter eine Altersrente zu gewähren, wird dem H.A. vorgelegt.
- Kassenbericht. 3. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1933 wird mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und dem H.A. vorgelegt. Sie schließt mit einem Überschuss von Mk. 29,618.36, wobei die für Abdeckung von Kursverlusten vorgesehene Reserve von Mk. 20,000.- nicht beansprucht wurde und die Effekten nicht die dem heutigen Werte entsprechende Aufwertung erfuhren. Die Gewinn- und Verlustrechnung liegt in Abschrift bei.
- ./.
- Voranschlag 1935 4. Der Voranschlag ist bei der gegenwärtigen Lage und der unsicheren Zukunft schwer aufzustellen, da er das Jahr 1935 betrifft. Der V.A. hat ihn mit Vorsicht aufgestellt und nachstehende Mitgliederziffern zugrunde gelegt. (vgl. Beilage).
- ./.
- ./.
- Einnahmen und Ausgaben richten sich nach dem Aufkommen der Mitgliedsbeiträge, vgl. Beilage.
- Der V.A. beantragt zum Voranschlag folgendes:
1. Falls im Jahre 1935 wesentliche Mehreingänge an Mitgliedsbeiträgen eintreten, wird der H.A. ermächtigt, diese Mehreingänge für Hüttdarlehen und Beihilfen zu verwenden. Wenn andererseits beträchtliche Mindereinnahmen gegenüber dem Voranschlag auftreten, wird der Hauptausschuss zur Verkürzung des Voranschlages unter gleichmäßiger Berücksichtigung aller Posten ermächtigt.
2. Zu Ausgaben I: Der V.A. beabsichtigt, die Freistücke der Mitteilungen und der Zeitschrift für Sektionen etwas einzuschränken.
- Zu II. Verwaltung: Der V.A. beantragt, die infolge der Gehaltskürzungen in der Verwaltung ermöglichte Einsparung nicht mehr dem Franz Senn-Fonds zuzuführen, sondern dem allgemeinen Haushalt.
- Zu XII. Lichtbildersammlungen: Das Angebot des Herrn Ziegler auf besoldete Tätigkeit in der Laternbilderstelle wird in Rücksicht auf die Haushaltskürzung mit Dank abgelehnt.
- Zu XIII. Der V.A. unternimmt den Versuch, die hohe Mk. 6,000.- betragende Miete für die Räume der Bücherei zu ermäßigen, wenn nötig ist für 1. Juli zum 1. Jänner 1935 eine Kündigung ins Auge zu fassen, da sonst der teure Mietvertrag bis 1938 weiterläuft.
- Jugendwandern 5. Die Landesstelle Bayern für alpines Jugendwandern in München wurde gegründet. Mit ihrer Leitung wird ehrenamtlich Herr Weiss (Sektion Bergland) betraut. Die Unterbringung der Landesstelle ist in der Bücherei möglich. Die Abmachungen mit der Bücherei finden die Genehmigung des V.A., ebenso die mit etwa Mk. 1,500.- bezifferten jährlichen Kosten dieser Stelle.

- Lehrwart-
Kurse.** 6. Die Berichte des Herrn Banzhaf und Dr. Schmidt-Wellen-
burg über das Ergebnis der Hochalpinen Lehrwartkurse
B 2 auf der Berliner Hütte (8. April) und auf der
Heidelberger Hütte (20. April) werden zur Kenntnis
genommen. Auf der Berliner Hütte stellten sich 12 Mit-
glieder zur Prüfung, von denen 9 die Prüfung bestanden.
Auf der Heidelberger Hütte stellten sich 17 Herren,
von denen alle die Prüfung bestanden. Der V.A. prüft
die Möglichkeit der Schaffung eines eigenen Abzeichens
für diese Lehrwarte. Dem Herrn Oberst Bilgeri als Kurs-
leiter wird der Dank ausgesprochen.
- Satzungs-
änder-
ungen.** 7. Die beantragten Satzungsänderungen der Sektionen
Augsburg, Berlin, Darmstadt, Leggendorf, Dresden, Gera,
Mainz, Mannheim, Tegernsee werden genehmigt.
Die Satzung der Sektion Danzig wird in jener Form ge-
nehmigt, in der sie von der Sektion Danzig vorgelegt
wird.
- Sektions-
gründungen.** 8. a) Der Vorsitzende der Sektion Allgäu-Immenstadt wurde
vom Gauführer seines Amtes enthoben. Weitere Teil-
bildungen selbständiger Sektionen aus dieser Sek-
tion heraus werden nicht genehmigt.
b) Die Gründung einer Sektion Schiklub Mannheim kann
dem Hauptausschuss nicht empfohlen werden.
V.A.-Mitglied Witzenmann soll beide Teile zu einer
Einigungsverhandlung auffordern.
- Vortrags-
beihilfen.** 9. Schlußmeldung für die Gesuche war gegenüber andern
Jahren vorverlegt auf 1. April. Es scheint, dass dies
ungeachtet geblieben ist, da die Zahl der vorliegenden
Gesuche gering ist. Der Referent wird ermächtigt, bis
zum Höchstbetrage von je Mk. 50.- Zuweisungen an an-
tragsstellende Sektionen durchzuführen.
- Franz Senn-
Fonds.** 10. Die Gemeinde Fraxern ober Rankweil bei Feldkirch, Vor-
arlberg, ist durch Großfeuer in schwerste Notlage ge-
raten. Über den Vorsitzenden der Sektion Vorarlberg
gelangen aus dem Franz-Senn-Fonds S 1,000.- zur
Verteilung.
- Oe.A.K.
Adlers-
ruhe** 11. Die Verhandlungen über die Pacht von Alpenvereinsgrund
auf der Adlersruhe durch den Oe.A.K. sind beendet.
Der D.u.Oe.A.V. kann kündigen, wenn der Oe.A.K. die
Grundsätze des Naturschutzes verletzt oder wenn Rechts-
nachfolge im Eigentum oder Besitz der Adlersruhe ein-
tritt. Die Mitglieder des D.u.Oe.A.V. genießen auf der
Hütte die Meistbegünstigung.
- Bücherei.** 12. In der Alpenvereinsbücherei wird an Stelle des schei-
denden Frl. Eberle Frl. Bachmann zunächst auf ein
Probefahr eingestellt und der Dienstvertrag genehmigt.
- V.A.
Sitzung.** 13. Die nächste V.A.-Sitzung findet schon am kommenden
Mittwoch den 2. Mai statt.

Oesterreichischer Alpenverein
Historisches Archiv

13. Juli 2006

VA-Protokolle Stuttgart

Protokoll der VA-Sitzung Nr. 8 fehlt.

Oesterreichischer Alpenverein
Historisches Archiv

13. Juli 2006

VA-Protokolle Stuttgart

Protokoll der VA-Sitzung Nr. 9 fehlt.

Vertraulich.

10. Sitzung am 13. Juni 1934.

Dauer: 8 Uhr bis 12 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Natur-
schutz.

- 1.) a) Der Vorsitzende teilt mit, dass er zu-der in Berlin am 12. ds. Mts. stattgehabten Naturschutzkundgebung zur Erhaltung des Hohenstoffeln namens des D.u.Oe.A.V. drahtlich Zustimmung abgesandt habe.
b) Dem Bund Naturschutz in Bayern wird für 1934 ein Jahresbeitrag von M 100.-- wie bisher geleistet.

Ausreise-
erlaubnis.

- 2.) Von Berlin liegt eine Drahtnachricht vor, der zufolge für 5 Herren des Verwaltungsausschusses die unbeschränkte Ausreiseerlaubnis erteilt wurde.

Vertretun-
gen.

- 3.) a) Da Dr. Allwein an der Teilnahme am Internationalen Kongress für Rettungswesen in Kopenhagen verhindert ist und ein Stellvertreter nicht gefunden wurde, entfällt Vertretung des Hauptausschusses.
b) Andere Vertretungen:
16. 6. Westösterreichischer Sektionentag in Innsbruck: Dr. Moriggi.
22. und 23. 6. Bergführerprüfung in Innsbruck: Hoerlin.
30. 6. Einweihung der Gablonzer Hütte am Gosaukamm: Dinkelacker.
29. 6. Einweihung des Zubaus zur Südwienener Hütte: Dr. Allwein.
30. 6. Tagung für österreichisches Rettungswesen in Salzburg: Dr. Allwein.
29. 6. Bergführertag in Mallnitz
1. 7. Bergführertag in Heiligenblut } Hoerlin.

Hüttenbe-
trieb.

- 4.) a) Eine Zusage der Sektion Oe.T.K. sowie die Ausführungen im Protokoll über den Wiener und Niederösterreichischen Sektionverband betreffend Anordnungen des V.A. wegen Hüttenverpflegung werden zur Kenntnis genommen.
b) Es wurde festgestellt, dass die Sektionen München für das Münchner Haus und Mark Brandenburg (Brandenburger Haus) die Rahmensätze nicht einhalten. Der V.A. wird bei beiden Sektionen vorstellig.
c) Die Herren Dr. Allwein, Banzhaf und Hoerlin werden beauftragt, ein Merkblatt für Hüttenbesucher zu entwerfen, das die Vorschriften betreffend Hüttenbenützung, Hüttenbegünstigungen usw. enthält und den nächsten Mitteilungen beigelegt wird. Die Kosten gehen auf Konto " Mitteilungen ".

Mitteilungen
des D.
u.Oe.A.V.

- 5.) a) Ein Aufruf des Vorsitzenden des V.A. an die reichsdeutschen Mitglieder, die Ausreisesperre zu benützen, um in erhöhtem Masse den bayrischen Bergen sich zuzuwenden, wird gebilligt und erscheint in den nächsten Mitteilungen.
- b) Wegen des Beschlusses des V.A., Ankündigungen wie Verkauf oder Tauschangebote, Suche nach Tourenbegleitern usw. nur gegen Entgelt aufzunehmen, sind Beschwerden eingelangt. Der Beschluss wird aufrecht erhalten, jedoch werden Ankündigungen auf Verkauf oder Tausch von Verlagswerken des D.u.Oe.A.V. unentgeltlich aufgenommen. Eine Begründung dieser Massnahme erfolgt in den nächsten Mitteilungen.
- c) Die Artikelserie über alpine Unfälle (Blab) wird in dieser Form nicht fortgesetzt. Es soll eine ziffermässige Zusammenfassung der Unfälle unter Hervorhebung besonderer Ereignisse erfolgen und Berichte über die Tätigkeit der Rettungsstellen erscheinen.

Grundbesitz
des D.u.Oe.
A.V.

6.) Feststellungen der Kanzlei über einen Teil der Alpenvereinshütten ergaben, dass von erfassten 362 Hütten nur 225 (62%) auf sektionseigenem Grund stehen, während der Baugrund von 137 Hütten (38%) fremdes Eigentum ist. Hieron entfallen auf den österreichischen Staat 44 Hütten oder 33.13% des erfassten österreichischen Hüttenbesitzes und auf den bayrischen Staat 12 Hütten oder 44.5% des erfassten bayrischen Hüttenbesitzes. Es wurde festgestellt, dass der österreichische Staat, zuletzt im Jahre 1931, den Grund für eine Schutzhütte an die betreffende Sektion verkauft hat und dass solche Vorgänge öfters vorliegen. Hierauf werden die Sektionen besonders aufmerksam gemacht und angergt, sich zu bemühen, dass sie ihren Hüttengrund erwerben oder langjährige Pachtverträge abschliessen. Der V.A. wird die massgebenden Herren bitten, im Wege der Regierung auf die Generaldirektion der österr. Bundesforste einzuwirken, dass sie Kaufabsichten gegenüber sich wohlwollend einstellt. Gegebenenfalls würde der V.A. in Aussicht nehmen, für den Kauf solcher Grundstücke einen grösseren Betrag freizumachen.

Jugend-
wandern.

- 7.) a) Jugendherberge Wildegg:
Bei der im Vorjahre erbauten Jugendherberge Wild-egg sind Mängel aufgetaucht. Beantragt wird: der Bau einer Stützmauer, Fassung von Quellen, Einleitung von Trinkwasser und elektrischen Strom, Bau eines Zugangsweges. Kosten rund S 8.500.-. Der V.A. bewilligt den Höchstbetrag von S 4.000.- für besonders dringliche Arbeiten mit der Massgabe, dass die Wiener und Niederösterreichischen Sektionen sich an den Kosten beteiligen.
- b) Ein Ansuchen der Sektion Köflach um Ausbau der Jugendherberge auf dem Gaberl ist nicht spruchreif.
- c) Der Sektion Hallstatt werden für die Ausstattung der Jugendherberge mit Decken S 300.- bewilligt.

- d) Der Bericht über den Jugendführerkurs, der mit 25 Teilnehmern unter Leitung von F. Hommel und W. Flaig am Pfingsten stattfand, wird zur Kenntnis genommen. Die Kosten betragen M 950.-.
- e) Von den Büchern " Erschliesser der Alpen " (4 Bände) sind noch grosse Vorräte vorhanden. Der V.A. beschliesst, alljährlich 3.000 Stück, zunächst Band 1, den Jugendabteilungen der Sektionen unentgeltlich als Preise für Betätigung und gute Wettkampfleistungen in der Jugendabteilung zur Verfügung zu stellen. Die näheren Massnahmen veranlasst der Referent. Einzelverkaufspreis des Bändchens: 60 Pfennige.

D.A.Z. 8.) Die Deutsche Alpenzeitung hat führende Persönlichkeiten im D.u.Oe.A.V. unter Vorlage eines Probestückes um Gutachten gebeten. Der V.A. stellt fest, dass sich eine offizielle Beantwortung dieser Anfrage erübrigt.

Hüttenbegünstigungen. 9.) Dem Budapester Hochschulamt für Leibesübungen wird ausnahmsweise zur Vorbereitung auf die Winter Olympiade und unter ausdrücklichem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs, auch während des Kurses, bewilligt, in der Zeit vom 29. 6. - 30. 7. mit 30 Leuten einen Kurs auf dem Brandenburger Haus abzuhalten. Hiefür werden Matratzenlager zum Preise von S 1.- zur Verfügung gestellt.

Rettungswesen. 10.) a) Die Herren Dr. Ailwein, Nossborger und Dr. Schmidt-Wellenburg haben eine neue Satzung für die Alpine Rettungsstelle Wien (bisher Alpiner Rettungsausschuss Wien) fertiggestellt. Volle Wahrung der Vorrechte des D.u.Oe.A.V. ist vorgesehen. Das Eigentum der Naturfreunde am ARAW wird mit dem Betrage von rund S 1.900.- abgelöst. Oe.A.K. und Oe.B.V. werden in der neuen Rettungsstelle vertreten sein. Die gesamten Einrichtungen im Anschaffungswerte von etwa S 34.000.- gehen in das ausschliessliche Eigentum des D.u.Oe.A.V. über. Der V.A. stimmt zu.

b) Der ARAW hat auf sein Ansuchen bisher von der Gemeinde Wien und der österreichischen Bundesregierung alljährlich namhafte Spenden erhalten. Der V.A. hat keine Bedenken, diese Spenden weiterhin zuzulassen.

Kassengebarung. 11.) a) Der Schatzmeister stellt fest, dass die Beitragseingänge der österreichischen Sektionen schleppend sind, im Gegensatz zu denen der reichsdeutschen Sektionen. Es ergoht ein Rundschreiben an die Vorsitzenden der österreichischen Sektionen mit der Aufforderung, die Beitragszahlungen beschleunigt an den Verein abzuführen, da sonst wegen Mangels an Geldmitteln in Oesterreich Transferschwierigkeiten zu befürchten sind und der Verein seinen österreichischen Verpflichtungen nicht nachkommen kann.

b) Dem D.A.V. Kattowitz wird auf Ansuchen unter Rücksichtnahme auf die schwierige Lage dieses Vereins der Jahresbeitrag für 1934 auf M 3.50 ermässigt und die im Herbst fällige Darlehensrate auf 1 Jahr gestundet.

- c) Der Sektion Saalfelden wird die Beitragszahlung 1934 bis zum Herbst gestundet.
 d) Das Ansuchen der Sektion Grünburg um Beitragsermässigung wird abgelehnt.
 e) Das Ansuchen der Sektion Rheinland-Köln um ein Darlehen von M 20.000.- zum Rückkauf von Hüttenbaugutscheinen wird abgelehnt.

Darlehen. 12.) a) Folgende Darlehen werden bewilligt:

1)	Sektion Breslau	SK 40.000.-	=	ca. M 4.500.-
2)	S. Heidelberg	zur Verrechnung der Saldoschuld 1933	M 1.225.-	
		zur Verrechnung der fälligen Darlehensrate	" 2.000.-	" 3.225.-
3)	S. Tölz	zur Verrechnung der Saldo- u. der laufenden Schuld	M 1.000.-	
		zur Verrechnung der fälligen Darlehensraten	" 2.000.-	" 3.000.-
4)	S. Ingolstadt	zur Verrechnung der Saldoschuld u. der laufenden Schuld	M 1.000.-	
		zur Verrechnung auf fällige Darlehensraten	" 5.000.-	" 6.000.-
5)	S. Spital a. d. Drau	zur Verrechnung auf offene Schuld	S 1.850.- = ca. M 900.-	
		zur Verrechnung gegen fällige Darlehensraten	S 3.400.- = ca. " 1.600.-	" 2.500.-

Summe zirka M 19.225.-

Da aber durch Rückverrechnung dem Darlehensfonds wieder ca. RM 10.600.- zufließen, beträgt dessen Inanspruchnahme nur ca. RM 8.625.-.

- b) Die Sektion Amberg verzichtet auf das ihr zugedachte Hüttenbaudarlehen, da sie wegen der unklaren politischen Verhältnisse zunächst keine Bauabsichten habe.

Sektion Allgäu-Immenstadt. 13.) In der Sektion Allgäu-Immenstadt ist gegen die Bestellung des kommissarischen Führers Einspruch erhoben worden. Der V.A. ersucht die Sektionsleitung, für den 23. Juni eine neue Mitgliederversammlung einzuberufen, an der als Vertreter der Vereinsleitung Herr Cuhorst und ausserdem Herr Wolfrum teilnehmen werden.

- 14.) Der Sektion Ybbstaler wird bewilligt, unbedeutende Wege im voralpinen Gebiet, die sie noch vor Aufnahme als Sektion in den D.u.Oc.A.V. erbaut hatte, dem Verschönerungsverein zu überlassen.

Führerrenten. 15.)

Franz Steiger, Oberstdorf,	Rente	M 80.-
einmalige Krankenunterstützung	"	50.-
Elisabeth Fankhauser, Finkenberg	"	40.-
Kathi Gugganig, Böckstein	"	40.-
Johann Förcher d. Aelt., Soxten,	einmalige Unterstützung	" 80.-

- Bergfahr-
tonboihil-
fen. 16.) a) Ein Ansuchen der Sektion Baden um Unterstützung von 6 Mitgliedern zu einer Bergfahrt auf den Elbrus anlässlich der Eröffnung der Elbrushütte wird abgelehnt.
b) 13 Mitgliedern des D.A.V. Moravia werden je cK 500.- für hochwertige Bergfahrten in den Dolomiten bewilligt.
- Roklame 17.) Ein Landecker Gasthausbesitzer führt Beschwerde, dass ein anderer Gasthof nicht nur am Hause die Bezeichnung " Vereinsheim des D.u.Oe.A.V. " trage, sondern diese Bezeichnung auch auf dem Hotelomnibus angebracht habe. Der V.A. hält dies für unzulässig und fordert bis 1. 7. Abstellung. Eine Bezeichnung am Hause, aus der hervorgeht, dass die Sektion Landeck in diesem Gasthaus verkehre, kann geduldet werden, nicht aber eine solche, die den Eindruck erwecken muss, als ob der Gesamtverein hier ein Vereinsheim hätte.
- Ausliefs-
rungsstei-
le der Ver-
öffentli-
chungen. 18.) Da noch einige Fragen zu klären sind, kann der Vertrag mit Bruckmann nicht, wie vorgesehen, schon mit 1. Juli in Kraft treten. Auch die Vorstellungen der Sektion Austria gegen diese Einrichtung müssen überprüft werden.
Der Büchereileiter wird beauftragt, den bei Bruckmann liegenden Bestand aufzunehmen.
- Deutscher
Sprach-
verein. 19.) Der Mitgliedsbeitrag beim Deutschen Sprachverein wird von M 100.- auf M 50.- herabgesetzt.
- Südtirol. 20.) a) Das Ersuchen des Landesverbandes Bayern des V.D.A. um Druckkostenzuschuss für die Herausgabe der Südtiroler Werbeschrift, deren Nachdruck in der letzten Sitzung genehmigt wurde, wird abgelehnt.
b) Die Bedenken der Ala, dass die Ankündigung von Südtiroler Gaststätten als politische Angelegenheit aufgefasst werden könnte, wird für unzutreffend befunden.
- H.V. 1934. 21.) Für die Hauptversammlung sind wie im Vorjahre die Tage vom 21. - 23. September vorgesehen - der Ort der Tagung wird rechtzeitig bekanntgegeben.
-

11. Sitzung am 27. Juni 1934.

Dauer: 20 Uhr bis 24 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Allwein, Witzenmann.

Vors. teilt mit, dass die Sperre über das Walsertal wieder aufgehoben ist.

- Öffentliche Gelder und D.u.Oe.A.V.** 1. Der Herr I. Vorsitzende hat Bedenken dagegen, dass die alpine Rettungsstelle Wien Mittel der öffentlichen Hand annehme. Mit Rücksicht darauf, dass in dieser Rettungsstelle auch andere Vereine mitarbeiten und ihre Tätigkeit in grossem Umfang Nichtmitgliedern zugute kommt, hat der VA. gegen die Belassung nichts eingewendet.
- Vertretungen.** 2. a) Einweihung der Petzenhütte: 15.7.1934 Vertretung der Herr I. Vorsitzende.
b) In den Vereinsnachrichten werden die Sektionen verständigt, dass Mitglieder des VA. Dauerausreise besitzen und in der Lage sind, vertretungsweise Hüttenkontrollen für deutsche Sektionen in Österreich vorzunehmen. Die Sektionen melden, ob sie einen solchen Besuch wünschen.
- Bücherei-Miete.** 3. Der Mietzins für die Bücherei in München wird von den Fachleuten übereinstimmend als zu hoch befunden. (mit Heizung 6,900.- Mk., angemessen nur Mk. 4,800.-) Der Hauseigentümer zeigt sich zu einer Herabsetzung des Mietpreises nicht geneigt. Sofern der Mietvertrag nicht bis 1. Juli für 31. Dezember gekündigt wird, läuft er auf drei Jahre unkündbar weiter. Der VA. beschließt deshalb die Kündigung und beauftragt den Büchereileiter neue Räumlichkeiten zu suchen.
- Beitragsstundung.** 4. Der Sektion Alpiner Skiklub wird Stundung der noch restlichen Mitgliedsbeiträge 1934 bis 1. September bzw. bis Jahresende bewilligt. Stimmrecht nur nach Maßgabe der tatsächlichen Einzahlungen.
- Darlehen.** 5. Folgende Darlehen werden bewilligt:
- | | | | |
|---------------|---|---|---------|
| S. Köflach: | Stubalpenhaus, Instandsetzungsarbeiten | S | 3,000.- |
| S. Tauriskia: | zur Abzahlung rückständiger und laufender Schulden | S | 1,000.- |
| S. Meissen: | zur Abzahlung alter Darlehen und der laufenden Schuld | M | 5,950.- |
| S. Weiden: | Darlehensabstattung und laufende Schuld | M | 2,000.- |
- Jugendwandern.** 6. a) Die Sektion Würmgau beantragt die Genehmigung einer Jugendabteilung, die sie "Jungschar" nennt und die ihrem Wesen nach eine Mischung von Jugendgruppe und Jungmannschaft darstellt. Die Genehmigung wird nicht erteilt, da diese Form den Grundsätzen für alpines Jugendwandern nicht entspricht.

- b) Jungmannschaften: Es wird angefragt, ob Mädchen in die Jungmannschaften aufgenommen werden können. Mit Rücksicht auf die Verschiedenartigkeit der Verhältnisse in den einzelnen Sektionen muss die Regelung dieser Frage den Sektionen überlassen bleiben. Der VA. empfiehlt entgegenkommende Haltung, insbesondere dann, wenn die Mädchen aus der Jugendgruppe herüberkommen.

c)

- Jugendherbergen 7. Die Landesstelle Steiermark für alpines Jugendwandern beantragt die Unterstützung des Ausbaues von 2 Jugendherbergen, eine in Murnau als Nebenraum in einer Wirtschaft, die andere als gesonderter Raum im Stubalpenhaus der Sektion Köflach. Beide Anträge sind noch nicht spruchreif.

Grundsätzlich hält der VA. für zweckmäßig, dass neue Jugendherbergen nicht durch den Gesamtverein oder eine seiner Landesstellen übernommen werden, sondern eine Sektion die Betreuung der Herberge übernimmt.

- Naturfreunde-
hütten. 8. Von den angebotenen Naturfreundehöhlen konnte bisher nur die Wimbachgrieshütte übernommen werden. Bei allen anderen Höhlen liegen die Verhältnisse so, dass ihr Erwerb nicht verlockend erscheint.

- Vortrags-
beihilfen. 9. Der VA. stimmt der Verteilung des noch vorhandenen Restbetrages von M 1,240.- für Vortragsbeihilfen gemäß dem Antrag des Sachwalters zu.

Die vorhandenen Mittel stellen etwa 1/3 des angegebenen Erfordernisses dar. Die nötigen Kürzungen wurden nach den Gesichtspunkten: anderweitige Unterstützungen mit Mitteln des Gesamtvereins, Höhlenbesitz usw. vorgenommen.

- Kanzlei-
stunden. 10. In der Hauptausschusskanzlei wird auf Ersuchen der Angestellten ab 1. Juli probeweise bis 30. September die ungeteilte Dienstzeit eingeführt. Kanzleistunden von 1/2 8 - 16 Uhr, mit 1/2 stündiger Mittagspause schichtweise zwischen 12 und 13 1/2 Uhr.

- Kartographie. 11. a) Mit dem gemäß Beschluss des Hauptausschusses mit den Arbeiten an der Stubai-Oetztaler Karte betrauten Ing. Fritz Ebster wird ein Dienstvertrag abgeschlossen:

Monatliche Entschädigungen S 600.- Feldzulage für die Zeit der Arbeiten im Gelände S 10.- täglich. Alle Abgaben, Steuern und Sozialversicherungsbeiträge hat Ebster selbst zu tragen. Fahrtspesen sowie Materialverbrauch können verrechnet werden.

Der Verein schließt zu Gunsten von Ing. Ebster eine Unfallversicherung gegen Tod und Invalidität in der Höhe von M 10.000.- bzw. M 20.000.- ab. Die Zahlung seiner Versicherungsbeiträge hat Ebster halbjährlich nachzuweisen. Über seine Tätigkeit hat er monatlich Bericht zu erstatten. Dieser Vertrag gilt auf ein Jahr.

- b) Für den Träger, den Ebster zu seinen Arbeiten benötigt, wird eine Tagesentschädigung von S 16.- bewilligt.

- c) Die Begehung der wichtigsten Wege im Stubai-er Gebiet ist vor dem Neudruck der alten Stubai-er Karte erforderlich.

Ebster wird ermächtigt, soweit er diese Arbeiten nicht selbst ausführt, eine geeignete Person zu betrauen, für die eine Tagesentschädigung von S 17.50 bewilligt wird.

- d) Die Feldzulage für den Kartographen Biersack wird auf S 15,- täglich herabgesetzt, statt bisher M 11.-.
- e) Ing. Ebster wird die Anschaffung einer Leica-Kamera mit Tele-Ausrüstung bewilligt. Ebster wird darauf aufmerksam gemacht, dass er die bestehenden Gesetze und Verbote betreffend Grenzübertritt, Photographieren im Grenzgebiet usw. nicht überschreiten dürfe.

D.u.Oe.A.V.

- in Oesterreich. 12.a) Der Generalsekretär berichtet über die am 16. Juni stattgefundene Tagung der Tiroler und Vorarlberger Sektionen in Innsbruck, die ein einmütiges Bekenntnis zum D.u.Oe.A.V. bedeutet.
- b) Der VA. nimmt Kenntnis von den schweren Angriffen, die in der Sturmscharenzeitung " Sturm über Österreich " gegen den D.u.Oe.A.V. erhoben wurden, denen jedoch vom Landeshauptmann von Tirol im Einvernehmen mit dem Sicherheitsdirektor von Tirol von sich aus in eindeutiger und würdiger Weise entgegnet worden ist.

Führerwesen.

- 13.a) Der Bericht Ing. Hoerlin über den Abschluss des Führerkurses in Innsbruck am 23. Juni wird zur Kenntnis genommen.
Der VA. spricht dem Leiter des Kurses, Herrn Dr. Forchermaier, und seinen Mitarbeitern, sowie der S. Innsbruck für die Durchführung dieses Kurses den besten Dank aus.
- b) In Anwesenheit des Führerwartes der Sektion Frankfurt a.M. fand am 24. Juni der Bergführertag in Feuchten statt, an dem ebenfalls Ing. Hoerlin anwesend war, Der Bericht hierüber wird zur Kenntnis genommen.
- c) Der Sektion Oe.T.K. sind ungewöhnlich hohe Führertagskosten entstanden, Diese werden letztmalig vergütet, mit dem Ersuchen an die Sektion, Vorschläge für die billigere Handhabung des Führerwesens zu machen.

Sonnblickverein. 14. Die Anregung des I.Vorsitzenden, die Jahresbeihilfe für den Sonnblickverein zu erhöhen, muss bis zum Herbst zurückgestellt werden, bis ein Überblick über die Geldeingänge möglich ist.

Telefonleitung.

15. Ein Ansuchen der Sektion Villach um Zuschuss zur Erhaltung des Fernsprechers auf die Villacher Alpe wird mangels Mittel abgelehnt.

Hüttenbegünstigungen.

16. Eine Gruppe des belgischen Alpenklubs und eine Gruppe des Bulgarischen Jungturistenklubs, erste 30, letzte 10 Leute, ersuchen um Begünstigung auf unseren Schutzhütten. Wird aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt.

Hüttenbetrieb.

17. Der Pächter des Stripsenjochhauses Stöger hat sich wegen der vom VA. angeordneten Verpflegungssätze beschwerdeführend an die Behörde gewendet und diese hat der Sektion Kufstein aufgetragen, im Interesse des Fremdenverkehrs eine Erhöhung der Ansätze vorzunehmen. Sobald entsprechende Aufklärungen der Sektion

Kufstein eingehen, wird sich der VA. nötigenfalls an die Tiroler Landesregierung beschwerdeführend wenden.

Fahrten-
beihilfen.

18. Sektion Mark Brandenburg:
für hochwertige Bergfahrten eines Mitgliedes M 50.-
D.A.V. Reichenberg
für hochwertige Bergfahrten eines Mitgliedes
Kc 500.-

Sektionen.

19. a) Nach Genehmigung der Satzung ist die Sektion Felixdorf gegründet.
b) Sektion Allgäu-Immenstätt:
Der frühere Vorsitzende der Sektion schuldet dieser Sektion m 25,000.-, die eingeklagt werden mussten!

Franz Senn-
Fonds.

20. Spende aus dem Franz Senn-Fonds.
Ing. Rüschi hat die Verteilung der S 250.-
vorgenommen und hofft, dass auch damit beige-
tragen wurde, die früheren freundschaftlichen
Verhältnisse zu schaffen.

Schutz der
Alpentiere.

21. Der Herr I. Vorsitzende regt diese Frage an,
die vom VA. weiterbehandelt wird.
-

Vertraulich.

12. Sitzung am 11. Juli 1934.

Dauer: 20 Uhr bis 23.15 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.
Entschuldigt: Dr. Weiss.
Beurlaubt: Dr. Moriggl.

1. Glückwunsch an den Herrn 1. Vorsitzenden zur Wiederwahl als Rektor der Universität Innsbruck.
2. Ein Beileidschreiben an Dr. Forcher-Mayrs anlässlich des Bergtodes seines Sohnes wird zur Kenntnis genommen.
- Naturschutz. 3. Es ist gelungen, den Reichssender Stuttgart zu veranlassen, in seinen Funkbericht über die Ersteigung der Trettachspitze ungeeignete und unerwünschte Berichtsteile wegzulassen.
- Gablonzer Hütte. 4. a) Der Bericht des Vorsitzenden über den Verlauf der Einweihung der Gablonzer Hütte wird zur Kenntnis genommen.
b) Der Beschluss, wonach die Gablonzer Hütte nicht in die Fürsorgeeinrichtung aufgenommen wird, bleibt zunächst für ein weiteres Jahr aufrecht, da die Voraussetzungen hierfür (Gefahr der Brandstiftung usw.) nach wie vor gegeben sind.
- Rupert-Haus 5. Der Bericht über die 9. Sitzung des Verwaltungsausschusses, Punkt 9 a, ist zu berichten: Das Rupert-Haus kann als "Skihütte des D.A.V. Reichenberg" geführt werden und bezeichnet (nicht als Skiheim).
- Bücherei. 6. Der Mietvertrag wurde gekündigt. Es liegt ein Angebot der Firma Bruckmann auf geeignete Räume abzugeben zu angemessenem Preis in ihrem Verlagshaus in München, Nymphenburgerstrasse 86, vor. Die weitere Möglichkeit, allenfalls Räume im Neubau der Bücherei des Deutschen Museums, 2. Stock, unentgeltlich zu erhalten, wird verfolgt. Der D.u.Oe.A.V. würde in diesem Falle seine Bücherei als Präsenzbücherei den Besuchern des Deutschen Museums zur Verfügung stellen.
- Museum. 7. Der Vorsitzende berichtet über eine Besprechung mit dem Museumsleiter. Der Plan eines Neubaus auf dem Museumsgelände, in dem dann auch die Bücherei untergebracht werden könnte, wird nicht aus dem Auge verloren.
- Hüttenbetrieb in Österreich. 8. a) Der Hüttenwächter des Stripsenjochhauses (Sektion Kufstein) weigert sich, billige Bergsteigeressen zum vorgeschriebenen Preis einzuführen. Die Bezirkshauptmannschaft Kufstein unterstützt ihn hierbei. Beschwerde des V.A. an den Landeshauptmann ist abgegangen.
b) Die Vorderkaiserfeldenhütte der Sektion Oberland (Gebiet der Bezirkshauptmannschaft Kufstein) wurde behördlich gesperrt, weil in der Nähe ein Hackenkreuz angebracht worden sei. Pächter und Sektion sind unbeteiligt. Beschwerde beim Landeshauptmann von Tirol wird eingereicht.

c) Einige Sektionen beabsichtigen ihre Hütten im heurigen Sommer nicht zum Wirtschaftsbetrieb zu öffnen, weil die voraussichtlichen Eingänge die Kosten nicht decken würden. Der V.A. tritt wegen der Folgen diesen Absichten entgegen und fordert die Sektionen auf, den Wirtschaftsbetrieb während der Hauptreisezeit, wenn auch in verringertem Umfang, aufrecht zu erhalten. Es genügt einfache Wirtschaftsführung oder Bewachung. Grundsätzlich wird eine Leistungspflicht der Fürsorgeeinrichtung nicht anerkannt, wenn eine Hütte, die in andern Jahren bewirtschaftet war, während der Hauptreisezeit nicht bewirtschaftet oder wenigstens bewacht wird.

Hüttenkontrollen.

d) Die Mitglieder des V.A. haben sich bereit erklärt, auf Wunsch der reichsdeutschen Sektionen deren Hütten zu kontrollieren. Alle Gesuche werden in der Kanzlei gesammelt, von den Sachwaltern Dr. Allwein und Banzhaf gesichtet und die Einteilung der Kontrollreisen dem V.A. zur Genehmigung vorgelegt. Wenn nötig werden weitere H.A.-Mitglieder damit betraut. Die Kosten dieser Kontrollbesuche werden den Sektionen so weit als möglich erleichtert.

Geschäftsbetrieb.

9. a) V.A.-Sitzung.

Der V.A. wird in Anbetracht der unsicheren Lage und des großen Geschäftsanfalles auch über die Urlaubszeit Sitzungen abhalten. Diese finden am Mittwoch statt. Die Aussenämter des Vereins (Bücherei, Museum, Schriftleitung) haben Angelegenheiten, die zur Sitzung bestimmt sind, jeweils bis Montag vorzulegen.

b) Urlaube.

Der Kanzleileiter legt vor Beginn der Urlaubszeit die Urlaubsliste aller Vereinsangestellten, auch der außerhalb des Vereinssitzes, dem V.A. zur Genehmigung vor.

c) Personalakten.

Von den Angestellten werden Personalakten angelegt.

d) Es wird ein Handvermerk über alle Zuwendungen angelegt, die eine Sektion im Laufe eines Jahres aus verschiedenen Titeln erhält.

10. Eine kurze Übersicht der bisherigen Beschlüsse des V.A. im ersten Halbjahr 1934 erscheint im Septemberheft der "Mitteilungen".

Beiträge der sudsteirischen Alpenvereine an die österr. Sektionen

11. Wegen Anlage unserer dortigen Gelder, im Sinne des Gesamtvereins, werden dem zuständigen H.A.-Mitglied Vorschläge unterbreitet.

12. Der Herr 1. Vorsitzende hat in einem Rundschreiben die österreichischen Sektionen aufgefordert, vereinspolitische Verhandlungen zu unterlassen und den dafür bestimmten österreichischen Ausschuss damit zu betrauen. Der V.A. schließt sich dem an. Ein gesondertes Rundschreiben erübrigt sich demnach.

Militär auf Schutzhütten.

13. Dem Ersuchen des österr. Brigadekommandos 6 um begünstigte Unterbringung eines Militärkurses auf verschiedenen Schutzhütten des D.u.Oe.A.V. wird, wie bisher immer üblich, entsprochen. Mitgliederpreise werden zugestanden. Die Sektionen und der Landeshauptmann von Tirol werden verständigt.

- Führerwesen.** 14. a) Hörlin gibt Bericht über den Führertag Mallnitz (29.6.) und Heiligenblut (1.7.) Auf seine Anregung haben die Führer schon für heuer einen loßigen Tarifnachlass für Mitglieder des D.u.Oe. A.V. beschlossen. In einem Falle musste das Führerzeichen wegen Tarifüberschreitung vorübergehend entzogen werden.
- b) Führertag Garmisch: 15.7. In Vertretung Hörlins: Dr.Allwein, Dr.Schmidt-Wellenburg.
- c) Führerrenten:
 Rosa Beck, Brand M 39.-
 Alois Hohenegger, Gries a.Br. " 70.-
- Wegbau.** 15. Gegen einen Wegbau der Sektion Zell a.S. vom Hochmais (Abzweigung der Grossglockner-Strasse) zur Pfandlscharte bestehen Bedenken, da der Weg über Gletschergebiet führt. Der Gebietswart wird um Gutachten gebeten.
16. Der Sonnblickverein beabsichtigt, auf dem Ludwig Walter-Haus der Sektion Villack eine meteorologische Station 1. Ordnung einzurichten. Hiezu bittet er für den Fall der freiwilligen oder zwangsweisen Auflösung und des Heimfallrechtes der Hütte an den H.A. um vertrauliche Bürgschaft dafür, dass diese Station auch in diesem Falle auf der Hütte verbleiben kann. Für den Fall der Auflösung des Sonnblickvereins und des Verhaltens seines Rechnachfolgers ist nichts vorgesehen. Der V.A, empfiehlt daher Abstandnahme von derartigen Sicherungen.
- Darlehens-
stundungen.** 17. S. Landsberg: RM 2,000.-, schon fällig, gestundet bis 1.X. 1935.
 " 3.700.- 1. X. 1934 fällig werdend, gestundet bis 1.X. 1936.
 S. Isartal: " 500.-, fällig 1.VII.1934, gestundet bis 1.VII. 1935.
 S. Würth: " 4,000.-, schon fällig, gestundet bis 1. I. 1935
 " 3,000.-, fällig 1.X. 1934, gestundet bis 1.X. 1936
 S. Tauriskia: S 800.-, fällig 1. V. 1934, gestundet bis längstens 15.X.1934
 S. Weiden: RM 1,000.-, fällig 1.VII.1934, gestundet bis 1. VII. 1935.
 S. Ybbstaler: S 800.-, fällig seit 30.VI.1934 gestundet bis 30.VI.1935
 S. Würzburg: RM 1,000.-, fällig werdend 1.X.1934 davon gestundet RM 500.- bis 1.X. 1935
 S. Dortmund: " 8,000.-, fälliges Kontokorrent
 " 4,050.-, in diesem Jahr noch fällig werdend: Stundung bis 1.X. 1935.
- Die Bewilligung an die Sektion Dortmund gilt unter der Voraussetzung, dass sie die Vorschriften betreffend Hüttenbetrieb, Verpflegspreise und Hüttengebühren einhält.
- Grundsätzliche Bauge-
nehmigungen** 18. Der Deutsche Alpenverein Teplitz-Nordböhmen meldet
1. einen Anspruch auf Arbeitsgebiet im Panargenkamm (Gebiet der Jagdhausalpe) an. Zur Kenntnis.
 2. Die Sektion Oberstdorf beabsichtigt Bau einer Hütte am Fellhorn.
 Beschluss: die angrenzenden Sektionen und der Gebietswart werden befragt.
 3. Die Sektion Würmgau beabsichtigt den Erwerb der Alptalhütte (am Westfuss des Hohen Göll, früher Naturfreunde) aus Staatsbesitz. Der Erwerb wird grundsätzlich genehmigt.

Antrag an den H. - A. :

Wird bis 30. Juli nicht Widerspruch erhoben, gilt der Beschluss als vom H. - A. gefasst.

Der Sektion wird für den Fall der Genehmigung des Erwerbs durch den Hauptausschuss ein Darlehen von M 2.000.- bewilligt, sofern sie nachweist, dass sie den Rest des Kaufpreises aus eigenen Mitteln aufbringt.

- Hütten- und Wegebauhilfen.
19. Aus dem dem V.A. zur Verfügung stehenden Mitteln werden bewilligt:
- | | |
|--|---------|
| S. Bayreuth: Wegbau im Hüttengebiet | M 250.- |
| S. Püssen: Tegelberghäuser, Ausbesserungen, Nachtrag zur bereits bewilligten Beihilfe | M 400.- |
| S. Landeck: Steinsehütte, Abortanlage und Wasserleitung (Ergänzung auf Beihilfe der H.V. 1934) | M 500.- |
- Letsteres unter der Bedingung, dass die Angelegenheit mit dem Hotel Goldener Adler geregelt wird.
Ein Ersuchen der Sektion Tölz um Beihilfe zu Erhaltungsarbeiten an einem Gipfelkreuz wird aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt.
- Reklame.
20. vgl. 10. Sitzung, Punkt 17.
Der Gasthofbesitzer wehrt sich gegen die Entfernung des Reklameschildes am Omnibus. Ergänzend wurde festgestellt, dass er auf dem Geschäftsbriefkopf ausser seinem Namen keine andere Bezeichnung führt als "Heim des D.u.Oe. Alpenverein". Die Entfernung beider Reklamen wurde bis 15. Juli mit Klagsandrohung verlangt.
- Satzungsge-nehmigungen
21. Es werden genehmigt die Satzungen der Sektionen Allgäu-Immenstadt und Akademische Dresden.
- Neue Hütten-ordnung.
22. Der Wortlaut der allgemeinen Hüttenordnung ist überholt. Der V.A. genehmigt den Entwurf einer neuen Hüttenordnung, die dem Unterausschuss für Turistik zugeht. Endgültige Beschlussfassung: nächste Sitzung.
- Winterbe-wachung.
23. Für die Sektionen Kitzbühel, Akademische Graz, Allgäu-Kempten, Klagenfurt, Schwaz und Austria wird insgesamt der Betrag von M 500.- für Hüttenbewachung im Winter 1933/34 bewilligt.
- Rettungs-ehrenzeichen
24. Das Rettungsehrenzeichen wird verliehen:
Konrad Schuster, Sektion Innsbruck.
- Rettungs-wesen.
25. 1. Rettungsstelle Wien (vgl. 10. Sitzung, Punkt 10).
Der Satzungsentwurf wurde auch von den Mitgliedern der Rettungsstelle Wien genehmigt. Ein geringfügiger Abänderungsvorschlag wird vom V.A. nicht zugelassen.
2. Die Rettungsstelle Reichenhall legt der Landesstelle Rechnungen für Aufwendungen, die sie in den letzten 6 Jahren ohne Kenntnis der Landesstelle und entgegen den Vorschriften gemacht hat, vor. Die Aufwendungen werden nur vergütet, soweit sie aus eigenen Mitteln des Rettungsstellenleiters erfolgten.
Grundsätzlich beschließt der V.A. :

Aufwendungen von Rettungsstellen, die nicht im Voranschlag vorgesehen oder von der zuständigen Landesstelle genehmigt sind, werden nachträglich nicht vergütet.

3. Der Bericht Dr. Allweins über die Oesterreichische Tagung für Rettungswesen in Salzburg wird zur Kenntnis genommen.

Auslandsberg-
fahrt.

26. Der Bergsteigergilde der Sektion Oe.T.K. (12 Mann) werden für eine hochwertige Bergfahrt in den Taurus M 300.- bewilligt.
Titel: Hochwertige Bergfahrten. Ein Bericht für die "Mitteilungen" ist unentgeltlich zu liefern.

Naturschutz.

27. Die Beschwerde eines Mitgliedes, dass ein Vorarlberger Gasthof Alpenblumen an führende Mitglieder versandt habe, kann nicht verfolgt werden, da diese Pflanzen in Vorarlberg nicht gesetzlich geschützt sind.

Jugend-
wandern.

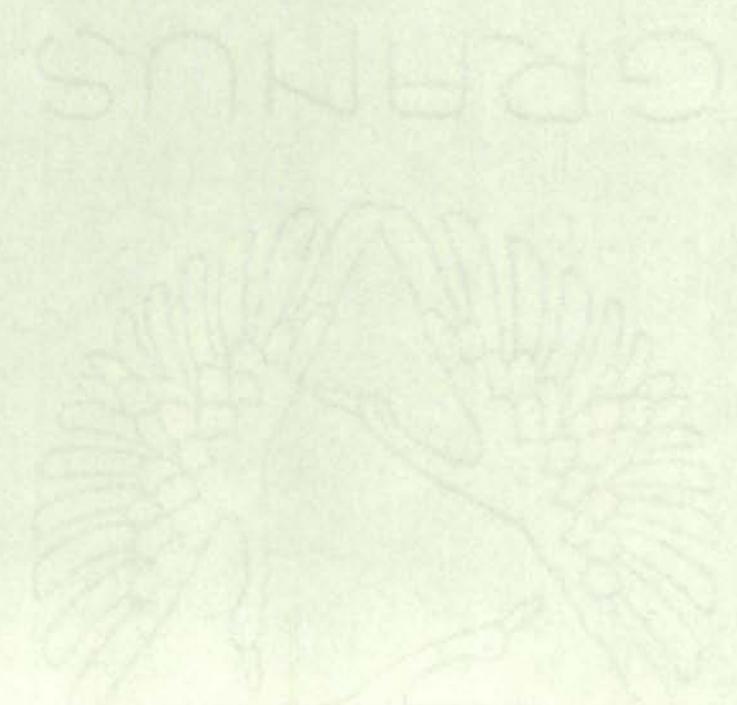
28. Die Satzungen der Jungmannschaft der Sektion Würnau werden genehmigt.

Berichti-
gung.

29. Berichtigung zu Punkt 5 in der 11. Sitzung. Sektion Meißen erhält M 4,000.-, nicht wie versehentlich angegeben M 5,950.-

Vertretung.

30. Der Vorsitzende des V.A.-Stuttgart wird diesen beim 60. Stiftungsfeste der Sektion Mittenwald am 22. 7. vertreten, am 23.7. mit Herrn v.Klebelberg in Innsbruck wegen der Hauptversammlung sprechen und am 25.7. in München wegen Bücherei-Miete verhandeln.



Vertraulich.

13. V.A. - Sitzung am 25. Juli 1934.

Dauer: 20 Uhr bis 23.15 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Hoerlin, Jennewein, Dr.Moriggl.

- Nanga Parbat Expedition.**
1. Vorsitzender gedenkt der deutschen Bergsteiger Merkl, Welzenbach und Wieland und ihrer indischen Träger, die am Nanga Parbat den Bergsteigertod gefunden haben. Der V.A. erhebt sich von den Sitzen.
Ing. Hoerlin befindet sich seit einigen Tagen in München bei der Abwicklung des Verkehrs der Expedition mit der Heimat und wird den V.A. bei der Trauerfeierlichkeit der Stadt München vertreten, ebenso den Nachruf in den Mitteilungen übernehmen.
 2. Vorsitzender berichtet über seinen Besuch in Österreich, Aussprache mit Herrn v.Klebelsberg, 60-jähriges Stiftungsfest der S. Mittenwald, Kontrolle der Nördlinger Hütte und der Talherberge in Hallstadt und Austria-Hütte.
- Bücherei-Miete.**
3. Der Hausbesitzer hat den Mietszins um M 820.- jährlich gesenkt, ebenso hat er halbjährliche Kündigung genehmigt. Die Bücherei verbleibt demnach in den bisherigen Räumen.
- Wissensch. Veröffentlichungen.**
4. Die vom Alpenverein herausgegebenen Wissenschaftlichen Veröffentlichungen sind schwer verkäuflich. Ihr Preis ist zu hoch. Der V.A. beauftragt den Referenten Vorschläge für Preismäßigung zu machen, um die Anschaffung allen Sektionsbüchereien zu ermöglichen.
- Jugendwandern.**
5. a) Jugendherberge Bregenz.
Diese leidet an Besuchmangel. Die Einnahmen decken bei weitem nicht die Ausgaben für Instandhaltung usw. Die S. Vorarlberg erklärt, die Lasten für die Erhaltung dieser Herberge nicht tragen zu können und beantragt Sperre. Ein Vertreter des V.A. wird am Ort die Lage prüfen..
b) Satzungen:
Die Satzungen der Jungmannschaften der Sektionen Würmgau und Geislingen werden genehmigt.
Die Satzung der Jugendgruppe der S. Würmgau wird genehmigt.
c) Breitenberghütte:
Die Breitenberghütte bei Brannenburg (früher Besitz der Naturfreunde) kann als Jugendherberge erworben werden. Die S. Bergland wird von der Landesstelle Bayern auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht.
- Hüttenordnung.**
6. Beim Entwurf der neuen Hüttenordnung ergeben sich Schwierigkeiten wegen der Behandlung Jugendlicher. Die Fragen werden im U.A. für Jugendwandern und im U.A. für Turistik soweit behandelt werden, dass bis zur nächsten H.A.-Sitzung Anträge vorliegen. Die Hüttenordnung bedarf der Beschlussfassung durch die H.V.

**Fürsorge-
einrichtung.**

7. D.A.V. Gablonz (vgl. 12. Sitzung, Punkt 4 b).
Da die Gablonzer Hütte nicht in die Fürsorgeeinrichtung aufgenommen ist, muss sie privat versichert werden. Jahresprämie rund S 700.-. Auf Ansuchen übernimmt der Fürsorgefond die Hälfte dieser Kosten - S 350.-. Vorläufig auf 1 Jahr.

Beihilfen.

8. Der S. Bad Hall werden bewilligt: zum Ausbau der Gowilalmhütte S 2,000.-, aus der Quote des V.A. Das Gutachten des Gebietswartes spricht sich dringend dafür aus.

**Darlehens-
stundungen.**

9. Sektion Reutlingen: Darlehensschuld M 5,500.-
Rückzahlungen haben zu erfolgen:
M 1,500.- bis 1.10. 1935, je M 200.- bis 1.10. 1936
und 1.10. 1937, 4% Verzinsung ab 1.10. 1934.

Sektion Bergfried: Darlehensschuld M 3,500.-
Rückzahlungen haben zu erfolgen:
M 250.- bis 1.8. 1934, je M 1,000.- bis 1.8. 1935
und 1.8. 1936, M 1,250.- bis 1.8. 1937.
4% Verzinsung ab 1.8. 1934.

Sektion Werdau: Darlehensschuld M 2,900.-
Rückzahlungen haben zu erfolgen:
je M 700.- am 1.10. 1936 und 1.10. 1937, M 1,500.-
am 1.10. 1938. 4% Verzinsung ab 1.10. 1934.

Sektion Allgäu-Kempton: Das Ansuchen dieser Sektion um Rückzahlungsstundung wird abgelehnt.

Der V.A. beschliesst: Solchen Sektionen, deren Hütten im deutschen Reich liegen und die guten Besuch aufweisen, können Stundungen nicht bewilligt werden.

10. Sektion Reichenstein: Die S.Reichenstein drahtet, dass sie seitens ihrer Gläubiger auf das höchste bedrängt werde.
H.A.-Mitglied Hinterberger wird drahtlich gebeten, die Verhältnisse der Sektion und ihres Hüttenbesitzes zu prüfen und dem V.A. zu berichten.

**Führer-
wesen.**

11. a) Der Bericht über den Führertag in Garmisch wird zur Kenntnis genommen. Die Garmischer Bergführer haben, ebenso wie zuvor die von Mallnitz und Stubai ihren Tarif für V.A.-Mitglieder mit sofortiger Wirkung um 20% ermässigt.
b) Renten: Folgende Renten werden bewilligt:
- | | | |
|--------------------------------|---|-------|
| Muigg Johann, Gschnitz | M | 78.- |
| Sacha Josef, Villach | " | 56.- |
| Rupitsch Vinzenz, Heiligenblut | " | 80.- |
| <u>Witwen:</u> | | |
| Santer Katharina, Längenfeld | " | 38.- |
| Kneissl Elisabeth, Längenfeld | " | 40.- |
| Gfrerer Julie, Mallnitz | " | 29.- |
| und für deren zwei Kinder je | " | 16.-. |

**Vertre-
tungen.**

12. 50 Jahrfeier der S. Lechtal: Banzhaf.
Folgende Bereisungen finden statt:
Dinkelacker: Coburger Hütte, Magdeburger Hütte, Hallerangerhaus, anfangs August.
Dr.Allwein: Hütten in den Tauern - Elberfelder-Hütte - und im wilden Kaiser, 2. Hälfte August.

- Banzhaf:** Hütten in den Lechtaler Alpen und in den Oetztalern und Stubaiern.
1. Hälfte August.
- Cuhorst:** Stuttgarter Hütte, Ulmer Hütte, Hütten in den Lechtalern-und Allgäuer Alpen.
Ende Juli.
- Witzenmann:** Hütten im Kühtal und in den vorderen Stubaiern.

13. Die internationale Union alpiner Vereine ladet zur 3. Hauptversammlung am 6. September in Pontresina. Der D.u.Oe.A.V. ist nicht Mitglied dieses Vereins. Die Frage der unverbindlichen Teilnahme an dieser Versammlung wird geprüft.

- H.V. 1934. 14. Eine Entscheidung, ob Riezlern oder Vaduz, kann noch nicht getroffen werden. Sie erfolgt in der nächsten Sitzung.
Der bisherige Stenograph, Herr Vogt-München, wird auch für diese H.V. mit der Verfassung des Berichtes betraut.
15. Das Ersuchen einer Latschenölfabrik in Reichenhall um Überlassung der Mitgliederanschriften wird abgelehnt.
16. Nächste Sitzung: Mittwoch den 8. August.
-

Vertraulich.

14. Sitzung am 8. August 1934.

Dauer: 20 Uhr bis 22.55 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Banzhaf, Witzenmann, beide auf Hüttenbegehung, Dr. Moriggl beurlaubt.

1. Das H.A.-Mitglied, Herr Generaldirektor Bohrisch-Stettin ist plötzlich gestorben. Der V.A. bringt sein Beileid zum Ausdruck.

Bericht des Vorsitzenden.

2. Der Vorsitzende gibt Bericht über seine Schutzhüttenbegehung:

- 1) Wolfratshauser Hütte: Ist in Ordnung, jedoch unbewirtschaftet. Sie wird ständig überwacht.
- 2) Coburger Hütte: ist in Ordnung und bewirtschaftet.
- 3) Magdeburger Hütte: " "
- 4) Aschbachhütte: " "
- 5) Hallanger Haus: " "

Sämtliche Hütten weisen fast keinen Besuch auf. Die einheimischen Hüttenwirte betreuen unsere Reichsdeutschen Sachwerte auf das Beste.

Bericht Cuhorst.

3. Herr Cuhorst besuchte folgende Hütten:

- 1) Stuttgarter Hütte: ist fertiggestellt.
- 2) Ulmer Hütte: ist bewirtschaftet, jedoch nicht in bestem Zustand. Besuch unbedeutend.

Bericht Dr. Allwein.

4. Dr. Allwein besuchte die Gaudeamushütte. Er fand alles in Ordnung.

H.V. 1934.

5. a) Ort: Es liegt ein Schreiben des Herrn v. Klebelsberg vor, der mit gewichtigen Gründen von der Wahl des Kleinen Walsertales als Ort der H.V. bei der unklaren Lage abrät. Der V.A. beschließt demnach die H.V. nach Vaduz einzuberufen.

Die Versammlung soll als reine Geschäftstagung ohne Nebenveranstaltung und ohne Kosten für die Durchführung aufgezo-gen werden. Der Sektion Liechtenstein kann deshalb eine Beihilfe für die Durchführung, die im wesentlichen durch den V.A. erfolgen wird, nicht in Aussicht gestellt werden. Es ist dafür zu sorgen, dass den österreichischen Besuchern die Möglichkeit gegeben ist, die Abende gemeinsam mit den Reichsdeutschen zu verbringen.

- b) Als Stenograph wird der bisher mit dieser Arbeit betraute Herr Vogt-München bestellt.
- c) An die Vorbesprechung wird ein Referat des Herrn Banzhaf über Hüttenbetrieb und Einheitsverpflegung angeschlossen.

- Nanga Parbat Expedition.** 6. Ing. Hoerlin hielt sich seit dem 17.7. in München auf, um auf Wunsch bei der im Ausgangsort notwendigen Abwicklung der Expeditionsgeschäfte mitzuhelfen. Er vertrat den D.u.Oe.A.V. bei der Trauerfeier und im Kundfunk. Wegen der Rückkehr der wissenschaftlichen Teilnehmer wird er im Einvernehmen mit der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft handeln.
Die nächste Nummer der Mitteilungen bringt durch Hoerlin:
1. Auf der Titelseite einen Nachruf allgemeiner Art seitens des H.A.
 2. einen Expeditionsbericht,
 3. Nachrufe für die drei zuletzt verstorbenen Teilnehmer.
- Kartograph.** 7. Zu Vermessungsarbeiten ist Herr Biersack in den Stubaier- und Oetztaler Alpen tätig. Die Versicherungen der Gehilfen sind geregelt. Die Tagesentlohnung für diese Helfer wird mit M 9.- festgelegt. Die Feldzulage für Herrn Biersack mit S 15.- täglich.
- Aufsatz.** 8. Eine Polemik über Erfolgsaussichten von Himalaya-Expeditionen soll erst nach dem Nachruf für die Nanga-Parbat-Männer erscheinen.
- Vertretungen.** 9. a) Der V.A. wird um Ausreiseerlaubnis für die restlichen Mitglieder des V.A. eingeben.
b) Zur Hauptversammlung des Vereins Naturschutzpark am 25. August in Bremen wird Herr Dr. Borchers gebeten.
- Sektion Allgäu-Immenstadt.** 10. Vertreter der Sektion Allgäu-Immenstadt waren in Stuttgart beim Schatzmeister. Die Sektion ist durch die Gebarung des früheren Vorsitzenden und Kassiers illiquid. Sie schuldet dem Gesamtverein rund M 15 000.- aus Kontokorrent und Darlehensforderungen. Sie ersucht um Abschreibung dieser Schulden. Dies ist unmöglich. Dagegen bewilligt der V.A. die Umwandlung dieser Schuld in ein Darlehen gegen grundbücherliche Sicherstellung und 4% Verzinsung ab 1.7.1935.
- Sektion Reichenstein** 11. (vgl. 13. V.A.-Sitzung Punkt 10).
Der ausführliche Bericht des H.A.-Mitgliedes Hinterberger sowie ein weiterer Bericht der Sektion liegen vor. Die Sektion - rund 100 Mitglieder - hat 130.000.- Schilling Schulden. Eine Sanierung aus eigenen Kräften (Zinsfußherabsetzung, Hütteneinnahmen, Abstossung einer Hütte) erscheint trotzdem nicht unmöglich. Der V.A. ist jetzt nicht in der Lage, die bewilligte Beihilfe von Mk. 4,000.- bar auszubezahlen, sondern wird diesen Betrag dem Sektionskonto zur Verminderung der Darlehensschuld der Sektion gutschreiben. Der Fall wird der nächsten H.A.-Sitzung vorgelegt.
- Sektionskontrolle.** 12. Dieser und andere Fälle veranlassen den V.A. zu prüfen, ob nicht jene Sektionen, die starke Mittel des Vereins beanspruchen oder beansprucht haben, dann, wenn sie mit ihrer Gebarung in Schwierigkeiten geraten, durch den H.A. einer Überprüfung unterzogen werden können.
- Sektion Wiener Neustadt.** 13. Durch Verhältnisse besonderer Art ist die Sektion Wiener Neustadt mit der Abrechnung der Beiträge 1933 im Rückstand. Die nachträgliche Gutschrift für die nicht verbrauchten Jahresmarken 1933 wird bewilligt.
Die Beitragsrückstände 1933 und 1934 werden bis 1.10. 1934 gestundet.

- Hüttenbetrieb.** 14. a) Die Sektion Ingolstadt teilt mit, dass sie ihre Hütten im Steinernen Meer nicht bewirtschaften könne, da einerseits kein Bedarf sei und sie andererseits keine geeigneten Pächter finden könne.
Der V.A. erklärt die Sperre der Hütte als nicht zulässig. Die Sektion wird verhalten, wenigstens über die Reisezeit eine ständige Bewachung auf die Hütte zu legen. Geschieht dies nicht, so sind die Hütten gemäß Punkt 3, Abs. 3 der Fürsorgebestimmungen nicht in die Fürsorgeeinrichtung eingeschlossen.
- b) Die Sektion Heidelberg überschreitet mit den Nächtigungsgebühren die Rahmensätze. Sie begründet dies mit den hohen Zollspesen für ihre auf Schweizergebiet gelegene Hütte. Diese Gebührenüberschreitung wird nicht genehmigt.
- c) Die Sektion München überschreitet auf dem Zugspitzhaus die Rahmensätze für Matratzenlager. Sie beruft sich auf eine im Jahre 1926 hiefür erteilte Ausnahmsbewilligung. Da der Anlass hiezu weggefallen ist, wird diese Ausnahme nicht weiter bewilligt.
- Führerwesen.** 15. Das Rentengesuch der Anna Riml in Huben wird abgelehnt. Das Gesuch eines in Canada als Bergführer tätigen Österreicher um ein Bergführerzeichen wird abgelehnt.
- Satzungen** 16. Die Satzungen der Sektion Zweibrücken, Schwerin und Hochglück werden genehmigt.
- Hüttenbau** 17. Gegen die geplante Errichtung einer Skihütte am Fellhorn, bei Oberstdorf durch die Sektion Oberstdorf haben weder die Nachbarsektionen noch der Gebietswart grundsätzliche Bedenken erhoben. Der V.A. erteilt daher vorbehaltlich der Zustimmung durch den H-A. die grundsätzliche Baugenehmigung. Dies bedeutet keinerlei weitere Zusage hinsichtlich der Genehmigung der Baupläne oder hinsichtlich der Gewährung irgendwelcher Beihilfen.
- Fürsorgeeinrichtung** 18. Die Sektion Oe.G.V. baut die im Vorjahre abgebrannte Julius Seitner-Hütte am Eisenstein bei Türnitz wieder auf. Sie befürchtet die Gefährdung des Baues durch Brandlegung. Sie wird ermächtigt und aufgefordert, die Hütte gegen Brand zu versichern, wobei der Fürsorgefonds die Hälfte der Prämienzahlung übernimmt, Dies zunächst für ein Jahr.
- Wissenschaftliche Veröffentlichungen.** 19. vgl. 13. Sitzung Punkt 4.
Die Preise der Wissenschaftlichen Veröffentlichungen werden herabgesetzt, um diese Werke mehr als bisher den Sektionsbüchereien und Mitgliedern zu erschließen:

	Reichsmark		Schilling	
	alter	neuer	alter	neuer
	Preis		Preis	
Vernagtferner	1.-	1.-	2.-	2.-
Otto Stolz, Die Schwaig- höfe in Tirol (1929)	4.25	2.-	8.50	4.-
A. Reissinger, Unter- suchungen über den Niedersanthofener See (1930)	5.-	1.-	10.-	2.-
F.Trusheim, Die Mitten- walder Karwendelmulde (mit geologischer Karte 1930)	8.50	1.-	17.-	2.-

- | | | | | |
|--|-------|------|------|------|
| W. Schmitt, Föhner-
scheinungen und Föhnge-
biete (1930) | 5.- | 1.50 | 10.- | 3.- |
| W. Welzenbach,
Untersuchungen über
die Stratigraphie der
Schneeablagerungen und
die Mechanik der Schnee-
bewegungen usw. (1930) | 12.50 | 3.- | 25.- | 6.- |
| C.W.Kockel, Max Richter
und H.G.Steinmann,
Geologie der Bayerischen
Berge zwischen Lech
und Loisach (1931) | 20.- | 5.- | 40.- | 10.- |
| Walter Erhardt,
Der Staufen (geolo-
gische Aufnahme der
Berge zwischen Rei-
chenhall und Inn-
zell (1931) | 5.- | 1.- | 10.- | 2.- |
20. Aus Anlass der Ernennung des Herrn von Papen zum
Gesandten in Wien mit der Sonderaufgabe das freund-
schaftliche Verhältniß der beiden Staaten wieder her-
zustellen, ist vom V.A. eine Erklärung zu jeder ge-
wünschten Beihilfe bei dieser hohen Aufgabe abgegangen.
21. Mit der ~~Verbreitung~~ der H.V. in Vaduz wird Herr Dr.
Moriggl betraut.
Amtliche Vertreter der beiden Staaten werden zur Teil-
nahme eingeladen.
22. Nächste Sitzung 5. September 1934.

15. Sitzung am 5. September 1934.
Lauer: 20 Uhr bis 0,35 Uhr.

Vorsitz: Linkelacker.

Entschuldigt: Dr. Allwein, Dr. Schmidt-Wellenburg.

1. Dr. Schmidt-Wellenburg ist im Urlaub erkrankt. Es wird ihm Krankennachurlaub genehmigt.

VA.Sitzung. 2. Nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses am Freitag, den 21. 9. um ~~1/2-7~~ Uhr abends in Vaduz. H-16²

Tagung der 3. In Rücksicht auf die knappe Zeiteinteilung findet der Sektionen. Österr. Sektionentag am Freitag Abend in Vaduz statt. Es wäre zweckmäßig, wenn die rdeutschen Vertreter zur gleichen Zeit tagen würden.

Besprech- 4. Vors. berichtet über eine Aussprache mit Ausserbauer-
ung München München vom LBWV., bei welcher die Fragen der Sektions-
Außerbauer. skilehrer, Skibergführer, eines Lehrwertszeichens, Ein-
schluss von Wettkämpfen in die Unfallversicherung, Win-
termarkierungen im Gebirge, Verhandlungen mit LSV. un-
verbindlich besprochen wurden. Der VA. nimmt den Inhalt
dieser Besprechung zur Kenntnis.

Dauersicht-5. Für die VA.-Mitglieder wird um Verlängerung der Lauer-
vermerk. sichtsvermerke nachgesucht.

Hütten- 6. Banzhaf berichtet, dass die Besichtigung der Alpenvereins-
ordnung. hütten u.a. es wünschenswert erscheinen lässt, die bis-
herige allgemeine Hüttenordnung durch Aufnahme der wich-
tigsten Bestimmungen der Tölzer Richtlinien und sonstigen
den Hüttenbetrieb betreffenden Beschlüsse zu erweitern,
damit die Hüttenbesucher wissen, was im Alpenverein gel-
tendes Recht ist, dass es ferner wünschenswert ist, die
für die Hütte geltigen Hütten- und sonstigen Gebühren
im Zusammenhang mit der Allgemeinen Hüttenordnung auf
einem Anschlag unterzubringen und dass dieser auch ein
Verzeichnis der in der Hütte vorhandenen Rettungsgeräte
enthalten soll.

Der Entwurf des Referenten vom VA. gutgeheißen, wird dem H.A. zur Stellungnahme und der H.V. zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Tagesordnung der H.V. wird daher um diesen Punkt erweitert.

Ausliefer- 7. Die Verhandlung mit der Firma Bruckmann über die Er-
ungsstelle richtung einer Auslieferungsstelle für die Druckschrif-
für Druck- ten des Vereines hat zu einem Einvernehmen geführt.
schriften Der Vertrag ist fertig zur Unterzeichnung.

8. Satzungsänderungen der S. Reutlingen werden genehmigt.

Kupfer- 9. Die im Eigentum des Druckers stehenden Kupferplatten der
platten. veralteten Alpenvereinskarten Kaisergebirge, Glockner,
Ortler, Berchtesgaden, Zillertaler Alpen und der Pano-
ramen Habicht und Hühnerspiel sollen zum Kupferpreis er-
worben und in der Alpenvereinsbücherei hinterstellt
werden.

- Unfallversicherung.** 10. Die Iduna-Germania beschwert sich über die Veröffentlichung der Begründung zum H.V.-Antrag der S. Noris betr. Unfallversicherung. Obwohl die Gesellschaft darauf hingewiesen wurde, dass die Veröffentlichung des Antrages samt Begründung satzungsmäßig erfolgen musste, verlangt sie die Veröffentlichung einer die Angriffe der S. Noris zurückweisenden Stellungnahme der Vereinsleitung. Das Verlangen wird abgelehnt.
- Einbruch S. Mürzzuschlag.** 11. In der Scheibenhütte der S. Mürzzuschlag erfolgten zwei Einbrüche mit Diebstahl. Gerichtliche Verfolgung der namentlich bekannten Täter war nicht zu erzielen. Der Einbruch- und Diebstahlschaden im Betrage von S 272.72 wird der Sektion ausnahmsweise vergütet.
12. Der deutsche Gesandte in Wien, von Papen, dankt für das an ihn gerichtete Schreiben des VA.
- Museumsleiter.** 13. Entscheidung über die Gehaltsansprüche des Museumsdirektors wird auf die nächste VA.-Sitzung zurückgestellt.
14. Für Ansuchen um Bewilligung von Hütten als Skiheime wird der 15. November als Frist gesetzt.
- Deutsches Auslandsinstitut.** 15. Das Deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart veranstaltet eine Festwoche. Der VA. wird der Einladung durch Entsendung eines Vertreters entsprechen.
- Arbeitszeit.** 16. Mit 1. Oktober wird in der H.A.-Kanzlei wieder die geteilte Arbeitszeit eingeführt.
- Devisenstelle.** 17. Dank der Bemühungen des Schatzmeisters hat die Devisenstelle Stuttgart gestattet, dass die reichsdeutschen Sektionen ihre in Österreich eingehenden Schillingzahlungen auf unser " Vereinsconto - Dr. Mader " überweisen und dafür durch Markzahlungen der Vereinskasse entschädigt werden. Bei dem äußerst schleppenden Eingang der österr. Beiträge ist dieses Entgegenkommen der Stuttgarter Devisenstelle sehr zu begrüßen.
- Nebelhornhaus.** 18. Dr. Weiß berichtet, dass die Nebelhornbahngesellschaft grundsätzlich bereit wäre, das Nebelhornhaus der S. Allgäu-Immenstadt käuflich zu erwerben und den Alpenvereinsmitgliedern in ihren Häusern Ermässigungen einzuräumen. Die S. Allgäu-Immenstadt könnte sich so sanieren.
- Vereinsbeiträge.** 19. Der S. Männer-Turnverein wird die Abfuhr der Vereinsbeiträge bis zum 1. November gestundet.
20. Der S. Dortmund werden die rückständigen Vereins- und Zeitschriftenbeiträge 1934 bis zum Ende des Jahres gestundet.
- Hüttenbesuch.** 21. Witzenmann und Banzhaf berichten über ihren Besuch folgender Hütten reichsdeutscher Sektionen: Pforzheimer Hütte, Gubener Hütte, Dortmunder Hütte, Winnebachseehütte, Erlanger Hütte, Ramolhaus, Karlsruher Hütte, Fidelitashütte, Samoarhütte, Hochjoch-Hospiz, Brandenburger Haus, Vernagthütte, Breslauer Hütte, Taschachhaus, Braunschweigerhütte, Chemnitzer Hütte. Die Besichtigung ergab, dass die Anschläge über das Turistenessen vielfach fehlen, besonders aber dass die Ausstattung der Hütten mit Rettungsmitteln sehr mangelhaft ist. Der Besuch ist bei einzelnen Hütten fast null, bei anderen gering.
- H.A.-Mitglied Liedeck berichtet über seine Besichtigung von Bauarbeiten bei der Gmünder Hütte.

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen, die Sektionen, wo notwendig, zur sofortigen Abstellung der Mängel verhalten.

- Jugendherberge Bregenz. 22. Banzhaf berichtet über seine Besichtigung der Jugendherberge Bregenz. Der Bauzustand des ständig nassen Unterbaues ist beklagenswert, das Innere der Hütte, die keinerlei Besuch von Jugendgruppen aufweist, in annehmbarem Zustand. Eine Trockenlegung würde wesentliche Kosten verursachen, sei aber notwendig, wenn das Haus nicht zugrunde gehen soll. Kostenvorschläge für eine Trockenlegung werden eingeholt.
- Satzungen. 23. Die Jungmannensatzung und die Jugendgruppensatzung der S. Weilheim werden genehmigt.
- Jugendherberge. 24. Die S. Klagenfurt ^{beantwortet} genehmigt den Bau einer Jugendherberge auf der Turracher Höhe. Sie wird, wenn der Hauptverein die Baukosten von 40,000.- bis 50,000.- S übernimmt, den etwasteuren Grund selbst erwerben und zur Verfügung stellen. Das Ansuchen muss abgelehnt werden, da derartige Mittel dem V.A. zur Zeit nicht zur Verfügung stehen, zumal die österr. Vereinsbeiträge sehr schleppend eingehen.
- Jugendherberge Wildegg. 25. Für die Jugendherberge Wildegg wird eine letzte Rate von S. 2,000.- bewilligt.
- Mitteilungen des LBWV. 26. Der V.A. erfährt, dass hinsichtlich einer gemeinsamen Herausgabe der Zeitschrift "Der Bergsteiger" mit den "Mitteilungen des LBWV" im Deutschen Reiche Verhandlungen schweben. Da der Alpenverein Herausgeber des Bergsteigers ist, wird der Verlag zur umgehenden Berichterstattung aufgefordert.
-

Erweiterte 16. VA.-Sitzung am 21. Sept. 1934

im Gasthof Engel in Vaduz.

Lauer: 18 Uhr bis 21 Uhr 30

Vorsitz: Dinkelacker.

Anwesend: der Herr Ehrenvorsitzende und die Vorsitzenden, von Klebelsberg, Matras, Borchers und sämtliche VA.-Mitglieder. Später erscheint Notar Bauer, der Führer des LBWV.

Gründung
einer neuen
Sektion in
Holland.

1. Die Nederlandsche Skivereeniging, Sitz Utrecht, mit etwa 700 Mitgliedern ersucht um Zulassung als Sektion des D.u.Oe.A.V. Der niederländische Konsul in Innsbruck hat diesen Antrag beim 1. Vorsitzenden befürwortet. Die bisherige Satzung des Vereins liegt vor. Bindungen nach anderen Seiten bestehen nicht. Der dem D.u.Oe.A.V. befreundete Verein, die Nederlandsche Alpenvereeniging, spricht sich gegen die Zulassung als Sektion aus unter dem Hinweis, dass die NSV. kein selbstständiger Verein sei, sondern nur eine Unterabteilung des Touristenverbandes. Dies trifft nach den Angaben des NSV. nicht mehr zu, sie ist völlig selbstständig.

Die Gewinnung dieser Auslandsgruppe für den D.U.Oe.A.V. erscheint wichtig.

Beschluss: Der VA. ist grundsätzlich für Zulassung als Sektion unter der Voraussetzung, dass die neuen Satzungen mit den Bestimmungen des D.u.Oe.A.V. in Einklang gebracht werden und dass sämtliche Mitglieder dieser Skivereeniging gleichzeitig Mitglieder des D.u.Oe.A.V. sind. In diesem Sinne wird beim HA. Antrag gestellt.

Mitteil-
ungsblatt
des LBWV.

2. Es liegt ein Heft des " Bergsteigers " vor wie es an die reichsdeutschen Mitglieder zum Versandt kommen sollte und aus dem zu ersehen ist, dass der Verlag ohne Genehmigung des Gesamtvereins als Herausgebers, in eigenmächtiger Weise wesentliche Änderungen vorgenommen hat. Der VA. hat mit Rücksicht auf die mehrstaatliche Zusammensetzung und die möglichen Auswirkungen eines derartigen Vorgehens auf den österreichischen Verbandsanteil Bedenken dagegen, dass die offizielle Zeitschrift des D.u.Oe.A.V. in engste Verbindung mit einer ausgesprochen reichsdeutschen Einrichtung gebracht wird. Der D.u.Oe.A.V. würde jedenfalls, wenn auch unberechtigter Weise, als Herausgeber mitverantwortlich gelten. Der Führer des LBWV., der jetzt an der Sitzung teilnimmt, vermag diese Bedenken nicht zu entkräften. Auf Anfrage, ob die Absicht bestehe den " Bergsteiger " je als amtliches Organ der Gruppe Bergsteigen des LBWV. zu erklären, wird dies von Herrn Bauer verneint. Vom VA. wird auf die bisherige Verteilungsweise der Verlautbarungen des LBWV. hingewiesen und auf Einlage der Bekanntmachungen des Führers des LBWV. in das Reichssportblatt, das die reichsdeutschen Sektionen ohnehin halten müssen. Unter Hinweis auf die Bestrebungen, einen österreichischen Alpenverein zu gründen, äußern die österreichischen Vorsitzenden ihre Bedenken besonders gegen das Beiheften der Verlautbarungen, auf das Herr Bauer Wert legt.

Mit Zustimmung der Herren Vorsitzenden beschließt der VA. einstimmig, dass das Mitteilungsblatt des DBWV. dem " Bergsteiger " beigelegt werden kann, jedoch ohne Verbindung mit diesem, also weder eingehftet noch mitgebunden.

Schreiben
an den
Verlag.

3. Dem Verleger, der durch sein eigenmächtiges Vorgehen die Lage geschaffen hat, wurde folgendes Schreiben übergeben:

" Der VA. ist bis auf Weiteres damit einverstanden, dass der Monatsschrift " Der Bergsteiger " - ohne jede sonstige Änderung gegenüber dem bisherigen Zustand und Vertragsverhältnis - die " Mitteilungen der Gruppe Bergsteigen des DBWV ", im Umfang von höchstens 16 Druckseiten, lose beigelegt werden.

Wir müssen Sie höflich ersuchen, diesen Beschluss gewissenhaft in allen Punkten zu beachten, da wir eine Änderung ohne unsre Zustimmung zum Anlass nehmen müssten, unser Verhältnis zum " Bergsteiger " und zum Verlage einer Überprüfung zu unterziehen."

Personal-
angelegen-
heiten.

4. Museumsleiter.
Gehalt und Ruhegehalt des Museumsleiters werden im Sinne des Vorschlags von Exzellenz von Sydow genehmigt. Der Museumsleiter hat seine Exzellenz als Schiedsrichter angerufen und hat dessen Vorschlag angenommen.

Kanzleileiter.

Herr Dr. Moriggl kann sich auf 31.12.35. mit Höchstpension (75%) zur Ruhe setzen.

17. Sitzung am 26. September 1934.

Dauer: 18 Uhr bis 20 Uhr.

Vorsitz: Linkelacker.

Entschuldigt: Dr. Allwein, Cuhorst, Witzenmann.

1. Einige Punkte des Protokolles der letzten H.A.-Sitzung in Vaduz werden geregelt.
2. Der Entwurf des Protokolles der 16. V.A.-Sitzung wird durchbesprochen und genehmigt.
3. Es wird beschlossen, Wintermarkierungsscheiben in Ausmaß und Umfang gleich den bisherigen, jedoch zur Vermeidung von Diebstählen und anderweitiger Verwendung durchlocht und zur weiteren Kenntlichkeit mit einem weißen Querstreifen versehen, einzuführen.

Wintermarkierung.

Personalangelegenheiten.

4. Der VAist vorhergesehen zusammengetreten. Veranlassung dazu war die Anwesenheit des Herrn Dr. Raechl, dem eine amtliche Stellung in München angeboten ist.
Dr. Walter Raechl, ein schon zur Zeit des V.A.-Innsbruck vom 1. Vorsitzenden und massgeblichen Alpenvereinsamtswaltern empfohlener Münchner Geograph und Wirtschaftswissenschaftler hat sich schon 1933 um die Stelle als Sekretär im H.A. beworben. Bei seiner Rückkehr von der Merkl-Expedition wurde ihm jetzt eine andere Stellung angeboten, für deren Annahme oder Ablehnung er sich in diesen Tagen entscheiden muss. Er bat um beschleunigte Beschlussfassung über seine Bewerbung und war zur persönlichen Aussprache und Vorstellung nach Stuttgart gekommen. Dr. Raechl, 1902 geboren, studierte Wirtschaftswissenschaft und Geographie und war auch mehrere Jahre in Handelsunternehmen tätig. Er beherrscht Kurzschrift und Maschinschrift. Er ist Doktor der Staatswissenschaften, hat das Assessorexamen mit Note 1,8 abgelegt, seine Untersuchung über Rechtliche- und Organisationsfragen der deutschen und österreichischen Handels- und Handwerkskammer wurde mit Note 1 beurteilt. Er ist Mitglied der S. Bayerland und des A.A.V.M. und Teilnehmer an der früheren Kaukasusfahrt und der letzten Merkl-Expedition.

Der V.A. stellt fest, dass es sich heute nur um eine Aussprache und nicht um Beschlussfassung über eine Anstellung handeln kann. Als Hauptbedingung für jede Anstellung nimmt der V.A. in Aussicht:

Probeweise Anstellung mit einem Monatsgehalt von M 300.--
Später Daueranstellung mit jährlicher Kündigungsfrist ohne Pensionsanspruch an den Verein. Gehaltsmäßig wird die Stelle in Gruppe A 2 c der Reichsbesoldungsordnung eingereiht.

Da auch Dr. Raechl sich nicht sofort entscheiden kann, ob er seine Bewerbung aufrecht erhält, wird Beschlussfassung vertagt. Der Eindruck bei dieser Aussprache war günstig.

5. Nächste Sitzung: Mittwoch, den 17 Oktober.
-

Vertraulich.

18. Sitzung am 17. Okt. 1934.

Dauer: 20 Uhr bis 23 Uhr 50.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Banzhaf.

- Bericht des 1. Vorsitzenden 1. Der Vorsitzende gibt die Anerkennung für das bisherige Wirken des V.A., dem der Ehrenvorsitzende und der 1. Vorsitzende zum Ausdruck gebracht haben, den Mitgliedern des V.A. und an die Kanzlei weiter.
- H.A.-Wahlen. 2. Nachdem die in den H.A. neugewählten Herren die Wahl angenommen haben, wird Dr. Reichl-Leipzig zum Korreferenten für Vortragswesen der reichsdeutschen Sektionen bestellt.
- Vertretungen. 3. 50-jähriges Stiftungsfest der S. Bonn - H.A.-Mitglied Reuter-Essen.
Societa alpina Friulana-Udine - Hauptversammlung - erhält Begrüßungsschreiben.
Expeditionsvortrag der Reichsbahn- Turn- und Sportverbände in München - Dr. Allwein.
- Beschlüsse des V.A. 4. a) Aus Anlass einer Anfrage im Oesterr. Sektionentag stellt der Vorsitzende mit Zustimmung des V.A. fest, dass Beschlüsse des V.A. auch für die Amtsnachfolger in der Regel als bindend anzusehen sind.
b) Auf Anfrage gibt der 1. Vorsitzende den bisherigen Standpunkt bekannt, wonach Beschlüsse des V.A. über der Stellungnahme des Referenten stehen. Der Referent hat sich diesen Beschlüssen unterzuordnen. Der V.A. schließt sich dieser Auffassung an.
- Naturschutz. 5. a) in Berchtesgaden: das Gebiet der Röth (am Königsee) wurde durch Verfügung des Reichsforstmeisters für den Touristenverkehr fast abgesperrt. Die S. Berchtesgaden ersucht den H.A., sie in ihrem Bestreben wegen Erleichterung dieser Sperre zu unterstützen. Der V.A. kommt diesem Ersuchen nach unter Betonung seines Standpunktes, dass der Naturschutz in diesem Gebiet aufrecht erhalten und eher verschärft werden soll. Der V.A. nimmt ablehnende Einstellung gegenüber dem geplanten Bahnbau auf den Watzmann ein.
b) Im Sinne der Vaduzer Beschlüsse werden dem Verein für Alpenpflanzen (und Alpentiere) nachträglich noch Mk. 500.- für Aufklärungs- und Werbevorträge bewilligt. Leihweise werden ihm aus unseren Lichtbilderbeständen einschlägige Diapositive zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Betrag von Mk. 500.- wird für Bergwachtzwecke bereit gehalten, mit der besonderen Einladung an die Tiroler Bergwacht, die Pflege des Naturschutzgedankens auch in den anderen österreichischen Bundesländern anzuregen.
- Personalangelegenheiten. 6. a) (Vgl. 17. Sitzung, Punkt 4).
Der Verwaltungsausschuss bedauert, dass infolge anderweitiger Anstellung des Bewerbers ein Vertragsabschluss jetzt nicht zustande kommt.
b) Der Museumsleiter ist mit der getroffenen Regelung seiner Gehaltsansprüche nicht einig und begehrt Änderungen.

Der V.A. lehnt diese ab und gibt den Akt zur Entscheidung an den Herrn Ehrenvorsitzenden.

- Kassa. 7. a) Der Schatzmeister berichtet über seine nicht angesagte Prüfung der Kassenführung. Es wurde alles in Ordnung gefunden.
- Zahlungs-8. a) S. Saalfelden, unverschuldet in Schwierigkeiten geraten, rückstände. schuldet die letzte Darlehensrate von S 1,000.-, dazu einen Saldo von S 457.- und die Beiträge für 1934. Beschluss: Der Saldo von S 457.- wird abgeschrieben. Die Darlehensrate wird bis zum 31. 12. 1935 gestundet, die Beiträge 1934 werden bis 1. 10. 1935 gestundet.
- b) S. Grünburg schuldet S 3.372.90 für Darlehensraten und Beiträge. Beschluss: S 372.90 werden abgeschrieben, S 1,500.- werden in Kontokorrentdarlehen umgewandelt und bis 1.12.1935 gestundet, S 1,500.- fällige Darlehensrate werden bis 31. 12. 1935 gestundet.
- c) S. Meerane, nach Bericht mit geordneter Geschäftsführung, ist mit Zahlungen an die Hauptvereinskasse im Rückstand und läßt fünfmalige Mahnung unbeantwortet. Es erfolgt letzte Mahnung auf die nach den Vaduzer Beschlüssen möglichen Folgen.
- d) S. Mittleres Unterinntal schuldet S 425.- für Beiträge aus 1934. Ihre Gelder sind in einer illiquid gewordenen Sparkasse. Die sonstige Gebarung der Sektion ist geordnet. Abfuhr der Beiträge wird nachdrücklich betrieben.
- e) S. Mallnitz schuldet S 617.- für Beiträge aus 1934. Verhältnisse und Beschluss wie zu d).
- f) S. Rauris ist mit den Beiträgen von 1933 und 1934 im Rückstand. Aus besonderen Verhältnissen ist die Sektion nahezu lebensunfähig. Dr. Allwein wird beauftragt, nach Rücksprache mit Direktor Hackel in Rauris festzustellen, ob die Sektion weitergeführt werden kann oder aufzulösen ist.
- g) S. Sachsen-Altenburg ist mit Beiträgen für 1934 in Rückstand und erklärt Zahlungsunfähigkeit. Dr. Reichel wird um Prüfung und Berichterstattung gebeten.
- h) S. Ostmark ist mit namhaften Darlehensraten und laufenden Geldern im Rückstand. Sie erklärt augenblickliche Zahlungsunfähigkeit. H.A.-Mitglied Hofrat Truxa wird um Prüfung und Bericht gebeten.
- i) S. Dortmund hat aus dem Bau der Dortmunder Hütte samt Nebenanlagen Mk. 91,000.- Schulden, die zum Teil fällig sind, zum anderen Teil nicht verzinst werden können, weil Hütteneinnahmen fehlen. Der V.A. ist der Meinung, dass es der Sektion ermöglicht werden müsse, die schwierige Zeit durchzuhalten. S. Dortmund wird eingeladen, zur Besprechung der Frage, ob und wie der Sektion geholfen werden kann, Vertreter zu entsenden.
- Stundungen 9. a) S. Meissner Hochland: fällige Darlehensraten insgesamt Mk. 1,400.-. Beschluss: Stundung zinslos zunächst bis 1. 10. 1935.
- b) S. Guben: fällige Darlehensraten insgesamt Mk. 1,500.-. Beschluss: Stundung zinslos zunächst bis 1. 10. 1935.
- c) S. Straubing: fällige Darlehensrate Mk. 1,000.-. Beschluss: Stundung mit je Mk. 500.- auf 1. 10. 1936 und 1. 10. 1937, zinslos.
- d) S. Heilbronn: fällige Darlehensrate Mk. 200.-. Beschluss: Stundung bis 1. 4. 1935 zinslos.
- e) S. Matrei i. Ostt.: fällige Darlehensrate S 1,000.-. Beschluss: Der Beginn der Rückzahlung der Darlehen wird um 1 Jahr verschoben, daher Stundung der 1. Rate bis 1. 11. 1935. Bedingung: Einhaltung der übrigen Verpflichtungen und Beitragsabfuhr.
- f) S. Bergfried: Die bekanntgegebenen Darlehensrückzahlungsbedingungen bleiben trotz Einspruchs der Sektion aufrecht, ebenso die zugestandenen Stundungsfristen.

- Darlehen. 10. S. Ried erhält zum Ausbau der Rieder Hütte ein Darlehen von S 2,000.-, rückzuzahlen: S 500.- 1.10.1935, S 500.- 1.10.1936, S 1,000.- 1.10.1937, zinslos.
- Beihilfen des V.A. 11. S. Hochland, Bau einer Wasserleitung zur Wimbachgrieshütte, Kosten Mk. 2,600.-, bereits fertig.
 a) Der V.A. bewilligt aus seinen Mitteln eine Beihilfe von Mk. 1,000.-.
 b) Ausstattung der Eduard Pichl-Hütte, S. Austria, mit Sicherheitsvorrichtungen gegen Einbruch, Kosten S 710.-. Der V.A. bewilligt aus seinen Mitteln eine Beihilfe von S 350.-.
 c) S. Austria hat den Zochenpassweg (Lienzer Dolomiten) ausgebaut und teilweise verlegt, Kosten S 1,500.-. Der V.A. bewilligt aus seinen Mitteln S 700.-.
- Fürsorgeeinrichtung. 12. a) S. Kitzbühel, Einbruchschaden auf der Ackerlhütte, Schaden S 420.-. Der V.A. bewilligt S 210.-.
 b) S. Austria, Einbruch auf der Ed.-Pichl-Hütte. Der V.A. bewilligt ausnahmsweise S 226.-.
Brand- c) S. Villach: Einbruchschaden auf der Nassfeldhütte, Schaden S 380.-. Der V.A. bewilligt ausnahmsweise S 190.-.
 Einbruchschaden auf der Gerlitzenhütte, Schaden S. 820.-. Der V.A. bewilligt ausnahmsweise S 410.-.
 d) S. Villach meldet Blitzschaden ihrer Fernsprechleitung zum Walterhaus an wegen Ersatzleistung durch den Fürsorgefonds.
 Beschluss: Fernsprechleitungen sind grundsätzlich in den Fürsorgefonds nicht eingeschlossen, wird deshalb abgelehnt.
- Hüttene-genehmigungen. 13. S. Winklern richtet auf der Winklerner Alm eine allgemein zugängliche Skihütte ein. Es handelt sich um eine in Winterpacht genommene Alm in geeigneten Skigebiet. Mittel des Gesamtvereins werden hiefür nicht beansprucht. Der V.A. beantragt beim H.A. grundsätzliche Genehmigung dieser Unterkunft.
Soferne nicht bis 10. November die Mehrzahl der Mitglieder des H.A. gegen diesen Antrag Einspruch erhoben hat, gilt er als vom H.A. angenommen.
- S. Oppeln 14. Über S. Oppeln wurde dem V.A. wiederholt berichtet, dass sie Mitgliedern anderer Vereine Begünstigungen gewähre. Auf eine höfliche Anfrage bei der Sektion teilt diese in unhöflicher Weise mit, dass die Behauptung unzutreffend sei. Wird zur Kenntnis genommen. Das Schriftstück wird der Sektion als ungehörig zurückgesandt.
- Unfallversicherung. 15. a) Eingehende Durchsicht der Bestimmungen des Unfallversicherungsvertrages lässt eine Neufassung des Vertrages wünschenswert erscheinen. Die erforderlichen Schritte werden eingeleitet.
 b) Die Leiste betr. Unfallversicherung in den Mitteilungen erscheint auch im nächsten Heft mit geändertem Wortlaut.
- Österr. Jugendherbergsverband. 16. Die Frage des Beitrittes des D.u.Oe.A.V. zum Österreichischen Jugendherbergsverband ist noch nicht spruchreif. Es wird das Gutachten der österreichischen Vertrauensmänner abgewartet.

- Auslieferungsstelle für Druckschriften d.D.u.Oe.A.V. 17. Der vorliegende Vertragsentwurf mit der Verlagsanstalt Bruckmann-München, wird genehmigt und unterfertigt.
- Anzeigen-geschäft in den Mit-teilungen. 18. Das Anzeigengeschäft, seit 1. 11. 1933 in Händen der Ala-Anzeigen A.G., ist wenig zufriedenstellend. Auch Zahlungen gehen schleppend ein. Über die Vertragsauslegung bestehen Meinungsverschiedenheiten. Dr. Knöpfler als Fertiger des Vertrages wird hierüber befragt und Dr. Hauptner-Berlin eingeladen, sich mit der Leitung wegen Hebung des Anzeigengeschäftes in Verbindung zu setzen.
- Freistücke. 19. a) Mitteilungen:
Gemäß Beschluss der H.V. ist die Zahl der Freistücke einzuschränken. Es erhalten demnach ab 1. 1. 1935 Sektionen bis zu 600 Mitglieder 1 Stück. Sektionen über 600 Mitglieder 2 Freistücke. Jungmannschaften und Jugendgruppen wie bisher.
b) Zeitschrift:
Jede Sektion erhält ein Freistück. Die Liste der Tauschbezieher wird überprüft. Die im Tauschverkehr mit dem S.A.C. eingehenden Veröffentlichungen dieses Clubs haben die Sektionen mit Mk. 3.50 je Jahr zu vergüten.
- Handbüch-lein der Alpentiere 20. Die Verlagsanstalt Bruckmann A.G. ist bereit, ein mit guten Bildern versehenes kleines Büchlein der Alpentiere nach dem Muster des kleinen Schmetterlingbuches (Inselbücherei Nr. 213) zum Preise von Mk. 1.- herauszubringen. Kosten entstehen dem Verein dadurch nicht.
Der V.A. empfiehlt Verbindung mit dem Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und Alpentiere und stimmt dem Angebot, das keine Belastung für den Verein bedeutet, zu.
- Lehrwart-kurse. 21. Wie bisher werden auch im nächsten Winter wieder Lehr-wartkurse für alpinen Skilauf und für Winterhochtouristik abgehalten. Mit ihrer Leitung werden die Herren Winkler, Bilgeri und Schlemmer betraut. Um allen Mit-gliedern Teilnahme an einem Hochgebirgskurs zu ermög-lichen, findet ein Lehrgang auf der Heidelberger Hütte statt. Verbilligte gemeinsame Fahrt durch die Schweiz wird in Aussicht genommen.
- Bilderan-bot. 22. Die Gattin des Stuttgarter Malers Prof. Ege bietet aus dem Nachlass 20 gute, grosse alpine Bilder unentgeltlich an, unter der Bedingung, dass diese einen würdigen Auf-stellungsort finden. Der V.A. ist bereit, für 1 oder 2 Bilder einen würdigen Platz zur Verfügung zu stellen.
- Versand-stelle für Rettungs-mittel. 23. Der Leiter der Versandstelle für Rettungsmittel in Inns-bruck, Karl Zeuner, will diese abgeben. Der V.A. bedauert dies und ersucht ihn, bis zur Ersatzbeschaffung die Stelle weiterzuführen. Grundsätzlich wird festgelegt, dass die Landesstellen ihre Bestellungen über den H.A. an die Versandstelle zu richten haben.
- Rettungs-stellen Garmisch. 24. In Garmisch-Partenkirchen herrschen zwischen der Rettungs-stelle des D.u.Oe.A.V. einerseits und der Sektion und dem Gebirgsunfalldienst andererseits seit Jahren Unstimmig-keiten. Eine Besprechung im Juli 1934 hatte als Ergeb-nis ein Übereinkommen, das allen Beteiligten einschließ-lich dem Vertreter der Landesstelle Bayern für alpines

Rettungswesen und der Deutschen Bergwacht München tragbar erschien und die gänzliche Einordnung des Gebirgsunfalldienstes in das alpine Rettungswesen des D.u.Oe. A.V. zur Folge hätte. Der Landesstellenleiter ist hie mit nicht einverstanden und macht einen Gegenvorschlag, der vom G.U.D. abgelehnt wird.

Bei aller Würdigung der Interessenwahrung des D.u.Oe.A. V. durch den Leiter der Landesstelle kommt der V.A. zur Überzeugung, dass in Garmisch-Partenkirchen alsbald normale Verhältnisse bestellt werden müssen, weshalb er dem im Juli getroffenen Übereinkommen zustimmt und unsern Referenten Dr. Allwein, beauftragt, den Landesstellenleiter zur Zurückziehung seiner Vorschläge und zur Durchführung von allen Teilen gebilligten Übereinkommens zu veranlassen.

- Rettungs- 25. a) Der Landesstelle Bayern für alpines Rettungswesen.
wesen. wird für Mehraufwendung eine Nachtragsbeihilfe von Mk. 1,000.- für 1934 bewilligt.
b) Von 4 Bergfreunden stürzte im Reitergebirge bei einer Kletterfahrt einer tödlich ab. Die drei Überlebenden borgen ihn und fordern von der Iduna Ersatz der Bergungskosten. Diese sind ausserdem ungewöhnlich hoch. Der V.A. hält die Bergung des verunglückten Kameraden für Pflicht und die Beanspruchung eines Ersatzes für ungehörig. Dem Führer der S. Traunstein, dem die Bergsteiger angehören, wird der Fall gemeldet und dieser zur Stellungnahme aufgefordert. Der Iduna wird anheimgestellt, ihr Vergleichsangebot zurückzuziehen.
26. Der gewesene 1. Vorsitzende, Oberbaudirektor Rehlen, seit über 30 Jahren in der Vereinsleitung tätig, be geht am 11. 11. den 75. Geburtstag. Die Vereinsleitung wird dessen in geeigneter Weise gedenken.
- Bergstei- 27. Ernst Eckstein, Mitglied der S. Oberland, beantragt die ger-Ehren- Errichtung eines Ehrenmals für die in den Bergen ge- denkmal. fallenen Bergsteiger in Form einer Kapelle und ersucht um Erlaubnis, einen Aufruf in den Mitteilungen zu veröffentlichen wegen Sammlung. Gesetzliche und andere Bedenken stehen einem solchen Plan zur Zeit im Wege.
- Führer- 28. a) Der S. Frankfurt a.M. wurden für die Abhaltung des wesen. Führtages Mk. 50.- bewilligt. Sie begehrt Ersatz des tatsächlichen Aufwandes von Mk. 150.-. Der V.A. muss diese Erhöhung ablehnen.
b) Führerrenten:
Muigg Johann, Gschnitz Mk. 78.- ab 1934
Eiter Johann, Zaunhof " 74.- ab 1934
Santeler Ehrenreich, Zaunhof " 66.- ab 1934
Sacha Josef, Villach " 56.- ab 1934
Einmalige Krankenunterstützung:
Krall Leonhard, Schwaz, Krankenhaus S 60.-
Russegger Michael, Berchtesgaden M 50.-
- Jugend- 29. Der geplante Ankauf einer Jugendherberge in den bayer- wandern. ischen Alpen kam nicht zustande. Der im Jahre 1934 noch freibleibende Betrag aus dem Titel Jugendwandern wird den Landesstellen Südwestdeutschland und Bayern zum Zwecke der Förderung des Jugendwanderns zur Verfügung gestellt.
- Latern- 30. Der Laternbilderstelle Wien wird für deren Leiter als bilder- Vergütung für seine Tätigkeit wie bisher eine Bausch- stelle. karte der österr. Bundesbahnen für das Jahr 1935 be- willigt.

- Führertage. 31. 27. 10. S. Kitzbühel: Hoerlin,
Dr. Schmidt-Wellenb.
11.11. S. Vorarlberg: Hoerlin.
32. Nächste Sitzung Freitag, den 19. Oktober 1934
aus Anlass der Anwesenheit des Herrn l. Vorsitz-
enden.
-

- Iduna 33. Entgegenkommender Weise teilt die Iduna mit, dass
sie bereit ist mit Wirkung von heute, die Skiun-
fallversicherung für unsere Mitglieder auf alle
Skikurse des Vereins und seiner Sektion, im Inland
und Ausland, im Hochgebirge, Mittelgebirge und
Flachland auszudehnen.
Diese Neuerung wird sofort in den Mitteilungen
zwecks Werbung bekannt gegeben.
-



Vertraulich.

19. Sitzung am 19. Oktober 1934.

Dauer: 10.45 Uhr bis 12.45 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Als Gast anwesend: Dr.R.v.Klebelsberg, 1. Vorsitzender.

Entschuldigt: Dr. Allwein.

1. Dinkelacker begrüsst den 1. Vorsitzenden, der auf der Durchfahrt durch Stuttgart begriffen, die Herren zu einer Besprechung gebeten hat.

Steirischer
Gebirgs-
Verein.

2. Der 1. Vorsitzende berichtet:
Der Steirische Gebirgsverein sucht Anschluss an den D.u.Oe.A.V. Gründung 1869. etwa 2 000 Mitglieder, Sitz Graz, wo die Mehrzahl der Mitglieder wohnt, dabei 7 Ortsgruppen in der Umgebung von Graz. Die Mitglieder stammen meist aus dem Mittel- und kleineren Beamtenstand. Der Verein ist unpolitisch. Die Satzungen enthalten einen strengen Arierparagrafen. Im Übrigen entsprechen diese zum Großteil unseren Wünschen. Der Verein hat Jugendgruppen und reges Innenleben. Der bisherige Jahresbeitrag beträgt S 6.50.
Das Arbeitsgebiet ist Mittel- und Weststeiermark, er besitzt drei ganzjährig bewirtschaftete Hütten: Stubenberghaus auf dem Schöckel, 1890 erbaut, Versicherungswert S 100,000.-, Weitzeralm an der Sommeralm, 1926 erbaut, Versicherungswert S 35,000.-, Schwanberger-Brendlhütte, seit 1924 auf 99 Jahre gepachtet und gut eingerichtet. Er betreut ein großes Wegnetz, das gut instandgehalten wird und einige Aussichtswarten. Der Verein hat einen Schuldenstand von 24,000.- S. Er hat Jahrbücher und Wanderbücher herausgegeben, jetzt erscheinen laufend Vereinsmitteilungen.
Zunächst war an die Gründung einer eignen Sektion gedacht. Es wird jedoch erklärt, der gegenwärtige Beitrag von S 6.50 lasse sich unmöglich erhöhen, sodass der Plan aus diesem Grunde nicht verfolgt werden kann. Der Vorschlag, der St.G.V. möge sich an die S. Graz anschließen, wurde von beiden Seiten als durchführbar aufgegriffen. Die S. Graz würde ihren Namen ändern. Fraglich ist, was mit den Ortsgruppen geschehen soll, die selbständige Vereine sind. Graz möchte sie eingliedern. Der bisherige Beitrag von S 6.50 könnte bleiben, die S. Graz würde die Ergänzung auf den an den Hauptverein abzuführenden Betrag von S 7,-, mithin 50 Groschen je Mitglied und Jahr aus eigenem tragen. Die S. Graz erwartet einen einmaligen Zuschuss als Beihilfe in Höhe von M 8,000.-, allenfalls Ratenzahlungen. Der Zusammenschluss soll mit 1. 1. 1935 erfolgen.

Persönliche Meinung des Berichterstatters:

Die Einigung wäre zu begrüßen, für den Verein würde sie in Steiermark eine wertvolle Bereicherung bedeuten, da der St.G.V. einen wichtigen Verein in Steiermark darstelle. S. Graz würde das ganze Arbeitsgebiet übernehmen, die Hütten in ihr Eigentum bekommen und es würde zur Einheitlichkeit des ganzen Bergsteigertums beitragen.

Dinkelacker begrüßt den Vorschlag ebenfalls. Die Vergrößerung des Hüttenbesitzes im Werte von mehr als

S 150,000.- sei eine einmalige Beihilfe von M 8,000.- wohl wert.

Dr. Weiß würde die Bildung einer selbständigen Sektion vorziehen. Um entgeltigen Beschluss fassen zu können, sind noch Unterlagen über den Besitz, die Tätigkeit und die geldliche Leistungsfähigkeit des St.G.V. nötig.

Beschluss: Der V.A. begrüßt den Anschlusswunsch des Steierischen Gebirgsvereins ebenso, dass S. Graz den Verein mit sich verbinden will. Der V.A. ist grundsätzlich bereit, Beihilfe zu bewilligen. Um diese festlegen zu können, ist erforderlich, dass die Jahresberichte der 3 letzten Jahre vorgelegt werden, die Zahl der Mitglieder und Doppelmitglieder bekanntgegeben wird und S. Graz die voraussichtliche Belastung angibt, die ihr aus dieser Eingliederung erwachsen würde.

3. Dr.v.Klebelsberg hat an dem 1. offiziellen Vortrag über die Nanga Parbat-Expedition, veranstaltet im Auditorium Maximum in München durch den Verband der Reichsbahn-Turn- und Sportverbände in München, in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teilgenommen.
- Karwendel- 4. Die einzelnen Kartenblätter werden so bemessen, dass karte. jedes Blatt das ihm zunächst gelegene westliche Blatt etwas überschneidet.
5. Die Mitteilungen der Gruppe Bergsteigen des DBWV., die in Hinkunft dem Bergsteiger beigelegt werden, wurden zur Überprüfung dem 1. Vorsitzenden vorgelegt. Eine solche Überprüfung wurde von ihm abgelehnt.
- Grossglöck-6. Es besteht ernstlich Gefahr, dass die Grossglockner-ner Natur- schutz. strasse bis in die Gamsgrube fortgesetzt und von da eine Seilschwebbahn auf den Fuscherkarkopf erbaut wird. Die massgebenden Stellen in Kärnten werden befragt, ob bei dieser Sachlage die eheste Erklärung des Gebietes als Naturschutzgebiet möglich und zweckdienlich ist.
- Hütten- 7. Das Schutzhaus auf der hohen Salve (Kitzbühler Alpen) angebot. steht zur Versteigerung. Das Haus ist Ausflugsziel und bergsteigerisch bedeutungslos. Der Verein sieht von einer Erwerbung ab.
- Taurus- 8. Die Taurusexpedition der Sektion Oe.T.K. wurde im tür- Expedition. kischen Grenzgebiete verhaftet und die Durchführung der Reise verboten. Es konnte festgestellt werden, dass die Teilnehmer durchaus richtig vorgegangen sind und örtlich untergeordnete staatliche Stellen unrecht gehandelt haben.
- Inter- 9. Der D.u.Oe.A.V. hat sich dieser Union bisher fernge- nation. halten. Diese Haltung scheint betätigt zu werden durch Union al- den Umstand, dass der Englische Alpine Club nunmehr piner Ver- ausgetreten ist. bände.

- Oesterr. Jugendherbergsvorband. 10. (vgl. 18. Sitzung, Pkt. 16.)
Der Beschluss deckt sich mit der Haltung des 1. Vorsitzenden, der gleichlautenden Auftrag an die Landesstelle Wien für alpines Jugendwandern erteilt hat.
- Tiroler Bergwacht. 11. Der Tiroler Bergwacht wird auf Ersuchen derselben Beitrag wie bisher für das Jahr 1935 in Aussicht gestellt.
12. Dinkelacker wird gebeten, Herrn Oberbaudirektor Rehlen anlässlich seines 75. Geburtstages am 11. November die Glückwünsche der Vereinsleitung persönlich zu übermitteln.
- Deutsche Alpenzeitung. 13. Ersuchen des Bergverlages Rother an den Referenten, die Deutsche Alpenzeitung in amtliche Verbindung mit dem D.u.Oe.A.V. zu bringen, kann bei aller Anerkennung bei der jetzigen Vielzahl unserer Amtsblätter nicht befürwortet werden.
14. Der 1. Vorsitzende übernimmt die Vertretung des Hauptausschusses bei der Gründung des Tiroler und Vorarlberger Sektionenverbandes am 28. Okt.
15. Nächste Sitzung: 31. Oktober.
-

20. Sitzung am 31. Okt. 1934.

Dauer: 20 Uhr bis 23.40 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Cuhorst, Jennewein.

- Winter-
hilfswerk. 1. a) Das im Vorjahre vom V.A. Innsbruck begonnene Winter-
hilfswerk für Kinder notleidender Berggemeinden wird
im Winter 1934/35 fortgesetzt. Die Bedingungen für die
Gewährung von Geldbeihilfen bleiben dieselben wie im
Vorjahre, ebenso die Bestimmung, dass an die Kinder
nur Nahrung und Kleidung verteilt wird.
Insgesamt wird für dieses Winterhilfswerk höchstens
jener Betrag gewidmet, der dem Franz-Senn Fond im
Jahre 1934 aus den Gehaltsabzügen zugeflossen ist,
d.i. M 9,977.-, abzüglich der sonstigen Ausgaben des
Fonds im Jahre 1934.
b) Der Deutschen Winterhilfe wird die gleiche Summe wie
im Vorjahre zugewiesen.
- Aufsatz-
honorar. 2. Der VA. stellt fest, dass Auslandsexpeditionen, die
mit Mitteln des D.u.Oe.A.V. durchgeführt werden, einen
Aufsatz für die Zeitschrift oder die Mitteilungen ohne
Anspruch auf Honorar stellen müssen.
- Skibezeich-
nungen. 3. Der VA. ist grundsätzlich gegen jede Art von Reklame
im freien Gelände und lehnt daher Skimarkierungen mit
Reklameaufschriften im Hochgebirge ab.
- Vertre-
tung 4. Am 25. Stiftungsfest der Schiabteilung der S.Stuttgart
wird der Vorsitzende des V.A. teilnehmen.
5. Der Französische Alpenklub hat sein Beileid an der
Nanga Parbat-Katastrophe zum Ausdruck gebracht. Wird
bedankt und in den Mitteilungen veröffentlicht.
- Großglock-
ner Natur-
schutzgebiet 6. (vgl. 19. Sitzung, Pkt. 6.)
Die befragten Kärntner Stellen äußern sich überein-
stimmend dahin, dass die Erklärung des dem D.u.Oe.A.
V. gehörigen Gebietes am Großglockner zum Naturschutz-
gebiet durch Gesetz der Kärntner Landesregierung wün-
schenswert und dringend sei und erhöhte Wahrscheinlich-
keit dafür biete, dass der beabsichtigte Seilbahnbau
dann schwieriger werde oder unterbleibe. Bei dieser
Sachlage beantragt der V.A. im H.A.:
Es möge dem V.A. die Ermächtigung erteilt werden, die
Erklärung des Grundbesitzes des D.u.Oe.A.V. im Groß-
glockner Gebiet zum Naturschutzgebiet durch Kärntner
Landesgesetz zu betreiben.

S o f e r n e n i c h t m e h r a l s d i e
H ä l f t e d e r M i t g l i e d e r d e s H . A .
b i s 20. N o v e m b e r h i e g e g e n
s c h r i f t l i c h E i n w e n d u n g e n
e r h e b t , g i l t d i e s e r A n t r a g a l s
d u r c h d e n H . A . g e n e h m i g t .

Tiroler
Bergwacht

7. Die Leitung der Tiroler Bergwacht ist bereit, für Ausdehnung der Tier- und Pflanzenschutzbestrebungen in den anderen Bundesländern besorgt zu sein.

Bei der Gründungsversammlung des Tiroler und Vorarlberger Sektionentages sind aber Unstimmigkeiten zwischen der Tätigkeit der Tiroler Bergwacht und den Sektionen zu Tage getreten. Die Tiroler Bergwacht mengt sich vielfach in Angelegenheiten des Rettungswesens ein.

Es wird der Tiroler Bergwacht zur Kenntnis gebracht, dass das alpine Rettungswesen ausschließlich und hinreichend vom D.u.Oe.A.V. besorgt wird. Einvernehmen mit den tirolischen Sektionen bei den Arbeiten der Tiroler Bergwacht erscheint wünschenswert. Die Schaffung weiterer Naturschutzgesetze wird der D.u.Oe.A.V. unterstützen.

Kassaange-
legenheiten.

8. a) Grundsätzlich werden in Hinkunft Stundungen von Verbindlichkeiten der Sektionen gegenüber dem Gesamtverein nur bewilligt, wenn diese Sektionen Schuldscheine über ihre Verbindlichkeiten ausstellen und Hüttenreverse vorliegen.

Bei ergebnislosem oder unbeantwortetem Schriftverkehr mit dem Schatzmeister einer Sektion wird sich die Vereinsleitung in Hinkunft auch an den Vorsitzenden wenden (vgl. 49. Sitzung des H.A.)-

b) Stundungen:

- 1) S. Wolfsberg, fälliger Betrag S 80.-, Stundung bis 1.10.1935.
- 2) S. Krems, Saldoschuld S 1,686.-, Beiträge 1934 S 1,600.--
Die Sektion unterläßt jede Antwort auf Mahnungen. Dringliche Mahnung unter Hinweis auf Vaduzer Beschlüsse.
- 3) S. Noris schuldet Darlehensraten rund M 1,400.-, Saldoschuld M 1,432.-
Die Saldoschuld ist bis Ende 1934 unbedingt zu begleichen. Die Darlehensraten werden bis 1. 5. 1935 gestundet.
- 4) S. Meissen schuldet rund M 704.- für Darlehensraten und die Beitragsrückstände 1934. Die Sektion ist wegen Entfalles der Hütteneinnahmen in großen Schwierigkeiten. Beiträge 1934 sind bis Ende 1934 einzuzahlen. Die Darlehensrate wird bis 1.10.1935 gestundet. H.A.-Mitglied Dr. Tschon wird gebeten, die Betriebs- und Einnahmenverhältnisse der Meissner Hütte zu überprüfen und zu berichten.
- 5) S. Dresden - Beitragsrückstände. Diese wird gemahnt.
- 6) S. Breslau. Schuldigkeit einschließlich alter Saldo M 3,432.-
Der Rückstand wird in ein laufendes Darlehen umgewandelt, das bis 1.10.1935 zurückzuzahlen ist.
- 7) S. Aschaffenburg. Beitragsrückstände und Saldo aus 1933 rund M 730.-. Dringende Mahnung unter Hinweis auf Vaduzer Beschlüsse.
- 8) D.A.V. Karlsbad. Schuldigkeit oK 26,000.-.
Der Verein hat nicht unwesentliche Hütteneinnahmen in Österreich. Es wird gefordert, dass er aus diesen in Schillingwährung seine Schuldigkeiten zahlen soll.

- Hüttenbau. 9. Der V.A. erfährt, dass die S. Wienerland eine Hütte am Radstädter Tauern erbaut und in Benützung gegeben hat. Dem V.A. war bisher nichts bekannt. Bericht von der Sektion wird eingeholt.
- Reversrechte. 10. Dem Ansuchen der S. Wien, zwecks Aufnahme eines Darlehens die Erlaubnis zur hypothekarischen Sicherstellung dieses Darlehens auf der Salmhütte auf 1. Rang zu geben, wird ausnahmsweise entsprochen.
- Wintermarkierung. 11. a) Erstmals werden von den Sektionen Wegtafeln für ausgesprochene Winterwege und Skiabfahrten angefordert. Der V.A. beschließt grundsätzlich solche Wegtafeln zu stellen. Diese sind nur für wichtige Hauptstrecken und nicht für sportliche Seitenwege bestimmt. Die Hälfte der Kosten hat die Sektion zu tragen, die andere Hälfte übernimmt der Hauptverein, zunächst auf den Titel Wegetafeln, falls dieser nicht ausreicht auf den Titel Winterturistik. Die Tafeln sollen sich von den Sommerwegtafeln unterscheiden, durch rote Schrift und Pfeilform. Angebote sind einzuholen. *Thurgatha gerodet*
- b) Gesuche um Beihilfen für Wintermarkierungen sind von 27 Sektionen eingelangt. An 26 Sektionen werden rund 5000 Wintermarkierungsscheiben (neue Ausführung rot-weiß-rot, durchlocht, mit eingepprägten Buchstaben D.Oe.A.V.), ferner S 400.- und M 70.- ausgegeben.
- Hüttenbetrieb. 12. a) S. Weiden ersucht um Unterstützung für ihren Hüttenwirt der Nafinghütte. Wird abgelehnt.
- b) S. Memmingen wird auf Ansuchen erlaubt, im Winter 1934/35 die Memminger Hütte zu sperren.
- Jugendwandern. 13. a) Jugendherberge Salzburg. Die Landesstelle Salzburg für alp. Jugendwandern will eine Alm ausbauen um eine Jugendherberge für die Salzburger A.V.-Jugend zu erhalten und erbittet Beihilfe.
Beschluss: Der V.A.-Jugend stehen zunächst alle Hütten des D.u.Oe.A.V. zur Verfügung. Darüber hinaus können für Einrichtung von Almen oder anderen Herbergen Mittel bereit gestellt werden, nicht aber für Bauzwecke. Es hat sich nicht bewährt, dass Landesstellen oder der Gesamtverein Jugendherbergen betreiben.
- b) Jugendherberge Bregenz: Zur Trockenlegung ist ein Entwässerungsgraben nötig. Die vorliegenden Urteile über Bedarf und Eignung dieser Jugendherberge lauten ungünstig. S. Vorarlberg wird eingeladen, einen Bau fachmann um Gutachten und Preisangebot für Entwässerungsanlage zu bitten. Soferne das Gutachten nicht entsprechend ist, wird der Sektion vorgeschlagen, diese Herberge zu veräußern.
- Kölner Haus 14. S. Rheinland-Köln behauptet, mit dem zulässigen Höchstsatz von 50 Groschen für Beheizung als Zuschlag auf den Nächtigungspreis nicht auskommen zu können, da sie ausser der Zentralheizung laufendes kaltes und warmes Wasser in jedem Zimmer zur Verfügung stelle. Sie begehrt S 1.50 Zuschlag für das Bett und S 1.- für das Matratzenlager. Dies unter Berechnung nicht nur des tatsächlichen Aufwandes an Betriebskosten, sondern auch eines entsprechenden Ansatzes für Verzinsung und Amortisation.

Der V.A. ist grundsätzlich gegen Sonderbestimmungen. Der Höchstsatz von 50 Groschen Zuschlag für Heizung darf nicht überschritten werden. Verzinsung und Amortisation sind bei A.V.-Hütten, die nicht nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen sind, ausser Betracht zu lassen. Geschieht dies, so kann die Sektion mit 50 Groschen das Auslangen finden.

Heilbronner Hütte.

15. S. Heilbronn begehrt die Ermächtigung zu einem erhöhten Zuschlag auf den Bettpreis, weil sie statt der Decken Federbetten beistelle. Diese Federbetten sind eine Stiftung.

Der erbetene Zuschlag wird grundsätzlich abgelehnt.

Die Heilbronner Hütte hat Sammelheizung. Wegen des geringen Besuches wird diese nicht in Betrieb genommen. Dafür werden einzelne Schlafzimmer durch kleine Öfen geheizt. Hiefür dürfen Selbstkosten berechnet werden, wenn Heizung verlangt wird.

Sowohl im Falle S.Heilbronn wie in dem der S.Rheinland-Köln gelten diese Bestimmungen nur für Mitglieder. Von Nichtmitgliedern dürfen höhere Nebengebühren berechnet werden.

Lehrwartkurse.

16. Major Schlemmer kann im nächsten Winter die Leitung eines Kurses nicht übernehmen. Voraussichtlich auch nicht Hauptmann Winkler. S. Oberland und die Münchner Sektionen werden eingeladen, einen geeigneten, im Deutschen Reiche wohnenden Herrn als Kursleiter eines Kurses B 1 zu nennen.

Es werden folgende Kurse ausgeschrieben:

- Kurs B 1, 23. Dezember, Patscherkofelschutzhaus, Bilgeri
 " B 1, Standort im Deutschen Reich, Leitung noch unbestimmt, allenfalls Dr. Tschon.
 " B 2, Spätwinter, auch für reichsdeutsche Mitglieder, Heidelberger Hütte, Dr. Tschon.
 " B 2, 7.4., Berliner Hütte, Bilgeri.

Führerwesen.

17. a) Die vom D.A.V. Warnsdorf ausgeübte Führeraufsicht im Gebiete von Krimml wurde der S. Salzburg übertragen. Hiegegen führt der D.A.V. Warnsdorf Beschwerde und erklärt, " auf die Führeraufsichtsrechte solange nicht zu verzichten, als nicht ein legaler Beschluss des D.u.Oe.A.V. vorliegt, der alle nicht älplerischen Sektionen zu Gunsten der älplerischen von der Führeraufsicht ausschließt. "

Die vom D.A.V. angefochtene Massnahme entspricht dem Beschlusse der 49. Sitzung des H.A. (zu Punkt 42). Die Verhältnisse haben sich inzwischen verschärft, so dass der Beschluss heute mehr als je gerechtfertigt erscheint. Der V.A. ist deshalb nicht für Rückgabe der Führeraufsicht.

Ein Antrag an die H.V. zu dieser Frage kann der Sektion nicht empfohlen werden.

- b) Der auf 11. November angesetzte Bergführertag in Bludenz soll verschoben werden. Vertretung Hoerlin, allenfalls Dr. Schmidt-Wellenburg, Dr. Tschon.
 c) Der Bericht über den Bergführertag in Kitzbühel wird zur Kenntnis genommen.

Renten.

18. Anna Steinberger Bergführerswitwe, Mittersill, Witwenrente. (Steinberger wurde als Hüttenwirt der St. Pöltner Hütte ermordet) M 40.- ab 1.1. 1935.

Rettungs-
wesen.

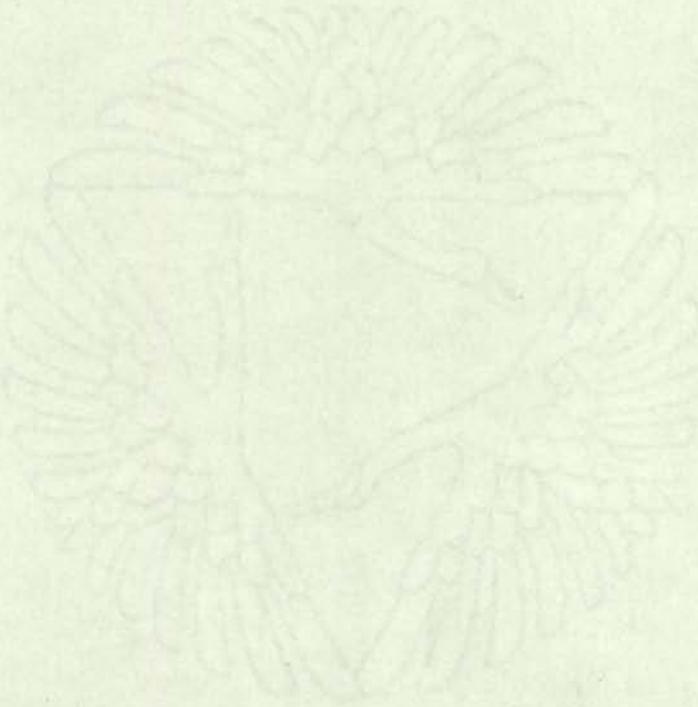
19. a) Die geforderten Satzungsänderungen des Alpinen Rettungsausschusses Wien sind in allen Teilen angenommen. Die Umbildung des Alp.Rett. Ausschusses Wien in die Alpine Rettungsstelle des D.u.Oe.A.V. ist vollzogen. Die neue Satzung wird genehmigt.
- b) Die Verhältnisse in der Rettungsstelle Garmisch-Partenkirchen stehen vor einer befriedigenden Lösung.
- c) Der Unterausschuss für alpines Rettungswesen wurde für 3. November zu seiner diesjährigen Sitzung nach Salzburg einberufen.

Unter-
stützung.

20. Beim Raubüberfall auf der St. Pöltner Hütte wurde das Mitglied Lahninger der S. Salzburg durch Schussverletzung bei Verdrängung der Mörder schwer verletzt. Für Ausheilung sind ihm Kosten von über S 1,000.- entstanden. Er ist mittellos. Es wird eine Unterstützung von S 500.- bewilligt.

Rehlen.

21. Der frühere Vorsitzende wird anlässlich seines 75. Geburtstages nicht in München sein. Der V.A. wird sich daher auf schriftliche Glückwünsche beschränken.
22. Der Bericht über die Gründung des Tiroler und Vorarlberger Sektionenverbandes am 27. Okt. wird zur Kenntnis genommen.
23. Nächste Sitzung : 14. November.



GRAZ

Vertraulich.

21. Sitzung am 14.11. 1934.

Dauer: 20 Uhr bis 23.45 Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

Entschuldigt: Dr. Allwein.

- Geburtstag Rehlen. 1. Altvorsitzender dankt für die Glückwünsche des H.A. und V.A. zu seinem 75. Geburtstag.
- Natur-schutzpark e.V. 2. Vorsitzender des V.A. ist in den Ausschuss des Vereins Naturschutzpark e.V., Sitz Stuttgart, gewählt und nimmt in Rücksicht auf die gemeinsamen Belange im Reich und in Österreich das Amt an.
- Mitteil-lungen. 3. In der Dezemberrnummer erscheint ein Aufruf an die Mitglieder, dem Verein die Treue zu wahren. Ebenso erscheint im Januar ein Aufsatz des V.A.-Vorsitzenden " Zeitenwende."
Die Verlustliste der Mitteilungen wird künftig knapper gefasst.
- Lehrwart-kurse. 4. vergl. 20. Sitzung, Punkt 16.
Hauptmann Winkler ist dienstlich abgehalten. Mit seinem Einverständnis betraut der V.A. mit dem Lehrwartkurs B 1 für reichsdeutsche Mitglieder auf dem Rotwandhaus den Stellvertreter des Verbandslehrwartes des DSV, Dr. Bachmaier-München S. Passau.
Den Lehrwartkurs B 2 (Heidelberger-Hütte - Spät-winter) leitet Dr. Tschon.
- Wintermar-kierungen 5.a) Es steht zu erwarten, dass die Reichssportführung das Recht zu Wintermarkierungen im reichsdeutschen Alpengebiet ausschließlich dem D.u.Ö.A.V. zugesteht.
b) Es liegen geeignete Angebote für Winterwegtafeln vor (vergl. 20. Sitzung, Pkt. 11). Der V.A. entscheidet sich für die billigere Ausführung in Pfeilform, Farbe wie Sommertafeln. Die Hälfte des Anschaffungspreises haben jeweils die Sektionen zu bezahlen. Wünscht eine Sektion verstärkte Ausführung, so hat sie den ganzen Mehrpreis zu bezahlen.
- Strassen-benennungen. 6. Die Stadt München teilt mit, dass sie eine Reihe von Strassen nach verdienten V.A.-Männern und den am Nanga Parbat verunglückten Bergsteigern benannt habe. Der V.A. dankt für die Ehrung. Bericht erscheint in den Mitteilungen.
- Kassen-angelegen-heiten. 7.a) Bericht des Schatzmeisters.
Die Vereinskasse verfügt über rund M 183,000.- und S 120,000.- flüssige Mittel. Der V.A. billigt den Ankauf von 50,000.- M 6 % Komunal-Schatzanweisungen, zur Rückzahlung fällig am 1. 4. 35.
b) Beitragszahlungen.
Es ist gelungen, die mit Beginn des Jahres übernommenen Beitragsrückstände aus dem Jahre 1933 sowohl im Deutschen Reiche wie in Österreich zum überwiegenden Teil hereinzubringen. Im Deutschen Reich sind nur noch drei größere Beitragsrückstände von Sektionen in Schwebe.

Die Beiträge 1934 liefe n bisher wie folgt ein:
reichsdeutsche Sektionen: 81.3 %
österreichische Sektionen: 45.5 %

c) Das Übergabeprotokoll zwischen Hofrat Mader und dem neuen V.A. liegt unterfertigt vor. Es wird festgestellt, dass die übernommenen Effekten nicht zum Kurswert vom 1. 1. 1934, sondern zu einem niedrigeren Wert in die Vermögensrechnung des Jahres 1933 eingestellt wurden.

Rech-
nungs-
prüfung.

- 8.a) Es haben bisher drei unangesagte Rechnungsprüfungen stattgefunden. Die Kassenführung wurde in Ordnung befunden. Anstände haben sich nicht ergeben. Das Ergebnis der Rechnungsprüfung wurde nur in zwei Fällen dem V.A. bekanntgegeben. Die Rechnungsprüfer werden ersucht, den Schatzmeister schon vor oder während der Rechnungsprüfung zu verständigen und sich mit ihm in Verbindung zu setzen. Ferner sofort nach Abschluss der Prüfung einen Prüfungsbericht vorzulegen.
- b) Zur Erleichterung der Geschäftsführung wird beschlossen: Der Generalsekretär (in seiner Abwesenheit sein Stellvertreter) wird ermächtigt, Zahlungen, die in bar aus der Vereinskasse erfolgen, ohne Gegenzeichnung des Schatzmeisters oder eines anderen Referenten vornehmen zu lassen, wenn es sich um folgende Zahlungen handelt:
1. auf Grund von Beschlüssen des V.A. (insbesondere Gehälter.)
 2. auf Grund von Quittungen für Reisespesen
 3. die normalen Ausgaben für die Kanzlei, für Miete, Fernsprecher, Gas, elektr. Licht etc.
 4. normale Anschaffungen für die Kanzlei, soweit sie Mk. 100.- nicht überschreiten.
- c) Die Gehaltsakten werden aufs Laufende gebracht und die Angestellten sowie die Buchhaltung von den errechneten Gehaltsansprüchen und fallweise von deren Veränderungen schriftlich in Kenntnis gesetzt.

Lotterie.

9. Der Verband der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine veranstaltet eine Lotterie. Der V.A. stellt fest, dass der D.u.Ö.A.V. diesem Verbands nicht angehört und von dieser Lotterie nicht betroffen ist. Eine Anregung, ebenfalls eine solche Lotterie aufzulegen, kann nicht aufgegriffen werden.

Jugendheim
Tschagguns.

10. Die Elternvereinigung von Mittelschulen in Barmen hat unter dem Namen " Alpenverein Bergheim e.V. " ein Jugendheim bei Tschagguns im Montafon erworben. Der Verein ist durch die Ausreisesperre in Schwierigkeiten geraten und ersucht um Rat und Hilfe beim H.A.

Grundsätzlich muss Unterstützung Aussenstehender abgelehnt werden. Es wird dem Verein empfohlen, sich als Jugendgruppe einer unserer Sektionen umzubilden und das Bergheim als Jugendherberge des D.u.Ö.A.V. aufzuziehen. In diesem Falle könnten Mittel in Aussicht gestellt werden.

Zahlungs-
rückstände.

11. a) S. Mittleres Unterinntal (vgl. 18. Sitzung, Pkt. 8/d).
hat inzwischen gezahlt.
- b) S. Meerane (vgl. 18. Sitzung, Pkt. 8/c).
hat nach Mahnung bezahlt.

- c) S. Mallnitz (vgl. 18. Sitzung, Pkt. 8/e)
hat inzwischen S 200.- bezahlt. Der Rest von
S 417.- wird bis 31. 12. 1934 gestundet.
- d) S. Rauris (vgl. 18. Sitzung, Pkt. 8/f).
Dr. Allwein und Dr. Hackel haben die Sektion
besucht, um sie neu aufzubauen. Die Beitrags-
rückstände 1933 und 1934 werden abgeschrieben.
- e) S. Dortmund (vgl. 18. Sitzung, Pkt. 8/i).
Die Schulden der Sektion betragen M 93,500.-,
wovon M 10,000.- vordringlich und M 28,500.-
Forderungen des Gesamtvereins sind. Die Be-
sprechung hat inzwischen stattgefunden.
- Ergebnis: 1) M 2,000.- laufende Fälligkeiten
werden in ein Kontokorrentdarlehen umgewandelt.
2) Darlehen oder Beihilfen des Ge-
samtvereins können nicht in Aussicht gestellt
werden.
3) Sofern die Sektion aus eigenen
Kräften die Schwierigkeiten nicht zu überwinden
vermag, soll versucht werden, die Hütte gemein-
sam mit einer anderen Sektion weiterzuführen.
Der H.A. wird sich bemühen, solche Sektionen
ausfindig zu machen.
- f) S. Krems (vgl. 20. Sitzung, Pkt. 8/b/2).
begründet die verzögerte Beitragsabfuhr mit dem
Baue eines Weges, der ihre Mittel beanspruchte.
Eine Bewilligung des H.A. für diesen Weg liegt
nicht vor. Es werden Ratenzahlungen bis 31. 12.
1934 bewilligt.
- g) S. Noris (vgl. 20. Sitzung, Pkt. 8/b/3).
ersucht um Besprechung. Diese findet am 24.11.
statt.
- h) S. Dresden (vgl. 20. Sitzung, Pkt. 8/b/5).
schuldet M 11,696,20.
Es wurde ihr eine Beihilfe von M 5,000.- be-
willigt. Sie ersucht um Stundung des Rückstan-
des von M 6,700.-.
Beschluss: M 1,700.- sind fällig bis 31.12.1934,
M 5,000.- sind fällig bis 1.10.1935.
- i) S. Breslau (vgl. 20. Sitzung Pkt. 8/b/6).
sind die bewilligten Darlehensraten zu gross.
Während der Dauer der Ausreisesperre fürchtet
sie diese Raten nicht einhalten zu können und
will den Schuldschein daher nicht unterfer-
tigen.
Der Sektion wird in Aussicht gestellt, dass
weitere Stundung bewilligt wird, wenn am Fällig-
keitstage die Ausreisesperre nicht aufgehoben
ist.
- k) S. Lend-Dienten.
Fällige Darlehensrate S 200.-, bezahlt wurden
davon S 100.-. Der Rest wird auf ein Jahr ge-
stundet. Die Sektion ist mit S 48.- für Bei-
träge im Rückstand. Dieser Rückstand wird der
besonderen Verhältnisse wegen abgebucht.

S. Reichen- 12. Der Bericht von Dr. Obersteiner liegt vor (vgl.
stein. 52. Sitzung des H.A., Pkt. 3). Die Schulden der
Sektion wurden mit rund S 150,000.- festgestellt.
Die S. ist im Wesentlichen bereit, auf die Beding-
ungen des H.A. einzugehen. Die Mörsbachhütte soll
an den D.A.V. Prag verkauft werden.

Da die Hütte (Verkaufspreis zwischen 20,000.- und 25,000.- S) mit rund S 12,000.- belastet ist, wird der S. aus dem Verkauf nicht so viel Erlös bleiben, um die dringenden Forderungen (S. 20,000.-) abdecken zu können. Die S. ersucht daher, die bewilligte Beihilfe von M 4,000.- nicht zur Abschreibung von Darlehensschulden zu verwenden, sondern ihr auszubezahlen. Der V.A. ist nicht dagegen, jedoch kann dann die Darlehensschuld nicht verringert werden.

Dr. Obersteiner wird für seine erfolgreichen Bemühungen gedankt.

S. Allgäu-
Immenstadt.

13. (vgl. 15. Sitzung, Pkt. 18.).

Die Nebelhornbahn-A.G. hat ein sehr günstiges Angebot betr. Kauf des Edmund Probst-Hauses dem H.A. vorgelegt. Die S. hat sich bisher ablehnend verhalten, aber auch ihre Verpflichtungen gegen den Gesamtverein in keiner Weise erfüllt. Es besteht geringe Aussicht, dass die S. ihre Verhältnisse wesentlich bessern kann, weil die Nebelhornbahn, wenn das Probsthaus nicht verkauft wird, ein Hotel errichten wird. Die S. wird aufgefordert, den Verkaufspreis für das Probsthaus bekanntzugeben. Der V.A. legt ihr nahe, das Schutzhaus zu verkaufen.

Steirischer
Gebirgsverein.

14. (vgl. 19. Sitzung, Pkt. 2).

Unterlagen über den Steirischen Gebirgsverein liegen vor. Der Verein hat 1200 Mitglieder, seine geldliche Lage ist trotz eines Schuldenstandes von rund S 23,000.- sehr günstig. Auch die Lage der S. Graz ist gut. Die S. Graz ersucht aus Anlass der Aufnahme des St.G.V. in ihre Sektion um eine Beihilfe von M 8,000.-.

Beschluss: In Anbetracht des bedeutenden Zuwachses und der wertvollen Bereicherung des Alpenvereins in diesem Grenzgebiet durch drei gute Hütten stellt der V.A. die Bewilligung eines Betrages von M 8,000.- als Beihilfe für die S. Graz in Aussicht. Zahlbar in zwei Jahresraten zu M. 4,000.-.

Hütten
und Wege.

15. A) S. Winklern (vgl. 18. Sitzung, Pkt. 13)

Gegen die beantragte Genehmigung sind Einwendungen nicht erfolgt. Der H.A. hat also der S. Winklern bewilligt, die Winklerner Alm als allgemein zugängliche Schihütte einzurichten.

B) S. Heidelberg hat Bedenken, den von ihr verlangten Schuldschein für ein gewährtes Darlehen zu unterfertigen, weil sie befürchtet, die Ratenzahlungen nicht einhalten zu können.

Beschluss: Sollte am Fälligkeitstage die Ausreisesperre andauern, so wird die Fälligkeit weiter gestundet.

C) S. Hall i.T. hat dieselben Bedenken wie die S. Heidelberg (vgl. Pkt. b). Erledigung wie oben.

D) S. Würmgau wurde erlaubt, das Alpltalhaus aus dem Bestande der ehemaligen Naturfreunde zu erwerben und hiefür ein Darlehen von M 2,000.- in Aussicht gestellt. Die Gebietssektion und die Nachbarsektionen (Sonneberg, Reichenhall, Berchtesgaden) erhoben damals keinen Einwand. Nunmehr bewirbt sich die S. Berchtesgaden selbst um dieses Haus. Die S. Würmgau hat nunmehr mit dem Treuhänder des Vermögens der ehemaligen Naturfreunde, Herrn Sotier, zu verhandeln.

- Museums- 16. Da Dr. v. Sydow die von ihm formulierten Vereinbar-
leiter. ungen so auslegt, dass die Gehaltskürzung ab l. 4.
und nicht ab l. 2. wirke, stimmt der V.A. dem zu.
- S. Oppeln. 17. (vgl. 18. Sitzung Pkt. 14.)
S. Oppeln ist mit der Erledigung nicht zufrieden.
Der Schriftwechsel geht weiter. H.A.-Mitglied von
Hepke-Breslau wird um Regelung der Sache ersucht.
Abschrift hievon an S. Oppeln und Prof. v. Klebels-
berg.
- Karten- 18. Dem Kartographen Biersack wurden die Feldzulagen von
wesen. früher M 11.- auf S. 15.- täglich gekürzt. Der 2.
Kartograph Ebster erhält nur S 10.-. Dr. Finster-
walder beschwert sich wegen dieser Herabsetzung.
Beschluss: Der V.A. lehnt Form und Inhalt dieser Be-
schwerde ab und hält seine früheren Beschlüsse, wo-
mit die Höhe dieser Feldzulagen festgelegt wurde,
aufrecht. Die allgemein nötigen Sparmaßnahmen und das
Verhältnis zum anderen Kartographen lassen eine Än-
derung nicht zu.
- Tiroler 19. Der Tiroler und Vorarlberger Sektionenverband
Sektionen- beantragt:
verband. 1. Einbau einer Bestimmung in die Hüttenordnung betr.
Abschaffung des Trinkgeldzwanges. Ist zur Zeit
nicht durchführbar.
2. Betrauung des Verbandes mit der Vertretung des
Gesamtvereins bei Einflussnahme auf die Tiroler
Bergwacht. Zur Erledigung an Prof. v. Klebelsberg.
- Bergverlag- 20. Dem Wunsche des Bergverlages Rother, die " Deutsche
Rother. Alpenzeitung " in den Mitteilungen zu empfehlen,
kann entsprochen werden. Prof. Trenkle wird frei-
gestellt, einen entsprechenden Hinweis zu schreiben.
- Pamir- 21. Vom Pamir-Buch Dr. Borchers sind im Besitze des D.u.
Buch. Ö.A.V. von den erworbenen 600 Stück noch 500 Stück
unverkauft. Bruckmann A.G. würde den Bestand zu ver-
billigtem Preis übernehmen und um M 6.- (Mitglieder-
preis M 5.-) im Buchhandel absetzen. Bisheriger
Preis M 12.-. Die Interessen des Verfassers und der
Verlagsfirma sind vorher zu regeln. Der V.A. stimmt
der Preisherabsetzung zu und empfiehlt das Buch neu-
erlich in den Mitteilungen.
- Latern- 22. Der Laternbilderstelle Wien wird bewilligt, die
bilder- Leihgebühren für Lichtbilder auf jenes Ausmass her-
stelle. abzusetzen, das bei der österr. staatlichen Licht-
bilderstelle eingeführt ist.
- Lager- 23. Bei Bruckmann lagern noch aus Vorkriegszeit wissen-
liste schaftliche Geräte von damaligen Expeditionen.
Bruckmann. Ihr praktischer Wert ist, weil veraltet, ganz un-
wesentlich. Es wird versucht sie zu verkaufen. Für
die Zukunft wird festgelegt, dass Expeditionen die
aus Alpenvereinsmitteln angeschafften Geräte wie-
der an den D.u.Ö.A.V. abzuliefern haben.
- Jugend- 24. a) Die Satzung der Jugendgruppe der Sektion Oe.T.K.
wandern. wird genehmigt.
b) Für die Vertretung in der Landesstelle Wien für
alpines Jugendwandern gilt die Geschäftsordnung
für Landesstellen. Der V.A. würde bedauern, wenn
Sektionen sich selbst aus der Mitarbeit in dieser
Landesstelle ausschließen.

- Niederland- 25. Diese wird aufgefordert die Jahresmarken zu be-
sche Schi- ziehen und an ihre Mitglieder auszugeben.
vereinigung.
- Hütten- 26. Der Hüttenwirt der Coburger Hütte ist plötzlich ge-
sperre. storben. Der Besuch ist wegen der Reisesperre unbe-
deutend. Die S. ersucht um die Erlaubnis zur Hütten-
sperre. Wird bewilligt.
- Kurtaxen. 27. S. Allgäu-Immenstadt sind für ihre Schutzhäuser von
den zuständigen Gemeinden Kurtaxen vorgeschrieben
worden. Im Vergleichswege wurde zugestanden,
dass die S. aus den Mitteln der Kurgemeinde Bei-
hilfen für Hütten- und Wegerhaltung bekommen kann.
Der V.A. hält es für unrichtig, dass von gemein-
nützig tätigen A-V.-Sektionen Kurbeiträge einge-
hoben werden und verfolgt die Angelegenheit weiter.
- Landes- 28. In den Landesverkehrsrat für Tirol konnte der D.u.
verkehrsrat Ö.A.V. bisher auf Grund des Gesetzes einen Vertre-
Tirol. ter entsenden. Das Gesetz wurde geändert und sieht
als Mitglied vor:
" einen Vertreter der alpinen Körperschaften:" Die
namentliche Benennung des D.u.Ö.A.V. ist weggefallen.
Es wird erhoben, ob Vorstellungen bei der Tiroler
Landesregierung anzubringen sind.
- Sitzungstag 29. Die Anregung, den Sitzungstag zu verlegen; begegnet
wegen anderweitiger Festlegung der V.A.-Mitglieder
Schwierigkeiten.
Nächste Sitzung, Mittwoch den 28. November!
-

Oesterreichischer Alpenverein
Historisches Archiv

13. Juli 2006

VA-Protokolle Stuttgart

Protokoll der VA-Sitzung Nr. 22 fehlt.

Vertraulich.

23. Sitzung am 13. Dezember 1934.

Dauer 2o Uhr bis 23.5o Uhr.

Vorsitz: Dinkelacker.

1. Der Vorsitzende hält einen Nachruf für den verdienten Skipionier Oberst Bilgeri, den der V.A. stehend anhört.

Natur-
schutz.

2. a) Bayern:

Besprechung des V.A.-Vorsitzenden mit den maßgebenden Führern des " Bundes Naturschutz in Bayern " " Naturschutzpark " haben einmütige Auffassung in der Pflege und Förderung des Naturschutzgedankens, der insbesondere durch die Massenreisen gefährdet ist, ergeben.

- b) Röth: vgl. 22. Sitzung, Pkt. 8.

Auf Ersuchen der S. Berchtesgaden beantragt der V.A. bei Minister Esser die Freigabe einzelner Wege und Durchgänge im Jagdschutzgebiet in der Röth bei Berchtesgaden.

- c) Großglockner: vgl. 2o. Sitzung, Pkt. 6.

Der H.A. hat den Antrag des V.A. auf Erklärung des Vereinseigentums am Großglockner zum Naturschutzgebiet zugestimmt. Dementsprechend wird Antrag bei der Kärntner Landesregierung gestellt, mit der Maßgabe, die Pasterzenumrahmung, nämlich die Parzellen Nr. 1o27, 1o25/1, 1o25/2 und 1o26 der E.Zl. 219 K.G. Zlapp u. Hof durch Kärntner Landesgesetz zum Naturschutzgebiet zu erklären. Entsprechend dem Rate der Landesfachstelle für Naturschutz wird dieses Begehren auf das Vereinseigentum im Gebiet Wasserradkopf - Spielamnn - Brennkogel - Brettersee nicht gestellt.

Ausreise
nach
Österreich.

3. a) Durch Erteilung der Dauerausreiseerlaubnis an die Herren Cuhorst, Hommel, Jennewein, Dr. Weiß hat nun der ganze V.A. Dauerausreiseerlaubnis.

Steirisch-
er Gebirgs-
verein.

4. vgl. 2o Sitzung, Pkt. 14.
S. Graz legt den Entwurf einer Niederschrift betr. Anschluss des St.G.V. vor. Rechtliche und andere Bedenken gegen die Durchführbarkeit der vorgesehenen Maßnahmen sind im V.A. so groß, dass er dem Übereinkommen in dieser Form nicht zustimmen kann. Mündliche Verhandlungen zum Jahresbeginn werden in Aussicht genommen. Fernmündlich stimmt Grenitz dem Beschluss des V.A. zu und erwartet den Besuch eines Mitglieds des V.A. in Graz.

S. Reichen-
stein.

5. vgl. 21. Sitzung, Pkt. 12.
Der DAV. Prag bietet für die Mörsbachhütte auf Grund zweier Sachverständigengutachten höchstens S 15,000.- Ursprüngliche Forderung der S. Reichenstein hiefür S 25,000.-. Der V.A. hat empfohlen, mit dem Preis auf S 20,000.- hinaufzugehen. Wenn Prag nicht kauft, wird ein anderer Käufer schwer zu finden sein.

S. Reichenstein soll Mk. 4000.-Beihilfe erhalten, die dringend angefordert werden, da die Gläubiger mit Pfändung drohen. Es ist fraglich, ob dies durch Überweisung der Beihilfe aufgehalten werden kann.

Die vom V.A. der S. gestellten Bedingungen wurden von der H.V. der S. Reichenstein einstimmig angenommen. H.A.-Mitglied Dr. Obersteiner hat alle erforderlichen Vollmachten erhalten. Vor weiterer Beschlussfassung wird sein Bericht abgewartet.

Fernmündlich teilt Dr. Obersteiner mit, dass S. Prag inzwischen S 20,000.- brutto angeboten hat.

- Dortmunder- hütte. 6. vgl. 21. Sitzung, Pkt. 11 e.
Die S. stellt eingehende Prüfung des V.A.-Vorschlages zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft mit einer anderen Sektion in Aussicht.
- Kassenan- gelegen- heiten. 7. a) D.A.V. Karlsbad: vgl. 20. Sitzung, Pkt. 8.
Der DAV. ist unverschuldet in Zahlungsstockung geraten. Es wird ihm die Umwandlung seiner Schuld von cK 24,000.- abzüglich Zeitschriftbezugsgebühren in ein Kontokorrentdarlehen laufend bis 1. 12. 35 (Konto Verband der Deutschen Alpenvereine in der Tschechoslovakei) bewilligt.
- b) D.A.V. Eger: schuldet einschließlich Saldo 1933 noch cK 16,000.-, durch Banksperre unvermutet in Notlage geraten. Der V.A. bewilligt Umwandlung der Schuld in ein Kontokorrentdarlehen, laufend bis 1. 12. 1935 (Konto wie bei a).
- c) S. Aschaffenburg schuldet Mk. 355.-, davon Mk. 250.- aus 1933. Mit Rücksicht auf die schwierigen Verhältnisse der S. werden Mk. 100.- abgebucht. Der Rest ist zu zahlen.
- d) S. Spittal a.D. wurden für gewährtes Darlehen S 1,700.- jährliche Rückzahlungsraten vorgeschrieben. Die Jahresraten werden auf S 1,000.- herabgesetzt, die Laufzeit des Darlehens entsprechend verlängert.
- e) S. Marktrechwitz: 84 Mitglieder- M 18,000.- Schulden. Besitz einer Ausflugshütte im Fichtelgebirge gemeinsam mit der S. Hof. Die S. wird eingeladen, zur Regelung ihrer Schuldverhältnisse mit der S. Hof, welche Vermögen besitzt, zu verhandeln.
- f) S. Sachsen-Altenburg, vgl. 18. Sitzung, Pkt. 8 g.
Die S. schuldet M 643.-. Hievon sind M 143.- sofort zu zahlen, M 500.- werden bis 1. 12. 1935 gestundet.
- g) S. Lienz schuldet S 1,700.-. Außerdem S. 7,050.- rückständige Darlehensraten. Durch Neubau der Hochsteinhütte (abgebrannt) und Ausreisesperre ist die S. in Notlage.
Die Darlehensrückstände werden bis 30. 9. 1935 gestundet. Beihilfegewährung für 1935 wird empfohlen. Die Beitragsrückstände für 1934 sind bis Januar 1935 zu zahlen.
- Kanzleibe- trieb. 8. a) Die H.A. Kanzlei ist am 24. und 31. 12. gesperrt.
b) Die Anschaffung einer Schreibmaschine wird bewilligt.

- Weihnachts- 9. Der V.A. anerkennt grundsätzlich das berechnigte Be-
gelder. dürfnis der Angestellten auf Besuch ihrer in Tirol
und anderwärts lebenden Angehörigen. In voller Aner-
kennung der gesteigerten Tätigkeit und Arbeitsleistung
im abgelaufenen Jahr bewilligt der V.A. freiwillig
und ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches Weihnachts-
beihilfen.
- Jahres- 10. Die Gültigkeit der Jahresmarke 1934 wird bis 31. 1.
markengültig- 1935 verlängert. Dies nur für die Benützung der
keit. Schutzhütten. Die Unfallversicherung endet am
31. 12. 1934.
- Allgemeine 11. Der endgültige Entwurf der Allgemeinen Hüttenordnung
Hütten- wird vom V.A. genehmigt. Der V.A. beantragt, dass
ordnung. die Vorschriften hinsichtlich des Bergsteigeressens
nur für Mitglieder und Gleichgestellte zu gelten haben.
- " Der 12. a) Der Verlag ist verpflichtet, jeder Sektion ein
Bergsteiger " Freistück des " Bergsteiger " zu liefern. Diese
vertragliche Bindung bleibt aufrecht.
- Vortrags- 13. Aus den Mitteln des Jahres 1935 werden bewilligt:
beihilfen. S. Speyer M 50.-, S. Köslin M 50.-, S. Straubing
M 50.-.
- Rettungs- 14. a) Dem Mitglied der S. Villach Raditschnig wird das
wesen. Ehrenzeichen für Rettung aus Bergnot verliehen.
b) vgl. 22. Sitzung, Pkt. 12.
Die Verhandlungen Dr. Allweins haben ergeben, dass
M 50.- für aufgelaufene Rettungskosten genügen.
Dementsprechend Antrag an die Iduna.
- Landesstellen- c) Für die Jahre 1935, 1936 und 1937 werden vorbe-
leiter haltlich ihrer Zustimmung zu Leitern der Landes-
stellen für alpines Rettungswesen bestellt
Bayern: Fritz Berger, Vorarlberg: Dr. Karl Soll-
gruber, Nordtirol: Dr. Heinrich Wenger, Salzburg:
Alois Leithner, Osttirol: Dr. Otto Markoller,
Kärnten: Moritz Benedikt, Steiermark: Dr. Ludwig
Obersteiner, Oberösterreich: Karl Texl, Wien:
Adolf Noßberger.
- Unfallver- 15. a) Es wird beim V.A. beantragt, die Teilnahme an
sicherung. Schiwettkämpfen in die Vereinsversicherung einzu-
beziehen. Hierüber wird Angebot von der Iduna
eingeholt.
b) Es liegt ein sehr günstiges Versicherungsangebot
für die Unfallversicherung der Mitglieder vor.
Wird bearbeitet.
- Winter- 16. vgl. 22. Sitzung, Pkt. 17.
hilfe 1934/35. Die Verteilung der Beihilfen ist erfolgt. Sie gehen
an die Gemeindevorstellungen. Der Gemeinde Bannberg
bei Lienz werden nachträglich auf Empfehlung S 150.-
gewidmet.
- Unfallver- 17. Auf Grund vertraglicher Bindungen haben die Sektionen
sicherung-S. Ö.G.V. und Ö.T.K. noch eigene Unfallversicherungsver-
träge laufen. Der Gesamtverein vergütet diesen Sek-
tionen hierfür eine Prämie von M -.30 je Mitglied.

Aus Anlass eines Sonderfalles stellt der V.A. fest, dass jene Leistungen, die zwar die Iduna decken würde, nicht aber die Versicherungen der genannten Sektionen decken, dann, wenn Zahlung nicht anderweitig hereinzubringen ist, zu Lasten der Sektion zu gehen haben, der der Verunglückte angehört.

- Zeitschrift- 18. Aus Anlass eines Sonderfalles stellt der V.A. fest, dass er nicht die zuständige Stelle sei, darüber zu beschließen, ob eine Verpflichtung zum Zwangsbezug einer Zeitschrift vorliege oder nicht.
- Spitzing- 19. Das Ansuchen der Gemeinde Schliersee um Beihilfe zur Schiabfahrt. Herstellung einer Schiabfahrt Spitzingsee - Schliersee wird abgelehnt.
- Hüttenre- 20. Die Hüttenreverse zeigen Mängel, da Eigentumsübergabe verse. nicht vorgesehen ist, wenn eine Sektion die ihr auferlegten Bedingungen in der Wirtschaftsführung nicht einhält.
Ohne Vorlage ordnungsgemäß ausgefüllter Hüttenreverse dürfen Beihilfen nicht ausbezahlt werden.
Dies gilt auch für die Sektionen Ö.T.K. und Ö.G.V.
Beschluss:
Die Reverse sind neu zu fassen.
Reverse werden sowohl bei Beihilfen wie bei Darlehensgewährung einverlangt.
- Anzeigen- 21. Der Ala-Anzeigen-A.G. wird in Aussicht gestellt, dass Vertrag. von der Kündigungsmöglichkeit zum 1. 7. kein Gebrauch gemacht werden wird, so dass der Vertrag wenigstens auf 1/2 Jahr (Kündigung am 1. 10. zum 31. 12. 1935) weiterläuft.
- Unter- 22. a) Der Sonnblickverein erhält eine nachträgliche Beihilfe (nach S 1,000.-) von S 500.- aus dem stützungen. Titel Wissenschaft. Allfällige Überschreitung dieses Titels daher angängig.
b) Dem Deutschen Volksgesangverein Wien wird ein Aufruf in den Mitteilungen zugelassen.
- Jugend- 23. Übereinstimmend mit der Ansicht der S. Vorarlberg ist wandern. leihweise Entnahme von Decken aus der Jugendherberge Bregenz für Jugendwanderer nicht zulässig.
- Karten- 24. a) Ein neues österr. Bundesgesetz macht die Aufnahme, wesen. Herstellung und den Vertrieb von Kartenwerken in größerem Maßstab als 1 : 100.000 von staatlicher Bewilligung abhängig. Erhebungen haben ergeben, dass dieses Gesetz nicht gegen den D.u.Oe.A.V. gerichtet ist, sondern die Handhabe zur Einstellung unerwünschter Tätigkeit auf diesem Gebiete bieten soll. Eine Einschränkung der kartographischen Betätigung des D.u.Oe.A.V. ist nicht zu befürchten, doch müssen jedenfalls Genehmigungen eingeholt werden. Es ist möglich, dass die Beschäftigung von Nicht-Österreichern auf Schwierigkeiten stößt. Alle den D.u.Oe.A.V. bei seiner Kartenherstellung treffenden Vorschriften und Schwierigkeiten hat die Herstellerfirma Freytag & Berndt zu bereinigen. Der D.u.Oe.A.V. wird nichts unternehmen. Schwierigkeiten ist durch Hinweis auf die großen Aufwendungen, die der Verein mit seinen Kartenwerken

zum Nutzen der österr. Volkswirtschaft macht,
nachdrücklich entgegenzutreten,

- b) Betr. der Rätikon-Karte schweben Verhandlungen zwischen den Regierungen von Vorarlberg und Liechtenstein. Mit den Arbeiten wird erst begonnen, wenn Beiträge dieser Stellen gesichert sind.

Hütten-
und Wege.

25. a) S. Spittal a.P. erbittet Zustimmung zur Führung einer Schihütte auf der Hofalm, gemeinsam mit dem österr. Schiverband. Soll Übereinkommen mit dem österr. Schiverband vorlegen.
b) Der S. Ybbstaler wird aus den Mitteln des V.A. zum Ausbau der Ybbstaler Hütte nachträglich eine Beihilfe von S 1,000.- bewilligt-

Auslands-
bergfahrten.

26. Ing. Erwin Schneider teilt mit, dass mit Hilfe der Reichsbahn-Turn- und Sportverbände im Jahre 1935 einen Angriff auf den Nanga Parbat unter seiner bergsteigerischen Leitung beabsichtigt sei. Er sucht um ideelle Unterstützung durch den D.u.Oe.A.V. an. Als Bergsteiger sind Schneider, Aschenbrenner, Hyronimus, Dr. Bernhard und zwei weitere in Aussicht genommen.
Ideelle Unterstützung benötigt Schneider zu Vorarbeiten bei den zuständigen Reichsstellen und bei den Auslandsstellen.

Der V.A. steht diesen Absichten freundlich gegenüber, zumal bisher eine andere Himalaja-Expedition von anderer Seite nicht angemeldet ist. Die erbetene ideelle Unterstützung wird zugesagt.

Schiheime.

27. Dem D.A.V. Gablonz werden für einige Fälle im Winter 1934/35 Ausnahmen von den Nürnberger Richtlinien betr. Schikurse auf Hütten bewilligt.

Museums -
Einweihung

28. Bei der Einweihung des Alpinen Museums Bern wird auf Einladung des S.A.C. unser Museumsleiter den Verein vertreten.

29. Nächste Sitzung: 19. 12. 1934.
Erste Sitzung im neuen Jahr: 9. 1. 1935.

Vertraulich.

24. Sitzung am 19. Dezember 1934.

Dauer: 20 Uhr bis 23 Uhr.

Vorsitz: Dinkeläcker.

Entschuldigt: Dr. Allwein, Jennewein.

1. Glückwunsch des Vorsitzenden an V.A.-Mitglied Cuhorst anlässlich dessen Ernennung zum Senatspräsidenten.

2. Dankschreiben der Kanzlei für die Weihnachtshilfen. Zur Kenntnis.

3. vgl. 23. Sitzung, Pkt. 26.

Der 3. Vorsitzende Sachwalter Dr. Borchers empfiehlt nicht nur ideelle Unterstützung des neuen Angriffes, sondern stellt Antrag auf geldliche Beihilfe. Hierüber wird der Unterausschuss für Auslandsbergfahrten beschließen.

4. Die Abwehrbewegung hatte Erfolg, weitere Zerstörungsarbeiten sind verboten.

5. Dr. Obersteiner berichtet: Verhandlungen mit dem DAV Prag haben für die Mörsbachhütte einen Kaufpreis von S 19,000.- und S 2,000.- gleich S 21,000.- ergeben. Darüber hinaus braucht der DAV. Prag noch S 4,000.- zur Instandsetzung. Insgesamt werden S 25,000.- beansprucht. Dieser Betrag wird als Darlehen, auszahlbar in Kc von unserem Verbandskonto, rückzahlbar in österreichischen Schillingen, in 10 Jahresraten beginnend ab 1935 bewilligt. Dr. Obersteiner hat einen weiteren eingehenden und zweckmäßigen Vorschlag für Entschuldung der Sektion ausgearbeitet. Der V.A. spricht ihm für diese Arbeiten seinen Dank aus. Der Auszahlung der bewilligten Beihilfe von M 4,000.- an die S. Reichenstein steht nun nichts im Wege.

6. a) Mit der Iduna wird weiter verhandelt.

b) Das Angebot der Iduna, gegen eine Bauschprämie von M 1,000.- auch die Unfälle der Rennläufer bei Wettkämpfen zu versichern, wird weiterbehandelt und erstrebt, dass an Stelle der Bergungskosten ein Heilungskostenzuschuss bis zu M 50.- geleistet wird. Hierüber wird rechtzeitig in den Mitteilungen berichtet.

c) Das Angebot auf zusätzliche Versicherung des Sonderdienstes der Rettungsmänner ist nicht entsprechend. Vorderhand wird nur ein Betrag von M 500.- hierfür vorgesehen.

7. Die vorliegenden Aetzproben mit der neuen Stubaierkarte sind zufriedenstellend ausgefallen.

8. a) Bergführertag Heiligenblut:

In Heiligenblut konnte in der Frage Standort Glocknerhaus oder Franz Josefshaus eine befriedigende Lösung dadurch gefunden werden, dass der

Nanga
Parbat.

Natur-
schutz
Hohenstoffel

S. Reichen-
stein.

Unfallver-
sicherung.

Karten-
wesen.

Führer-
wesen.

dienstführende Taghalter sich ständig auf dem Glocknerhaus aufzuhalten habe, während den außer Dienst befindlichen Bergführern die Wahl des Aufenthaltsortes freigegeben wird. Sie haben diesen und die Übernahme einer Tur jedoch jeweils dem Taghalter zu melden.

b) Führerrenten:

David Meier, Brand, Vorarlberg,	M 64.- ab 1935
Josef Gumpold, Neustift, Stubai	" 76.- " "
Johann Siller, Fulpmes	" 61.- " "

c) Unterstützungen:

Witwe Elisabeth Lackner, Hallstatt einmalige Unterstützung	S 50.-
Witwe Maria Knaus, Preunegg, einmalige Unterstützung	" 50.-
Franz Angerer, Aussee, einmalige Unter-stützung	" 50.-
Die am 7. 3. ds.J. beschlossene Spende an die Witwe des Trägers Adolf Besler in Hinterstein (M 250.-) wird nunmehr ausbezahlt.	

- Deutsche Alpenzeitung. 9. Prof. Trenkle sendet Bericht über die Deutsche Alpenzeitung, der, etwas gekürzt, in den Mitteilungen aufgenommen werden soll.
- Sekretärstelle. 10. Für die Sekretärstelle wird Dr. Heinrich Moser, Dipl. Kaufmann, geb. 1896 genannt.
- Jugendwandern. 11. a) Der Bericht des Leiters der Landesstelle Bayern für alpines Jugendwandern, der eine ausgezeichnete Tätigkeit dieser Stelle ersehen läßt, wird zur Kenntnis genommen und dem Leiter der Dank des V.A. ausgesprochen.
b) Landesstelle Salzburg sendet Jahresbericht, dem zu entnehmen ist, dass sie mit Schwierigkeiten infolge der politischen Verhältnisse im Lande zu kämpfen hatte, dass aber die Tätigkeit eine sehr rege war und die Zahl der Jugendlichen sich um 100 vermehrt hat. Zur Kenntnis.
c) In Berlin und im Rheinland werden neue Landesstellen für alpines Jugendwandern errichtet.
- Schiaufsatz. 12. Ein Aufsatz über Schiberge des bayerischen Mittelgebirges wird als für die " Mitteilungen " ungeeignet abgelehnt.
- Weihnachtsgabe u. Neujahrgelder. 13. Die vom Museumsleiter und vom Büchereileiter vorgeschlagenen Weihnachtsgaben werden genehmigt. Die Putzfrau erhält M 30.-, der Briefträger M 20.-, die Zeitungsfrau M 1.-.
- A.A.V.M. 14. Zum Stiftungsfest des Akademischen Alpenvereins München wird Dr. Allwein abgeordnet.
- Hüttengebühren. 15. Das Bundesamt für Vermessungswesen in Wien ersucht seinen im Gelände kartographisch arbeitenden Angestellten die Begünstigungen in den Hütten einzuräumen, wie sie dem Militär eingeräumt werden. Der V.A. ist grundsätzlich für Entgegenkommen, kann sich aber nicht entschließen, die Begünstigungen

in dieser allgemeinen Form zu gewähren und weist das Bundesvermessungsamt an, dass es sich im Einzelfalle an den V.A. wenden soll, er wird dann die betreffende hüttenbesitzende Sektion zum möglichen Entgegenkommen auffordern.

- Neder-
landsch.
Skiver-
eeniging.
16. Diese Vereinigung teilt mit, dass sie als Ganzes nicht Sektion werden könne und wolle, sondern den Zustand vorziehe, der bei der Nederlandschen Alpenvereeniging besteht, darnach nur jene Mitglieder zugleich Alpenvereinsmitglieder werden, die es ausdrücklich wünschen. Es seien bis jetzt etwa 100 Mitglieder hiefür gemeldet. Der V.A. nimmt dies zur Kenntnis, gibt aber dem Verein gegenüber der sicheren Erwartung Ausdruck, dass sich die Zahl der dem Alpenverein beitretenden Mitglieder im Jahre 1935 auf mindestens 200 steigern werde.
- Ange-
stellte.
17. Den zu Weihnachten nach Österreich reisenden Angestellten ist einzuschärfen, dass sie sich insbesondere politisch in jeder Weise so benehmen, dass sie sich selbst oder den Alpenverein nicht in Verlegenheiten bringen.
- Stellver-
tretung.
18. Diese übernimmt für den Vorsitzenden für die Zeit vom 28. 12. bis 6. 1. 1935 Bankdirektor Dr. Weiß.
19. Nächste V.A.-Sitzung am 9. 1. 1935.
-